

# Die neue Steiermark ab 2015

Reformen für eine gute Zukunft

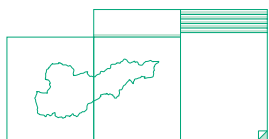


Alle Infos zu Ihrer Gemeinde –  
alle neuen Gemeinden & Kontaktadressen  
[www.gemeindestrukturreform.steiermark.at](http://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at)

# Willkommen in der „Steiermark ab 2015“



© Steiermark Tourismus / ika.rus.cc



MIT AUSKLAPPBAREN KARTEN

## GENDERHINWEIS

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurde in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei Personenansprachen stets sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.

Die Gemeindestrukturreform-Spezialbroschüre „Die Steiermark ab 2015“ ist Ihr Wegweiser in die „Neue Steiermark“. Sie soll Ihnen eine Orientierungshilfe sein und einen guten Überblick geben. Hier finden Sie alles Wissenswerte über den eigenen Bezirk und Ihre Heimatgemeinde, Infos über Veränderungen und Gleichbleibendes sowie die Kontaktdaten aller Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden (Stand Jänner 2015). Hintergründe und Zusammenhänge werden erklärt, Zahlen, Daten und Fakten der Gemeinden auf den Tisch gelegt sowie ein kurzer Abriss der Geschichte der Gemeindestrukturreform gegeben.

Der Aufbau der Broschüre mit Registerkarten erleichtert Ihnen die Suche nach den verschiedenen Bezirken – so finden Sie sofort Ihre eigene Gemeinde. Die großen, ausklappbaren Bezirkskarten mit allen neuen Gemeinden machen die veränderten Strukturen gut erkennbar. Weiters finden Sie auf diesen Seiten Statements und Interviews von Bürgern aus dem jeweiligen Bezirk und generelle Infos über die Gemeinden (siehe Grafik).

Gemeindestrukturreform – Warum? 4–6

Erklärung und Details zur Gemeindestrukturreform

Die neuen Gemeinden im Überblick 7–30



Murau  
7



Leoben  
9



Murtal  
11



Liezen  
13



Leibnitz  
15



Hartberg-Fürstenfeld  
17



Graz & Graz-Umgebung  
19



Weiz  
21



Südoststeiermark  
23



Bruck-Mürzzuschlag  
25



Deutschlandsberg  
27



Voitsberg  
29

Zahlen, Daten & Fakten 31–33

Wissenswertes über die neuen Gemeinden

Rückblick 34



# Gemeindestrukturreform – Warum?

## Erklärung und Details zur Gemeindestrukturreform

Die beiden großen Regierungsparteien haben sich 2010 zu einer Reformpartnerschaft für die Steiermark entschlossen. Sie haben darin die Bereitschaft bekundet, gemeinsam die notwendigen Reformschritte für eine zukunftsfähige Steiermark zu setzen. Diese Politik im Interesse der Steiermark führt auch Änderungen in den Strukturen herbei.

Dabei haben die Reformpartner zuerst bei sich selbst begonnen: Neben der Abschaffung des Proporz, der Verkleinerung der Landesregierung und des Landtages Steiermark wurden auch Bezirkshauptmannschaften und Baubezirksleitungen zusammengeführt. Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung wurde neu organisiert, die Hierarchien wurden verflacht und die Anzahl der Organisationseinheiten praktisch halbiert.

Die extrem kleinräumige Gemeindestruktur der Steiermark mit teils drastischen Bevölkerungsrückgängen bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an die kommunalen Verwaltungen sowie die Erkenntnis, dass viele Gemeinden ihre Aufgaben und Funktionen nicht mehr aus eigener Kraft wahrnehmen können, haben dazu geführt, dass eine Reform der Gemeindestruktur notwendig geworden ist.

### KLEINTEILIGE GEMEINDESTRUKTUR

Bereits in den 1960er Jahren wurde mit der Vereinigung von Gemeinden begonnen. Die Gesamtzahl sank damals von 806 auf 561 Gemeinden. Danach kam es nur mehr vereinzelt zu Zusammenführungen, sodass im Jänner 2010 die Zahl der Gemeinden 542 betrug. Im Jahr 2012 lebten in 77 Gemeinden weniger als 500 Einwohner und in 200 Gemeinden weniger als 1.000 Einwohner. Damit hatte die Steiermark die kleinstteilige Gemeindestruktur Österreichs: 41 % aller österreichischen Gemeinden unter 500 Einwohner und 32 % aller österreichischen Gemeinden unter 1.000 Einwohner lagen bis Anfang 2015 in der Steiermark.

### DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Vor der Gemeindestrukturreform lag die Steiermark mit einer durchschnittlichen Einwohnerzahl (ohne Landeshauptstadt) von 1.747 Einwohnern pro Gemeinde an vorletzter Stelle im Bundesländervergleich. Heute leben durchschnittlich 3.293 Einwohner in jeder Gemeinde (ohne Landeshauptstadt). Damit rückte die Steiermark im Bundesländervergleich an die 3. Stelle. Die Altersstruktur der

steirischen Bevölkerung zeigt, dass sich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen von 0–19 Jahre stetig verringert und der Anteil der Über-65-Jährigen hingegen deutlich zunimmt. Dieser Trend wird sich bis 2030 noch verstärken, was Auswirkungen auf die Infrastruktur (Schulen, Pflegeheime etc.) in den Gemeinden hat.

### WIRTSCHAFTSLAGE IN DEN GEMEINDEN

2010 konnten 225 Gemeinden ihren ordentlichen Haushalt nicht aus eigener Kraft ausgleichen. 2011 galt dies für 152 Gemeinden. Für Haushaltsabgänge und Härteausgleiche wurden aus Bedarfszuweisungsmitteln 2010 rund € 37,2 Mio. und 2011 beinahe € 55 Mio. aufgewendet. Diese Mittel waren zur Stärkung der ordentlichen Haushalte notwendig und standen daher nicht für Investitionen zum Wohle der Bevölkerung zur Verfügung.

### VEREINIGUNGSANREIZE

Der Bund stellt für Gemeindevereinigungen im Zuge des Finanzausgleichs je wegfällender Kommune € 200.000 zur Verfügung. Darüber hinaus wurde vom Land Steiermark ein Reformfonds eingerichtet, aus dem Gemeinden ebenfalls bis zu € 200.000 lukrieren konnten, um damit einen Anreiz für Vereinigungen zu schaffen und so auch die Kosten der Vereinigungen (neue Stempel, Änderungen in der EDV, neues Briefpapier etc.) abzudecken.

### ÖSTERREICHISCHER STABILITÄTSPAKT

Bund, Länder und Gemeinden haben sich mit dem Österreichischen Stabilitätspakt 2012 (ÖStP) verpflichtet, übermäßige öffentliche Defizite zu vermeiden. Die Gemeinden sind u. a. angewiesen, künftig jährlich ausgeglichene Haushaltssalden nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (Maastricht-Saldo) zu erzielen, das jährliche Ausgabenwachstum zu bremsen, die öffentlichen Schulden schrittweise rückzuführen sowie Haftungen nur bis zu einer bestimmten Obergrenze einzugehen.



### ZUR ERFÜLLUNG SÄMTLICHER ÖSTP-KRITERIEN MÜSSEN DIE GEMEINDEN

1. das Ausgabenwachstum sowohl im Bereich der laufenden Ausgaben als auch bei den Investitionen reduzieren und
2. Darlehensaufnahmen deutlich senken, sodass die Darlehens-tilgungen die Darlehensaufnahmen insgesamt übersteigen.

### ZIELE DER REFORM

Aufgrund der dargestellten Ausgangslage wurde davon ausgegangen, dass ohne Reform viele steirische Gemeinden die ihnen übertragenen Aufgaben nicht mehr aus eigener Kraft wahrnehmen werden können. Die zunehmenden Aufgaben der Gemeinden sowie die steigende Mobilität der Bevölkerung und nicht zuletzt die hohen Anforderungen an den Vollzug der Rechtsnormen und die Umsetzung des ÖStP erforderten ein aktives Handeln der politisch Verantwortlichen.

### VERKÜRZT DARGESTELLT LAUTETEN DIE ZIELE DER STEIRISCHEN GEMEINDESTRUKTURREFORM:

- Schaffung von wirtschaftlichen, leistungsfähigen und professionellen Gemeinden
- Stärkung des Engagements für das Gemeinwohl und Ehrenamt
- Abgestimmte raumordnungs- und verkehrspolitische Maßnahmen

### LEITBILD UND KRITERIEN DER GEMEINDESTRUKTURREFORM

Das in Abstimmung mit Städte- und Gemeindebund erarbeitete, im Februar 2012 von der Landesregierung beschlossene und vom Landtag zur Kenntnis genommene Leitbild zur Gemeindestrukturreform „Stärkere Gemeinden – größere Chancen“ enthält umfangreiche Ausführungen zu den Reformzielen. Die Gemeindestrukturreform orientierte sich vor allem am Konzept der „Lebensrealitäten – Zentrale Orte“, wobei insbesondere die Funktionsfähigkeit bestehender Zentren gestärkt werden sollte. Von Bedeutung waren weiters die Haushaltsentwicklung, die demografische Entwicklung, raumordnungspolitische und infrastrukturelle Gesichtspunkte, die geografische Lage sowie bestehende Kooperationen.



### ZEITABLAUF DER GEMEINDESTRUKTURREFORM

Im Zuge des Gemeindestrukturreformprozesses wurde auf größtmögliche Transparenz und Information Wert gelegt. Mit Beschluss der Landesregierung vom Dezember 2010 wurde eine Gemeindeformgruppe eingerichtet, die mit Vorbereitungsarbeiten betraut wurde. Im Juni 2011 wurden die Gemeinden vom Land über die Absicht einer Strukturreform informiert und das Amt der Landesregierung beauftragt, einen Vorschlag für eine neue Gemeindestruktur auszuarbeiten.

In vielen Gesprächen und Diskussionsrunden zwischen den Gemeinden, aber auch mit Vertretern des Landes, wurden die Rahmenbedingungen, Chancen und Risiken einer Strukturreform erörtert. Im Rahmen der sogenannten Vorschlagsphase wurden von 365 Gemeinden schriftliche Stellungnahmen und Vorschläge übermittelt, die zusammen mit den im Leitbild definierten Kriterien die Grundlage für die Einladungskonstellationen zu den weiteren Verhandlungen bildeten.



In der von Jänner bis September 2012 andauernden Verhandlungsphase wurden die Vorstellungen des Landes und der Gemeinden eingehend diskutiert. Außerdem wurden den Gemeinden Koordinatoren zur Verfügung gestellt, welche als Schnittstelle zwischen Land und Gemeinden agierten. Sie begleiteten 354 Gemeinden in 101 Konstellationen. In der Entscheidungsphase von Oktober 2012 bis Jänner 2013 wurden vom Land die Ergebnisse und Stellungnahmen aus der Vorschlags- und Verhandlungsphase ausgewertet und auf allen Ebenen weitere Gespräche mit Gemeindevertretern geführt. Bis 1. Jänner 2015 lief die Umsetzungsphase, in der die ausgearbeiteten Reformpläne in die Tat umgesetzt wurden.

### FREIWILLIGE UND GESETZLICHE VEREINIGUNGEN

Bis zum 31. Dezember 2013 haben 306 von 385 von der Gemeindestrukturreform betroffene Gemeinden beschlossen, sich mit einer oder mehreren angrenzenden Gemeinden zu vereinigen. Dies entspricht einer Quote von rund 80%. Die restlichen 79 Gemeinden wurden durch das Steiermärkische Gemeindestrukturreformgesetz (StGsrG) vereinigt.

### VORTEILE DER GEMEINDEVEREINIGUNGEN

Die Strukturreform ermöglicht den Gemeinden entsprechende raumordnungs- und verkehrspolitische Maßnahmen, die eine bessere Nutzung der vorhandenen Fläche für den Siedlungsraum und für die wirtschaftliche Entwicklung gewährleisten. Bisher nur schwer zu koordinierende Entwicklungsbereiche, wie die Siedlungsentwicklung, die Verkehrsplanung, die überörtliche Infrastruktur-, Wirtschafts- und Standortpolitik, werden deutlich einfacher.

Bereits vor der Strukturreform waren die Gemeinden infrastrukturell gut ausgestattet und verfügten gemeinsam über mehrere tausend

hochbauliche Einrichtungen für die verschiedenen kommunalen Aufgaben. Diese Einrichtungen stellen einen großen Wertbestand dar, andererseits entstehen dadurch hohe Erhaltungs- und Sanierungskosten. Die Reform ermöglicht nun eine Effizienzsteigerung in der Auslastung der Infrastruktur. Größere Gemeinden sind jetzt besser in der Lage, die Folgekosten der Infrastruktur zu tragen.

Bei der Analyse von Gemeindevereinigungen zeigte sich erhebliches Einsparungspotenzial, das im Interesse der Bürger genutzt werden soll. Dabei wurden Einsparungspotenziale in den Kategorien Gemeindeämter, Personal, Gemeindevertretungsorgane, Fuhrpark und Bauhof sowie Materialeinkauf aufgezeigt. Viele dieser Einsparungsmöglichkeiten werden erst nach und nach wirksam werden. Personaleinsparungen werden sich z. B. erst im Zuge von Pensionierungen ergeben. Einsparungen bei der Ausstattung und der Infrastruktur sind vielfach auch kurzfristig möglich.

Kleinere Gemeinden haben zunehmend Schwierigkeiten, ihre Verwaltungsaufgaben wahrzunehmen und müssen häufig auf externe Sachverständige zurückgreifen. Oft gibt es in der Verwaltung nur einen Gemeindebediensteten, der im Urlaubs- oder Krankheitsfall keine Vertretung hat. Die Strukturreform ermöglicht eine professionelle Verwaltung mit der Möglichkeit der Spezialisierung von Bediensteten in den einzelnen Verwaltungsgebieten sowie eine vernünftige Vertretungsregelung.

Die hohe Anzahl von Gemeinden führte auch zu einem hohen Koordinations- und Verwaltungsaufwand zwischen den Ebenen Gemeinde, Bezirk, Land und Bund. Dieser Koordinationsaufwand verringert sich, womit die verbundenen Synergieeffekte auch einen Beitrag zur Verwaltungsreform leisten. Manche Leistungen werden erst im Verbund möglich: Typische Beispiele sind etwa die Nachmittagsbetreuung oder die Minimierung von Schließtagen in Kindergärten.

Etwas mehr als 10% der betroffenen Gemeinden haben das Gemeindestrukturreformgesetz beim Verfassungsgerichtshof angefochten. Der Gerichtshof hat die Anfechtungen geprüft und kam zu einem klaren Ergebnis: Die Gemeinden haben kein Recht auf eine ungestörte Existenz und dem Land steht es zu, zum Wohle der Steiermark diese Reform umzusetzen. Es wurden demnach bis Dezember 2014 alle Anträge abgewiesen. In keinem der Fälle war oder ist die Zusammenführung unsachlich.

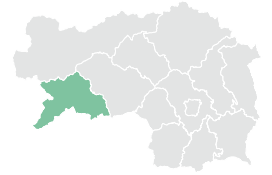
Kurz gesagt: Durch die Gemeindestrukturreform werden die Gemeinden dauerhaft in die Lage versetzt, ihre Aufgaben sachgerecht, effizient und in entsprechender Qualität erfüllen zu können.





## Bezirk wächst zusammen

Seit 2015 hat der Bezirk Murau 14 starke Gemeinden. Die dadurch größeren Einheiten sind durch die Strukturreform zukunftsfit.



### Bezirkshauptmannschaft Murau

Bahnhofviertel 7  
8850 Murau  
Tel.: +43 (3532) 2101-0  
Fax: +43 (3532) 2101-550  
E-Mail: [bhmu@stmk.gv.at](mailto:bhmu@stmk.gv.at)

Im Bezirk Murau stellt die negative Bevölkerungsentwicklung in Form von Abwanderung und Überalterung ein massives Problem dar. Durch die Gemeindestrukturreform tritt man mit größeren und effizienteren Einheiten den Auswirkungen dieses Trends entgegen. So kann die Gemeindepolitik in Zukunft in den Bereichen Infrastruktur, aber auch Tourismus bessere Rahmenbedingungen für neue Arbeitsplätze schaffen.

### MURAU GEWACHSEN

Die Bezirkshauptstadt Murau ging mit positivem Beispiel in Sachen Zusammenführung voran. Die bislang 2.124 Einwohner zählende Stadt wuchs durch die Vereinigung mit Stolzalpe, Triebendorf und Laßnitz auf knapp 4.000 Einwohner an. Nicht viel kleiner fiel die neue Gemeinde im Wölzertal aus: Am Fuße des Lachtals rückten Oberwölz Stadt, Oberwölz Umgebung, Schönberg-Lachtal und Winklern bei Oberwölz zusammen. Gemeinsam zählen sie jetzt mehr als 3.100 Einwohner.

### Die Bezirkshauptstadt Murau ging als positives Beispiel in Sachen Zusammenführung voran.

### LANGJÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT

Die drei Gemeinden Krakaudorf, Krakauschatten und Krakauhintermühlen pflegten schon Jahre vor der Vereinigung eine konstruktive Zusammenarbeit und nutzten gemeinsame Einrichtungen.

Seit 100 Jahren hat das Trio eine gemeinsame Freiwillige Feuerwehr, zwei Musikkapellen und auch ein Standesamt. Diskussionen über eine Zusammenführung gab es im Krakautal schon länger. „Wir waren uns von Anfang an einig“, betonen die bisherigen Bürgermeister Konrad Esterl, Manfred Eder und Gerhard Stolz unisono.

Einsparungen und Steigerung der Effizienz erwarten sich die Bürgermeister vor allem in der Verwaltung und der Infrastruktur. Auch der Schulstandort konnte so abgesichert werden.

## IHRE ANSPRECHPARTNER

**KRAKAU** [www.gemeinden.steiermark.at](http://www.gemeinden.steiermark.at)

Krakaudorf, Krakauhinter-  
mühlen, Krakauschatten  
gde@krakau.gv.at  
+43 (3535) 8202

**MÜHLEN** [www.muehlen.at](http://www.muehlen.at)  
mg.muehlen@gmail.com  
+43 (3586) 2208**MURAU** [www.murau.steiermark.at](http://www.murau.steiermark.at)

Murau, Laßnitz bei Murau,  
Stolzalpe, Triebendorf  
gde@murau.gv.at  
+43 (3532) 2228-0

**NEUMARKT IN DER STEIERMARK** [www.marktgemeinde-neumarkt.at](http://www.marktgemeinde-neumarkt.at)

Neumarkt in Steiermark,  
Dürnstein in der Steiermark,  
Kulm am Zirbitz, Mariahof,  
Perchau am Sattel,  
Sankt Marein bei Neumarkt,  
Zeutschach  
gde@neumarkt-steiermark.gv.at  
+43 (3584) 2107-0

**NIEDERWÖLZ** [www.gemeinden.steiermark.at](http://www.gemeinden.steiermark.at)  
gde@niederwoelz.steiermark.at  
+43 (3582) 2232**OBERWÖLZ** [www.oberwoelz.istsuper.com](http://www.oberwoelz.istsuper.com)

Oberwölz Stadt,  
Oberwölz Umgebung,  
Schönberg-Lachtal,  
Winklern bei Oberwölz  
gde@oberwoelz.gv.at  
+43 (3581) 8203

**RANTEN** [www.ranten.eu](http://www.ranten.eu)  
Ranten, Rinegg  
gde@ranten.gv.at  
+43 (3535) 8246**SANKT GEORGEN AM KREISCHBERG** [www.gemeinden.steiermark.at](http://www.gemeinden.steiermark.at)

Sankt Georgen ob Murau,  
St. Ruprecht-Falkendorf  
gde@st-georgen-kreischberg.gv.at  
+43 (3537) 221

**SANKT LAMBRECHT** [www.stlambrecht.at](http://www.stlambrecht.at)  
Sankt Lambrecht,  
Sankt Blasen  
gde@st-lambrecht.gv.at  
+43 (3585) 2344-0**SCHEIFLING** [www.scheifling.gv.at](http://www.scheifling.gv.at)

Scheifling, Sankt Lorenzen  
bei Scheifling  
gde@scheifling.gv.at  
+43 (3582) 2315



**SCHÖDER** [www.gemeinden.steiermark.at](http://www.gemeinden.steiermark.at)

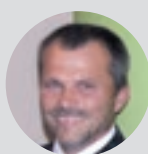
gde@schoeder.steiermark.at  
+43 (3536) 7070

**ST. PETER AM KAMMERSBERG** [www.gemeinden.steiermark.at](http://www.gemeinden.steiermark.at)  
gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at  
+43 (3536) 7611**STADL-PREDLITZ** [www.stadl-predlitz.gv.at](http://www.stadl-predlitz.gv.at)  
Stadl an der Mur,  
Predlitz-Turrach  
gde@stadl-predlitz.gv.at  
+43 (3534) 2215**TEUFENBACH-KATSCH** [www.gemeinden.steiermark.at](http://www.gemeinden.steiermark.at)  
Frojach-Katsch, Teufenbach  
gde@teufenbach-katsch.gv.at  
+43 (3582) 2408

# Vieles neu in Murau

Gleich sieben Gemeinden – Dürnstein in der Steiermark, Kulm am Zirbitz, Mariahof, Neumarkt in Steiermark, Perchau am Sattel, St. Marein bei Neumarkt und Zeutschach – wurden zusammengeführt. Darüber hinaus vereinigten sich auch zwei Quartette: Laßnitz bei Murau, Murau, Stolzalpe mit Triebendorf ebenso wie Oberwölz Stadt, Oberwölz Umgebung, Schönberg-Lachtal mit Winklern bei Oberwölz. Insgesamt zählt Murau nun 14 Gemeinden, dafür gibt es jetzt nur mehr zwei Gemeinden mit weniger als 1.000 Einwohnern.

-  neue Gemeinden
-  bestehende Gemeinden



„Wir alle können uns aktiv in den Veränderungsprozess einbringen, mitdenken und mittun. Das Leben in einer Gemeinde hängt ja ganz wesentlich davon ab, wie groß die Bereitschaft der Bevölkerung zur Mitgestaltung ist. Auch jetzt hatten wir es schon immer selbst in der Hand, unser Dorfleben lebenswert zu gestalten. Unter dem Motto ‚Altes bewahren und Neues zulassen‘ soll Veränderung auch immer ein Weitertragen wertvoller Erfahrungen aus der Vergangenheit und Gegenwart sein, weshalb positive Eigen- und Besonderheiten weder in St. Blasien noch in St. Lambrecht verloren gehen werden.“

Fritz Sperl  
Beamter







„Es stellt sich immer mehr heraus, dass die steirische Gemeindestrukturreform der richtige Zukunftsweg ist. Der anfängliche Widerstand in einigen Teilen der Bevölkerung wird immer geringer, weil sie merken: Gestärkte, größere Gemeinden können den Menschen vor Ort längerfristig einfach bessere Lebensbedingungen bieten.“

Andrea Eichholzer  
Rechtsanwaltsanwärtlerin



„Die Gemeindestrukturreform trägt wesentlich dazu bei, dass sich die Gemeindegrenzen an die Lebensrealitäten junger Menschen anpassen. Weiters sind auch die durch bessere Ressourcennutzung entstehenden finanziellen Spielräume ein nicht zu unterschätzender Faktor.“

Rupert Reif  
Angestellter

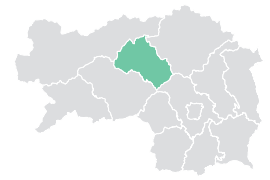


„Die Gemeindestrukturreform ist durchaus positiv zu beurteilen und wird erst in den kommenden Jahren alle Vorteile zum Vorschein bringen. Es war eine zukunftsweisende Entscheidung, die anderen Bundesländern als gutes Beispiel dienen wird.“

Melanie Koch  
Tourismus-Geschäftsführerin

## Zusammen die Region stärken

Der Bezirk Leoben umfasst seit der Umsetzung der steirischen Gemeindestrukturreform 2015 insgesamt 16 Gemeinden.



© Foto Freisinger

### Bezirkshauptmannschaft Leoben

Peter-Tunner-Straße 6  
8700 Leoben  
Tel.: +43 (3842) 45571-0  
Fax: +43 (3842) 45571-550  
E-Mail: [bhln@stmk.gv.at](mailto:bhln@stmk.gv.at)

Vorreiter der Gemeindestrukturreform waren die Gemeinden Trofaiach, Hafning und Gai. Die Vereinigung rund um Trofaiach wurde schon im Jänner 2013 vollzogen und ist ein Paradebeispiel für einen gelungenen Prozess der Zusammenführung.

Die Verhandlungen zwischen den Bürgermeistern verliefen dabei stets auf Augenhöhe, sodass sich keiner übergangen fühlte. Mittlerweile hat Trofaiach durch die Zusammenführung mehr als 11.000 Einwohner. Diese Zahl bedeutet deutlich mehr Geld vom Bund für zukunftsweisende Projekte, die sonst keine der Gemeinden alleine finanzieren hätte können.

#### WIRTSCHAFTLICHER AUFSCHWUNG

Die Gemeindestrukturreform hat sich für Trofaiach, Hafning und Gai schon gelohnt: Im April 2015 erfolgt der Startschuss für den Bau des „Technology Village“ der TDE Group in Trofaiach. Das Unternehmen,

das die Prozesstechnik von Erdölbohranlagen weltweit überwacht, analysiert und optimiert, bringt rund 210 Arbeitsplätze mit. Im „Technology Village“, wo ab 2016 der Betrieb aufgenommen werden soll, werden alle vier Standbeine der Firma zusammengefasst. Bei einer dynamischen Entwicklung könnten es auch noch mehr Arbeitsplätze werden, ließ die TDE Group verlauten. Bürgermeister Abl versicherte: „Wir als Gemeinde werden darauf schauen, dass wir perfekte Rahmenbedingungen für die Firma schaffen.“

### Die Gemeinden Trofaiach, Hafning und Gai waren Vorreiter der Gemeindestrukturreform.

#### HIEFLAU: BEZIRKSWECHSEL

Nach dem „neuen“ Trofaiach ist Hieflau der zweite Punkt im Bezirk Leoben, an dem die Gemeindestrukturreform wirksam wurde. Nach monatelanger Vorbereitungszeit haben sich die Bürgermeister der Gemeinden Landl, Gams und Palfau (Bezirk Liezen) auf die bezirksübergreifende Vereinigung mit Hieflau (bisher Bezirk Leoben) geeinigt.



## IHRE ANSPRECHPARTNER

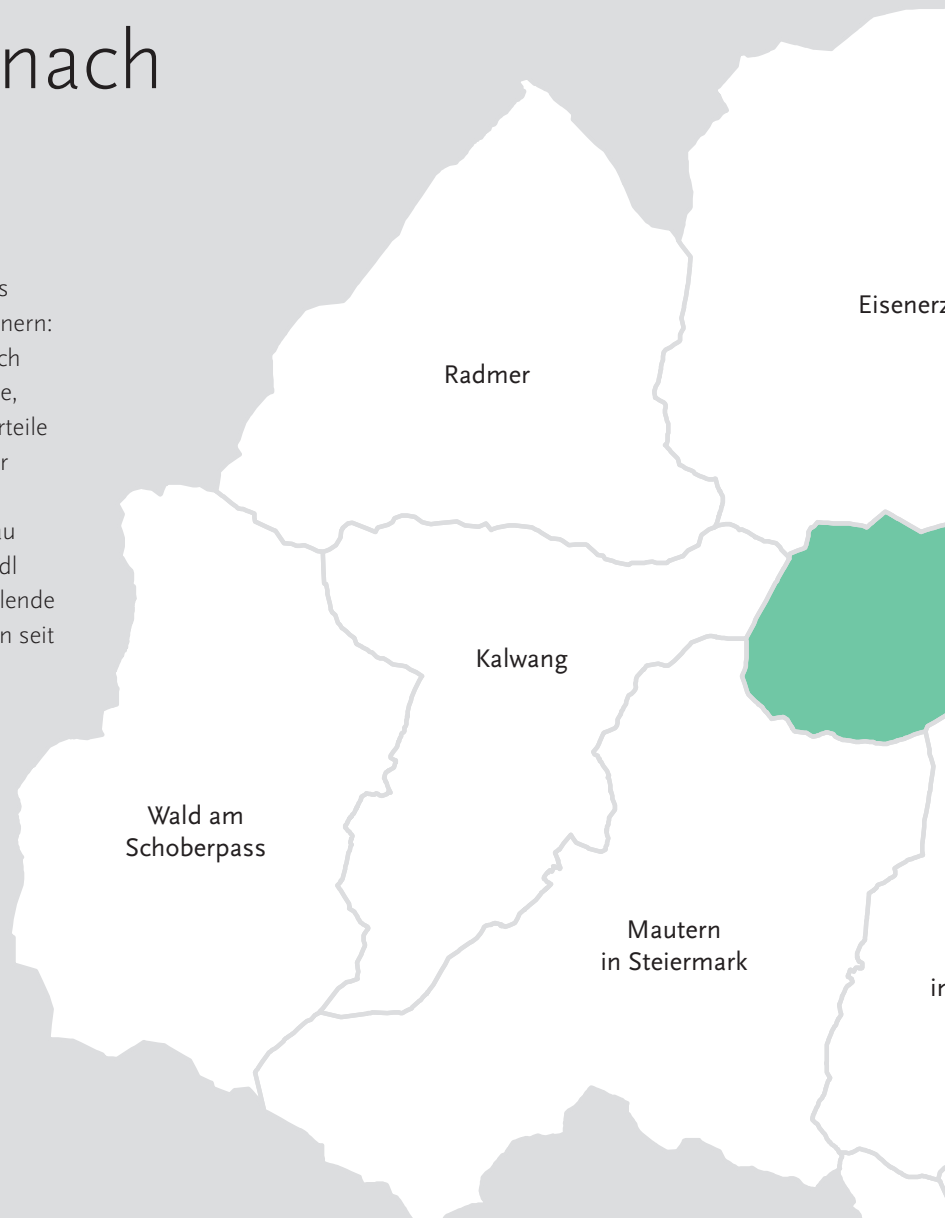
<b>EISENERZ</b>	<a href="http://www.eisenerz.at">www.eisenerz.at</a> gde@eisenerz.at +43 (3848) 2511	<b>RADMER</b>	<a href="http://www.radmer.at">www.radmer.at</a> gde@radmer.steiermark.at +43 (3635) 2110
<b>KALWANG</b>	<a href="http://www.kalwang.at">www.kalwang.at</a> gde@kalwang.at +43 (3846) 8271-0	<b>SANKT MICHAEL IN OBERSTEIERMARK</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@st-michael.steiermark.at +43 (3843) 2244
<b>KAMMERN IM LIESINGTAL</b>	<a href="http://www.kammern-liesingtal.at">www.kammern-liesingtal.at</a> gemeinde.kammern@aon.at +43 (3844) 80200	<b>SANKT PETER-FREIENSTEIN</b>	<a href="http://www.stpfrst.at">www.stpfrst.at</a> gde@stpfrst.at +43 (3842) 22922
<b>KRAUBATH AN DER MUR</b>	<a href="http://www.kraubath.at">www.kraubath.at</a> gemeinde@kraubath.at +43 (3832) 4100	<b>SANKT STEFAN OB LEOBEN</b>	<a href="http://www.st-stefan-leoben.at">www.st-stefan-leoben.at</a> gde@stefan-leoben.at +43 (3832) 2250
<b>LEOBEN</b>	<a href="http://www.leoben.at">www.leoben.at</a> stadtgemeinde@leoben.at +43 (3842) 4062-0	<b>TRABOCH</b>	<a href="http://www.traboch.at">www.traboch.at</a> gde@traboch.steiermark.at +43 (3833) 8206-13
<b>MAUTERN IN STEIERMARK</b>	<a href="http://www.mautern.com">www.mautern.com</a> gde@mautern.steiermark.at +43 (3845) 3106	<b>TROFAIACH</b>	<a href="http://www.trofaiach.at">www.trofaiach.at</a> gemeinde@trofaiach.at +43 (3847) 2255-256
<b>NIKLASDORF</b>	<a href="http://www.niklasdorf.info">www.niklasdorf.info</a> gde@niklasdorf.steiermark.at +43 (3842) 81311-0	<b>VORDERNBERG</b>	<a href="http://www.vorderberg.steiermark.at">www.vorderberg.steiermark.at</a> gde@vorderberg.steiermark.at +43 (3849) 206
<b>PROLEB</b>	<a href="http://www.proleb.net">www.proleb.net</a> gemeinde.proleb@aon.at +43 (3842) 81289-0	<b>WALD AM SCHOBERPASS</b>	<a href="http://www.schoberpass.at">www.schoberpass.at</a> gemeinde.wald@schoberpass.at +43 (3834) 700-0



# Bezirk Leoben nach der Reform

Im Bezirk Leoben gibt es seit 1. Jänner 2013 bereits eine neue Gemeinde mit mehr als 10.000 Einwohnern: Hafning bei Trofaiach, Gai und Trofaiach haben sich freiwillig vereinigt und bilden gemeinsam das neue, größere Trofaiach. Hier haben sich schon viele Vorteile durch die Gemeindestrukturreform offenbart. Aber auch einen „Abgang“ hatte der Bezirk Leoben zu verzeichnen: Die 740-Einwohner-Gemeinde Hiefrau bildet nun gemeinsam mit Gams bei Hiefrau, Landl und Palfau eine neue knapp 3.000 Einwohner zählende Gemeinde im Bezirk Liezen. Insgesamt hat Leoben seit 2015 nun 16 Gemeinden.

-  neue Gemeinden
-  bestehende Gemeinden



„Meiner Meinung nach hat eine Gemeinde mit 158 Einwohnern keine Berechtigung eigenständig zu bleiben. Das ist ja eine Verschwendung von Steuergeldern. Die erfolgreiche Zusammenlegung von Trofaiach ist wirklich eine tolle Geschichte, da schauen wir Leobner ein bisserl neidisch rauf, aber wir bemühen uns auch, dass wir eines Tages vielleicht mit umliegenden Gemeinden zusammengehen.“

Arno Meier  
Selbständiger



„Ehrlich gesagt habe ich mich damit noch nicht so genau auseinandergesetzt, aber ich denke, dass es grundsätzlich eine gute Idee ist.“

Daniel Ziegler  
Lehrling



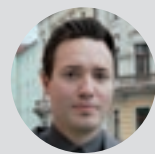
„Hätte man das schon vor zehn Jahren gemacht, wäre wahrscheinlich noch mehr Einsparungspotenzial da gewesen. So hat sich jetzt jede Gemeinde ihren eigenen Kultursaal gebaut und man tut sich mit der Zusammenlegung schwerer.“

Marlis Gölles  
Studentin



„Die Gemeindestrukturreform erscheint mir logisch. In Deutschland haben wir auch solche Fälle gehabt. Kleine Gemeinden, die eine Einwohneranzahl unter 10.000 haben und eine eigene Gemeinde bilden, kosten den Staat nur viel Geld. Nach der Wirtschaftskrise sehe ich es daher total ein, dass man die kleineren Gemeinden zusammenlegt und somit Geld spart.“

Baris Kaynak  
Student

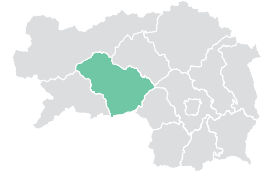


„Ich kann verstehen, wenn in den Gemeinden, die zusammengelegt werden, einige dagegen sind, aber man soll das große Ganze betrachten. Es ist sicher vorteilhaft, wenn man das alles ein bisschen vereinheitlicht und so Verwaltungsausgaben einsparen kann.“

Michael Kreiner  
Student

## Für ein Murtal der Zukunft

Nach der Gemeindestrukturreform stellen sich 20 Gemeinden im Murtal gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft.



© Saimo Vidic/Red Bull Content Pool

### Bezirkshauptmannschaft Murtal

Kapellenweg 11  
8750 Judenburg  
Tel.+43 (3572) 83 201-0  
Fax +43 (3572) 83 201-550  
E-Mail [bhmt@stmk.gv.at](mailto:bhmt@stmk.gv.at)

Durch die Strukturreform im Bezirk Murtal sank die Zahl der „Unter-1.000-Einwohner-Gemeinden“ von 16 auf 3. Die restlichen verschmolzen entweder mit größeren Städten oder bilden nun als Ganzes eine größere Gemeinde, wie beispielsweise das Quartett Bretstein, Oberzeiring, Sankt Johann am Tauern und Sankt Oswald-Möderbrugg. Schnell einig war man sich in der Bezirkshauptstadt Judenburg mit Oberweg und Reifling.

#### DEMOGRAFISCHER ENTWICKLUNG ENTGEGENWIRKEN

Die Region leidet besonders unter der aktuellen demografischen Entwicklung. Die Umkehr der Alterspyramide und die Überalterung der Bevölkerung stellen den Bezirk Murtal vor eine große Herausforderung. Die Jugendlichen wandern vermehrt in Ballungsräume ab und die Menschen werden immer älter. Die damit verbundenen Änderungen in den Bereichen Infrastruktur, Pflegeeinrichtungen sowie Absicherung der Wirtschafts-

standorte werden durch die Strukturreform unterstützt. Sehr intensiv haben sich die Gemeinden Eppenstein, Maria Buch-Feistritz, Reistraße und Weißkirchen auf ihr Zusammengehen vorbereitet. Gemeinsam bilden sie nun die neue, knapp 5.000 Einwohner umfassende Marktgemeinde Weißkirchen.

### Die Absicherung der Wirtschaftsstandorte wird durch die Vereinigung unterstützt.

#### ZAHLEICHE ERNEUERUNGEN

Auch Knittelfeld hat sich für eine Vereinigung entschieden und wurde mit der Nachbargemeinde Apfelberg zusammengeführt. „Die Angst, die anfangs vorherrschte, hat sich durch die zahlreichen, guten und konstruktiven Gespräche aufgelöst“, so Karl Bacher, der bisherige Bürgermeister von Apfelberg. Im Gemeindeamt wurde eine Bürgerservicestelle eingerichtet und die Feuerwehr, der Kindergarten, der Bauhof, die Gemeindewohnungen, das Sportzentrum und vieles mehr blieben unverändert.

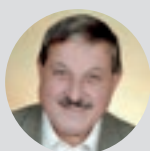
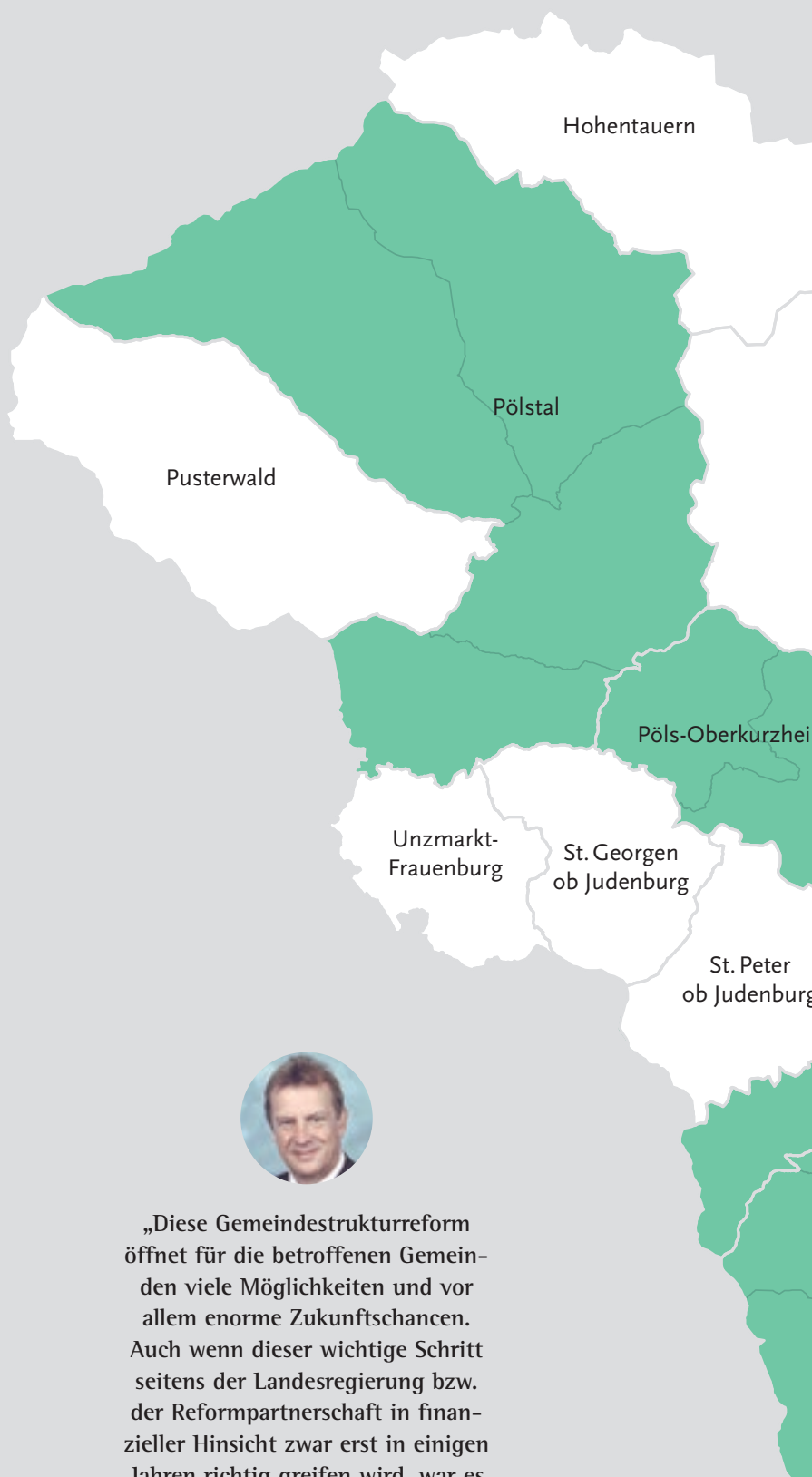
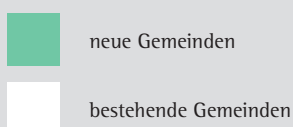
## IHRE ANSPRECHPARTNER

<b>FOHNSDORF</b>	<a href="http://www.fohnsdorf.at">www.fohnsdorf.at</a> gde@fohnsdorf.gv.at +43 (3573) 2431-0	<b>SANKT GEORGEN OB JUDENBURG</b>	<a href="http://www.st-georgen-judenburg.at">www.st-georgen-judenburg.at</a> gde@st-georgen-judenburg.steiermark.at +43 (3583) 2376
<b>GAAL</b>	<a href="http://www.gaal.at">www.gaal.at</a> gde@gaal.steiermark.at +43 (3513) 8820-0	<b>SANKT MAREIN-FEISTRITZ</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@st-marein-feistritz.gv.at +43 (3515) 4232
<b>GROSSLOBMING</b> Großlobming, Kleinlobming	<a href="http://www.grosslobming.at">www.grosslobming.at</a> gde@grosslobming.gv.at +43 (3512) 82923	<b>SANKT MARGARETHEN BEI KNITTELFELD</b>	<a href="http://www.st-margarethen.co.at">www.st-margarethen.co.at</a> gde@st-margarethen-knittelfeld.gv.at +43 (3512) 82432-0
<b>HOHENTAUERN</b>	<a href="http://www.hohentauern.at">www.hohentauern.at</a> gde@hohentauern.steiermark.at +43 (3618) 202	Sankt Margarethen bei Knittelfeld, Rachau, Sankt Lorenzen bei Knittelfeld	
<b>JUDENBURG</b> Judenburg, Oberweg, Reifling	<a href="http://www.judenburg.gv.at">www.judenburg.gv.at</a> gde@judenburg.gv.at +43 (3572) 83141	<b>SANKT PETER OB JUDENBURG</b>	<a href="http://www.st-peter-judenburg.at">www.st-peter-judenburg.at</a> gde@st-peter-judenburg.steiermark.at +43 (3579) 2287
<b>KNITTELFELD</b> Knittelfeld, Apfelberg	<a href="http://www.knittelfeld.at">www.knittelfeld.at</a> stadtgemeinde@knittelfeld.at +43 (3512) 83211	<b>SECKAU</b>	<a href="http://www.seckau.at">www.seckau.at</a> gde@seckau.at +43 (3514) 5205
<b>KOBENZ</b>	<a href="http://www.kobenz.at">www.kobenz.at</a> gde@kobenz.steiermark.at +43 (3512) 82560	<b>SPIELBERG</b>	<a href="http://www.spielberg.at">www.spielberg.at</a> stadtgemeinde@spielberg.gv.at +43 (3512) 75230
<b>OBDACH</b> Obdach, Amering, Sankt Anna am Lavantegg, Sankt Wolfgang-Kienberg	<a href="http://www.marktgemeinde-obdach.at">www.marktgemeinde-obdach.at</a> gde@obdach.gv.at +43 (3578) 4030-0	<b>UNZMARKT-FRAUENBURG</b>	<a href="http://www.unzmarkt-frauenburg.at">www.unzmarkt-frauenburg.at</a> gde@unzmarkt-frauenburg.steiermark.at +43 (3583) 2204
<b>PÖLS-OBERKURZHEIM</b> Pöls, Oberkurzheim	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gemeinde@poels-oberkurzheim.gv.at +43 (3579) 8316	<b>WEISSKIRCHEN IN STEIERMARK</b>	<a href="http://www.weisskirchen.steiermark.at">www.weisskirchen.steiermark.at</a> gde@weisskirchen-steiermark.gv.at +43 (3577) 80903
<b>PÖLSTAL</b> Oberzeiring, Bretstein, Sankt Johann am Tauern, Sankt Oswald-Möderbrugg	<a href="http://www.poelstal.gv.at">www.poelstal.gv.at</a> gde@poelstal.gv.at +43 (3571) 2204	Weißkirchen in Steiermark, Eppenstein, Maria Buch- Feistritz, Reissstraße	
<b>PUSTERWALD</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@pusterwald.steiermark.at +43 (3574) 2205	<b>ZELTWEG</b>	<a href="http://www.zeltweg.at">www.zeltweg.at</a> stadtamt@zeltweg.at +43 (3577) 22521



# Bezirk Murtal neu ab 2015

Im Murtal wurde vieles größer. Mit der Vereinigung von Oberkurzheim und Pöls entstand eine neue 3.000er-Gemeinde, beim Quartett aus Eppenstein, Maria Buch-Feistritz, Reisstraße und Weißkirchen in Steiermark sogar eine knapp 5.000-Einwohner-Gemeinde. Beim zweiten Vierer aus Amering, Obdach, St. Anna am Lavantegg und St. Wolfgang-Kienberg kratzt man nun an der 4.000er-Grenze. Dank der Verschmelzung mit Oberweg und Reifling ist die Murtaler Bezirkshauptstadt Judenburg auf etwas mehr als 10.000 Einwohner angewachsen.



„Der geflügelte Satz ‚Wer einen Teich trockenlegen will, darf nicht die Frösche fragen‘ klingt beleidigend und sehr hart, heißt aber nüchtern betrachtet nichts anderes, als dass es zu viel verlangt ist, von unmittelbar Betroffenen Objektivität und Verständnis einzufordern. In den weitaus überwiegenden Fällen der Strukturreform wird sich herausstellen, dass das beginnende Miteinander von Nachbarn effizienter und sparsamer ist, als ein Nebeneinander oder gar Gegeneinander.“

Johann Fally  
Oberst i. R.



„Diese Gemeindestrukturereform öffnet für die betroffenen Gemeinden viele Möglichkeiten und vor allem enorme Zukunftschancen. Auch wenn dieser wichtige Schritt seitens der Landesregierung bzw. der Reformpartnerschaft in finanzieller Hinsicht zwar erst in einigen Jahren richtig greifen wird, war es zum Thema ‚Verwaltungsreform‘ eine schon längst fällige und richtungsweisende Entscheidung.“

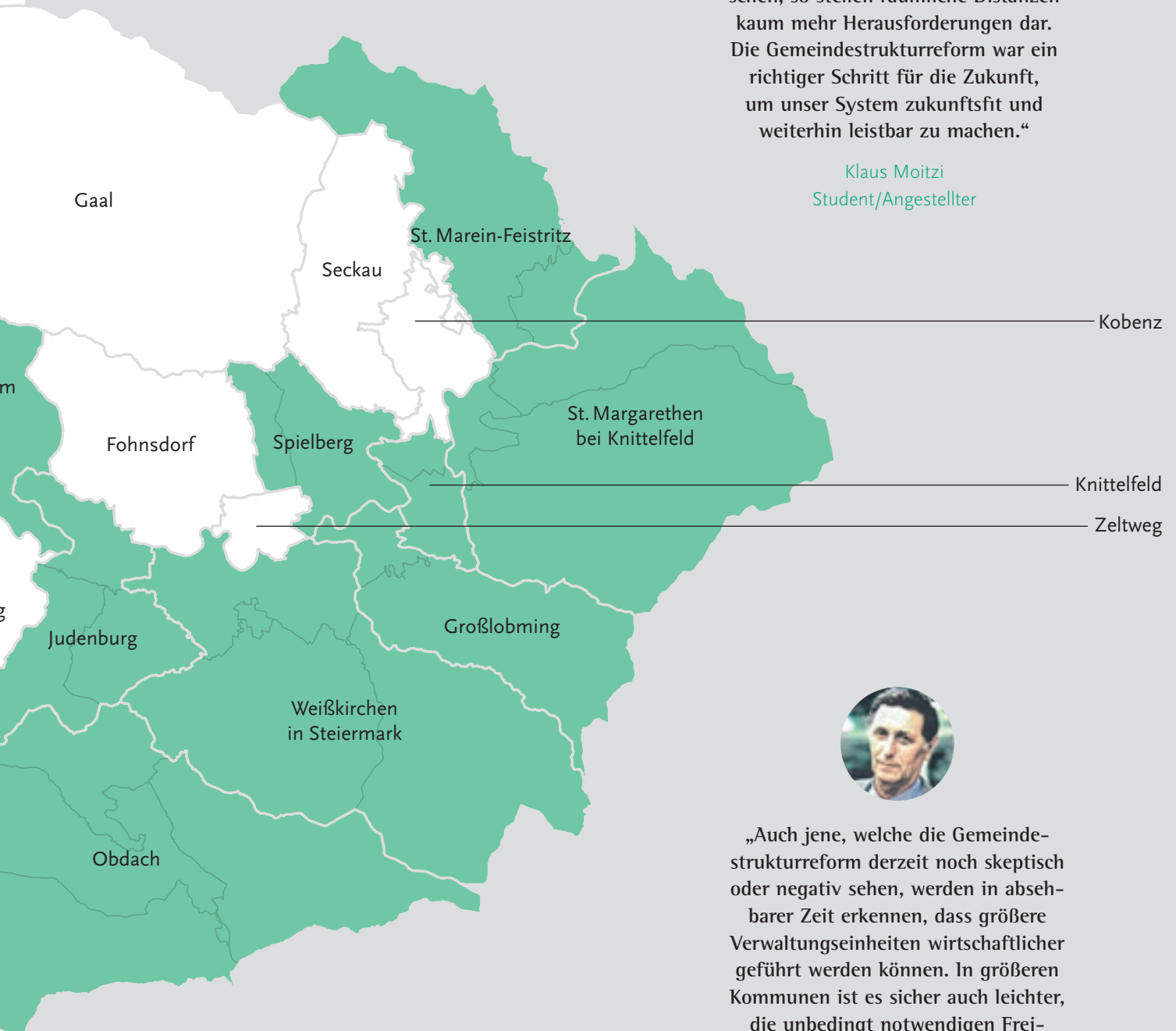
Franz Asböck  
Angestellter



„Auch politische Organisationsstrukturen müssen unserer schnelllebigen und vernetzten Welt angepasst werden.

Betrachtet man die Veränderung der Mobilitätsmöglichkeiten der Menschen, so stellen räumliche Distanzen kaum mehr Herausforderungen dar. Die Gemeindestrukturreform war ein richtiger Schritt für die Zukunft, um unser System zukunftsfit und weiterhin leistbar zu machen.“

Klaus Moitzi  
Student/Angestellter

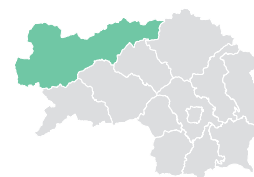


„Auch jene, welche die Gemeindestrukturreform derzeit noch skeptisch oder negativ sehen, werden in absehbarer Zeit erkennen, dass größere Verwaltungseinheiten wirtschaftlicher geführt werden können. In größeren Kommunen ist es sicher auch leichter, die unbedingt notwendigen Freiwilligen für die Mitarbeit in den verschiedenen Organisationen und Vereinen zu finden.“

Franz Felber  
Pensionist

## Der neue Bezirk Liezen

Durch die Gemeindestrukturreform gibt es in Liezen nun 29 starke Gemeinden. Schladming, Admont und weitere sind gewachsen.



### Bezirkshauptmannschaft Liezen

Hauptplatz 12

8940 Liezen

Tel.: +43 (3612) 2801-0

Fax: +43 (3612) 2801-550

E-Mail: [bhli@stmk.gv.at](mailto:bhli@stmk.gv.at)

Die Gemeindestrukturreform in der Steiermark hat es sich zum Ziel gesetzt, die Gemeinden zu stärken, damit sie fit für die Zukunft sind. Statt 51 Gemeinden umfasst der politische Bezirk Liezen nun 29 starke Gemeinden. Die Strukturreform brachte auch „fremden“ Zuwachs mit sich: Hieflau wechselte aus dem Bezirk Leoben nach Liezen und vereinigte sich mit den Nachbarn Gams bei Hieflau, Landl und Palfau.

### WACHSEN, UM VORWÄRTS ZU KOMMEN

Sehr engagiert wurde die Strukturreform im Gesäuse vorangetrieben. Im Zuge der Gemeindestrukturreform gingen Admont, Hall, Weng und Johnsbach zu einer Einheit zusammen – diese Entscheidung wurde durch einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse untermauert. „Kleine Gemeinden werden in Zukunft keine Chance mehr haben, erfolgreich zu wirtschaften. Und zu wachsen ist immer noch besser als zu stagnieren. Deswegen habe ich einer Vereinigung zugestimmt“,

### Besonders die langjährige Zusammenarbeit der Gemeinden sprach für eine Vereinigung.

sagte der bisherige Johnsbacher Bürgermeister Ludwig Wolf. Besonders die langjährige Zusammenarbeit, die die Gemeinden bereits betrieben haben, sprach für eine Vereinigung. Denn man versteht sich untereinander gut, in vielen Vereinen waren bereits vor der Struktur-

reform Mitglieder aller Gemeinden vertreten. Der langjährige Admonter Bürgermeister Günther Posch unterstrich: „Viele Einwohner sehen die wirtschaftlichen Vorteile, die in einer Vereinigung stecken. Und die Zusammengehörigkeit zwischen den Gemeindebürgern bestand ohnehin schon.“

Generell standen mehrere Argumente aufseiten der Befürworter. So ist die Koordination der Bereiche Siedlungsentwicklung, Verkehrsplanung, Tourismus sowie Wirtschafts- und Siedlungspolitik ebenso ein Anliegen, wie der negativen Bevölkerungsentwicklung und starken Abwanderung in Ballungsräume entgegenzuwirken. Hier stehen zahlreiche Gemeinden vor einer großen Herausforderung, die durch die Reform bewältigt werden kann.

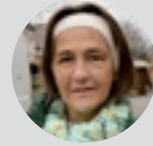
## IHRE ANSPRECHPARTNER

<b>ADMONT</b> Admont, Hall, Johnsbach, Weng im Gesäuse	<a href="http://www.admont.at">www.admont.at</a> gemeinde@admont.at +43 (3613) 27200	<b>LIEZEN</b> Liezen, Weißenbach bei Liezen	<a href="http://www.liezen.at">www.liezen.at</a> stadtamt@liezen.at +43 (3612) 22881-0
<b>AICH</b> Aich, Gössenberg	<a href="http://www.aich.at">www.aich.at</a> gemeinde@aich.at +43 (3686) 4305	<b>MICHAELERBERG- PRUGGERN</b> Michaelerberg, Pruggern	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@michaelerberg-pruggern.gv.at +43 (3685) 22204
<b>AIGEN IM ENNSTAL</b>	<a href="http://www.aigen.at">www.aigen.at</a> gemeinde@aigen.at +43 (3682) 237330	<b>MITTERBERG- SANKT MARTIN</b> Mitterberg, Sankt Martin am Grimming	<a href="http://www.mitterberg-sanktmartin.at">www.mitterberg-sanktmartin.at</a> gde@mitterberg-sanktmartin.at +43 (3685) 22319
<b>ALTAUSSEE</b>	<a href="http://www.altaussee.at">www.altaussee.at</a> gemeinde@altaussee.at +43 (3622) 71600	<b>ÖBLARN</b> Öblarn, Niederöblarn	<a href="http://www.oebarn.gv.at">www.oebarn.gv.at</a> gde@oebarn.gv.at +43 (3684) 6029
<b>ALTENMARKT BEI SANKT GALLEN</b>	<a href="http://www.altenmarkt.istsuper.com">www.altenmarkt.istsuper.com</a> gde@altenmarkt-st-gallen.steiermark.at +43 (3632) 306	<b>RAMSAU AM DACHSTEIN</b>	<a href="http://www.ramsau.at">www.ramsau.at</a> office@ramsau.at +43 (3687) 81812
<b>ARDNING</b>	<a href="http://www.ardning.at">www.ardning.at</a> gde@ardning.at +43 (3612) 7555	<b>ROTTENMANN</b> Rottenmann, Oppenberg	<a href="http://www.rottenmann.at">www.rottenmann.at</a> rathaus@rottenmann.at +43 (3614) 2411-25
<b>BAD AUSSEE</b>	<a href="http://www.aussee.at">www.aussee.at</a> gemeinde@badaussee.at +43 (3622) 52511-13	<b>SANKT GALLEN</b> Sankt Gallen, Weißenbach an der Enns	<a href="http://www.gde-stgallen.istsuper.com">www.gde-stgallen.istsuper.com</a> gemeinde@st-gallen.gv.at +43 (3632) 209-205
<b>BAD MITTERNDORF</b> Bad Mitterndorf, Pichl- Kainisch, Tauplitz	<a href="http://www.bad-mitterndorf.at">www.bad-mitterndorf.at</a> gde@bad-mitterndorf.gv.at +43 (3623) 2202	<b>SCHLADMING</b> Schladming, Pichl-Preunegg, Rohrmoos-Untertal	<a href="http://www.schladming.at">www.schladming.at</a> gemeinde@schladming.at +43 (3687) 22508
<b>GAISHORN AM SEE</b> Gaishorn am See, Treglwang	<a href="http://www.gaishorn-see.gv.at">www.gaishorn-see.gv.at</a> gde@gashorn-see.gv.at +43 (3617) 2208-0	<b>SELZTHAL</b>	<a href="http://www.selzthal.at">www.selzthal.at</a> gde@selzthal.at +43 (3616) 213
<b>GRÖBMING</b>	<a href="http://www.groebming.at">www.groebming.at</a> marktgemeinde@groebming.at +43 (3685) 22150	<b>SÖLK</b> Kleinsölk, Großsölk, Sankt Nikolai im Sölketal	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@soelk.gv.at +43 (3685) 22282
<b>GRUNDLSEE</b>	<a href="http://www.grundlsee.at">www.grundlsee.at</a> gemeinde@grundlsee.at +43 (3622) 8533	<b>STAINACH-PÜRGG</b> Stainach, Pürgg-Trautenfels	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@stainach-puergg.gv.at +43 (3682) 24800-0
<b>HAUS</b>	<a href="http://www.haus.at">www.haus.at</a> gemeinde@haus.at +43 (3686) 2207	<b>TRIEBEN</b>	<a href="http://www.trieben.net">www.trieben.net</a> rathaus@trieben.net +43 (3615) 2322
<b>IRDNING- DONNERSBACHTAL</b> Irdning, Donnersbach, Donnersbachwald	<a href="http://www.irdning.at">www.irdning.at</a> gemeinde@irdning.at +43 (3682) 22420-0	<b>WILDALPEN</b>	<a href="http://www.wildalpen.at">www.wildalpen.at</a> wildalpen@utanet.at +43 (3636) 621
<b>LANDL</b> Landl, Hieflau, Gams bei Hieflau, Palfau	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@landl.gv.at +43 (3633) 2201	<b>WÖRSCHACH</b>	<a href="http://www.woerschach.at">www.woerschach.at</a> gde@woerschach.steiermark.at +43 (3682) 22301
<b>LASSING</b>	<a href="http://www.lassing.at">www.lassing.at</a> office@lassing.at +43 (3612) 30296-0		





# Liezen rückt zusammen

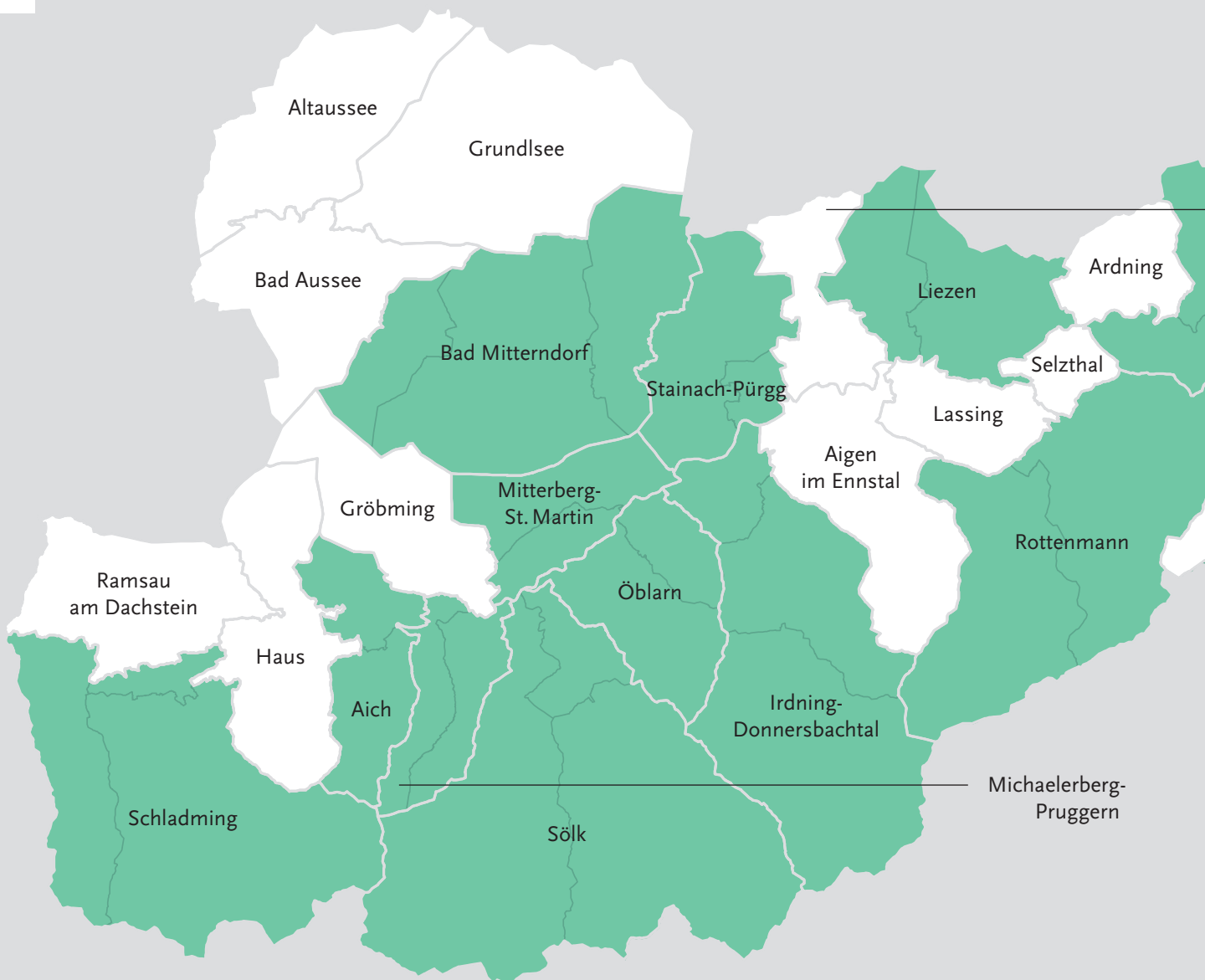
In Sachen Gemeindestrukturreform bewegte sich im Bezirk Liezen einiges: Rund um das Benediktinerstift in Admont kamen die Nachbargemeinden Hall, Weng im Gesäuse und Johnsbach dazu. Ebenfalls im Gesäuse bilden nun auch Gams bei Hieflau, Hieflau, Landl und Palfau eine Gemeinde. Im Ennstal einigten sich Donnersbach, Donnersbachwald und Irdning. Weißenbach bei Liezen wurde mit der Bezirkshauptstadt Liezen zusammengeführt. Und am Fuße des Grimming wurden die Gemeinden Bad Mitterndorf, Pichl-Kainisch und Tauplitz zu einer neuen Gemeinde mit knapp 5.000 Einwohnern vereinigt.



„Ich finde es schade für die kleineren Gemeinden, aber wenn es finanziell nicht anders möglich ist, dann denke ich schon, dass es eine gute Lösung ist. Kompromisse müssen eben geschlossen werden, aber Veränderungen sind nie angenehm.“

Gabriele Huber  
Medizinisch-Technische Fachkraft

-  neue Gemeinden
-  bestehende Gemeinden





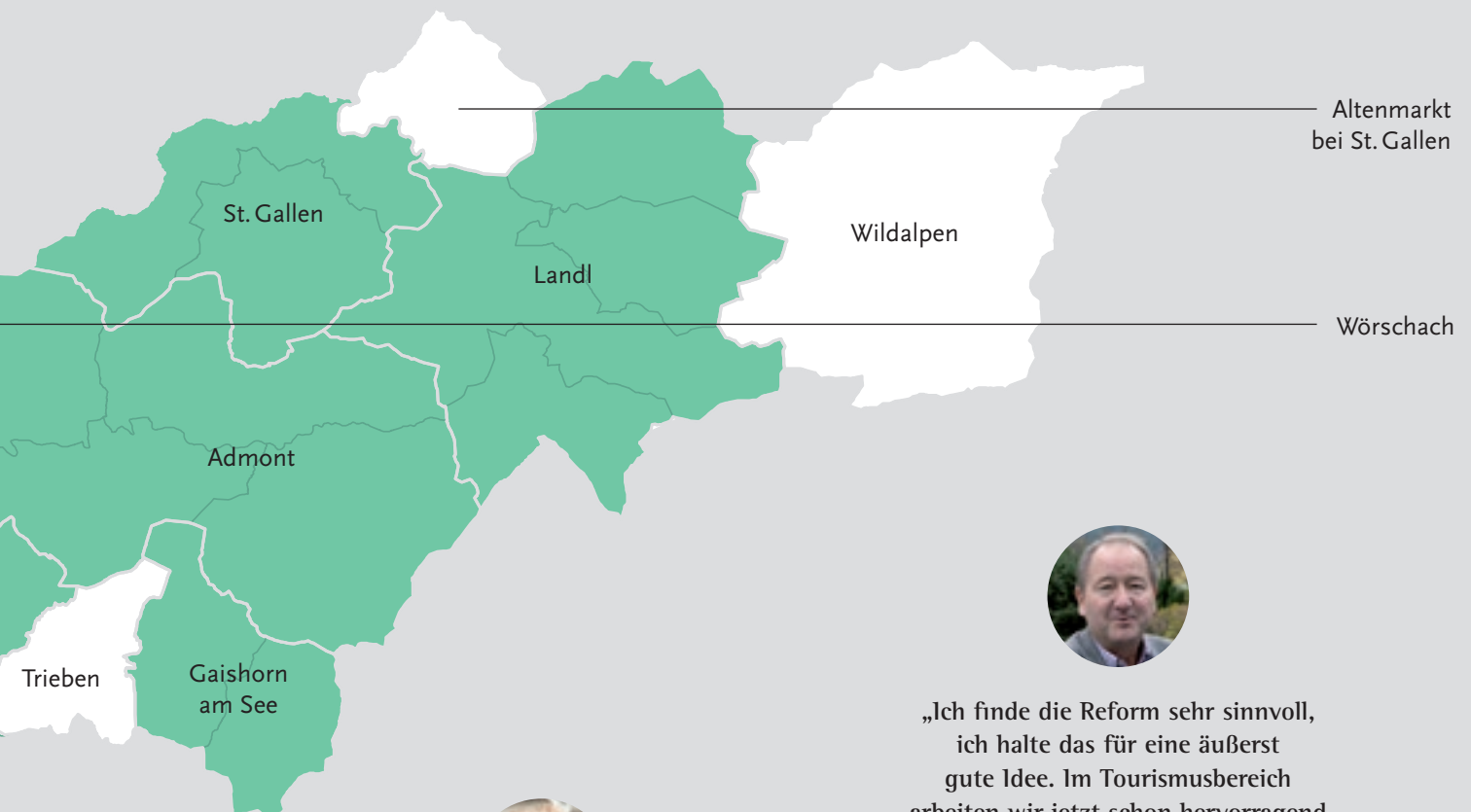
„Die Gemeindezusammenlegung finde ich gut, weil wir so unsere Wirtschaftlichkeit stärken und das ist ja nur positiv. Für die kleineren Gemeinden wird das sicher schwieriger, denn die müssen ihre Eigenständigkeit aufgeben und das macht niemand gerne.“

Alois Fersch  
Pensionist



„In meinen Augen ist die Gemeinde-reform eine gute Entscheidung. Man hat ja in der Region durch den Tourismus schon jetzt intensiv zusammengearbeitet und versteht sich sehr gut. Natürlich sträuben sich viele Leute erst mal gegen Veränderungen, aber ich bin mir sicher, dass sich alles ganz gut fügen wird.“

Heidi Harzer  
Pensionistin



„Ich finde die Reform sehr sinnvoll, ich halte das für eine äußerst gute Idee. Im Tourismusbereich arbeiten wir jetzt schon hervorragend zusammen, also warum sollte man das nicht noch vertiefen, wenn es gut funktioniert?“

Josef Majcan  
Gastwirt

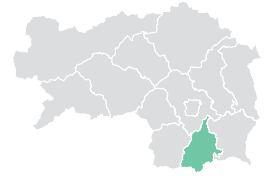


„Ich persönlich kann die Gemeinde-vereinigung nur befürworten. Ich finde es nur schade, dass nicht mehr Nachbargemeinden dazu-gekommen sind.“

Tom Eitzinger  
Selbständiger

## Zusammen in die Zukunft

In der Südsteiermark haben die Gemeinden früh über eine Vereinigung nachgedacht. Seit 2015 zählt Leibnitz nun 29 Gemeinden.



© BIG SHOT / Gery Wolf

### Bezirkshauptmannschaft Leibnitz

Kada-Gasse 12  
8430 Leibnitz  
Tel.: +43 (3452) 82911-0  
Fax: +43 (3452) 82911-550  
E-Mail: [bh1b@stmk.gv.at](mailto:bh1b@stmk.gv.at)

Leibnitz und Kaindorf an der Sulm waren Vorreiter auf dem Vereinigungs-Weg. Der Bürgermeister der bisherigen Stadt Leibnitz, Helmut Leitenberger, sprach voller Vertrauen über die Zusammenarbeit mit seinem bisherigen Kaindorfer Kollegen Kurt Stessl: „Wir haben schon seit 2009 darüber diskutiert, als das im Land noch kein Thema war. Auf Bürgermeisterebene waren wir uns in Sachen Gemeindevereinigung rasch einig.“

Auch die Gemeinderäte haben dann über dieses Vorhaben positiv abgestimmt. In Leibnitz sogar einstimmig. „Sogar der FPÖ-Gemeinderat war dafür“, berichtet Leitenberger. „Die Kaindorfer standen dem Thema auch von Anfang an offen und positiv gegenüber“, so Stessl. Immerhin sei Kaindorf ja bis 1880 ein Teil von Leibnitz gewesen. Seit 2015 bilden Seggauberg, Leibnitz und Kaindorf eine neue, große Stadt.

### In Leibnitz stand man der Gemeindezusammenführung von Anfang an positiv gegenüber.

#### BEWÄHRTE ZUSAMMENARBEIT

Die Gemeinden Pistorf und Gleinstätten waren bis 1882 eine Einheit und vereinten sich jetzt zur Marktgemeinde Gleinstätten. Die Zusammenarbeit funktionierte auch schon vorher sehr gut: Die beiden arbeiteten bereits seit Jahren in den Bereichen der Pfarre, der Schule und des Altstoffsammelzentrums zusammen.

Auch an der Weinstraße hat sich einiges getan: Gamlitz und Sulztal an der Weinstraße vereinigten sich ebenso wie Berghausen, Ehrenhausen, Ratsch an der Weinstraße und Retznei. Außerdem wurde die seit vielen Jahren diskutierte Zusammenlegung von Leutschach, Schloßberg, Glanz und Eichberg-Trautenburg zur neuen Gemeinde „Leutschach an der Weinstraße“ in die Realität umgesetzt.



## IHRE ANSPRECHPARTNER

<b>ALLERHEILIGEN BEI WILDON</b>	<a href="http://www.allerheiligen-wildon.at">www.allerheiligen-wildon.at</a> gde@allerheiligen-wildon.at +43 (3182) 8204	<b>LEUTSCHACH AN DER WEINSTRASSE</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@leutschach-weinstrasse.gv.at +43 (3454) 7060
<b>ARNFELS</b>	<a href="http://www.arnfels.gv.at">www.arnfels.gv.at</a> gde@arnfels.steiermark.at +43 (3455) 6688	Leutschach, Eichberg- Trautenburg, Glanz an der Weinstraße, Schloßberg	
<b>EHRENHAUSEN AN DER WEINSTRASSE</b>	<a href="http://www.ehrenhausen.at">www.ehrenhausen.at</a> gde@ehrenhausen.gv.at +43 (3453) 2507	<b>OBERHAAG</b>	<a href="http://www.oberhaag.gv.at">www.oberhaag.gv.at</a> gde@oberhaag.gv.at +43 (3455) 8028
Ehrenhausen, Berghausen, Ratsch an der Weinstraße, Retznei		<b>RAGNITZ</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@ragnitz.steiermark.at +43 (3183) 8388
<b>EMPERSDORF</b>	<a href="http://www.empersdorf.com">www.empersdorf.com</a> gde@empersdorf.steiermark.at +43 (3134) 2294	<b>SANKT ANDRÄ-HÖCH</b>	<a href="http://www.st-andrae-hoech.at">www.st-andrae-hoech.at</a> gde@st-andrae-hoech.gv.at +43 (3457) 2258
<b>GABERSDORF</b>	<a href="http://www.gabersdorf.gv.at">www.gabersdorf.gv.at</a> gde@gabersdorf.steiermark.at +43 (3452) 82420	<b>SANKT GEORGEN AN DER STIEFING</b>	<a href="http://www.st-georgen-stiefing.at">www.st-georgen-stiefing.at</a> gde@st-georgen-stiefing.steiermark.at +43 (3183) 8255
<b>GAMLITZ</b>	<a href="http://www.gamlitz.at">www.gamlitz.at</a> gde@gamlitz.gv.at +43 (3453) 2667	Sankt Georgen an der Stiefing, Stocking (TEILUNG)	
Gamlitz, Sulztal an der Weinstraße		<b>SANKT JOHANN IM SAGGAUTAL</b>	<a href="http://www.st-johann-saggautal.gv.at">www.st-johann-saggautal.gv.at</a> gde@st-johann-saggautal.steiermark.at +43 (3455) 6868-0
<b>GLEINSTÄTTEN</b>	<a href="http://www.gleinstaetten.at">www.gleinstaetten.at</a> gde@gleinstaetten.gv.at +43 (3457) 2215	<b>SANKT NIKOLAI IM SAUSAL</b>	<a href="http://www.nikolai-sausal.at">www.nikolai-sausal.at</a> gemeinde@nikolai-sausal.at +43 (3185) 2317
Gleinstätten, Pistorf		<b>SANKT VEIT IN DER SÜDSTEIERMARK</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@st-veit-suedsteiermark.gv.at +43 (3453) 2629
<b>GRALLA</b>	<a href="http://www.gralla.at">www.gralla.at</a> gemeinde@gralla.at +43 (3452) 82628	Sankt Veit am Vogau, Sankt Nikolai ob Draßling, Wein- burg am Saßbach	
<b>GROSSKLEIN</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@grossklein.steiermark.at +43 (3456) 5038	<b>SCHWARZAUTAL</b>	<a href="http://www.schwarzautal.gv.at">www.schwarzautal.gv.at</a> gde@schwarzautal.gv.at +43 (3184) 2208-0
<b>HEILIGENKREUZ AM WAASEN</b>	<a href="http://www.heiligenkreuz-waasen.gv.at">www.heiligenkreuz-waasen.gv.at</a> gde@heiligenkreuz-waasen.gv.at +43 (3134) 2221	Wolfsberg im Schwarzautal, Breitenfeld am Tannenriegel, Hainsdorf im Schwarzautal, Mitterlabill, Schwarzau im Schwarzautal	
Heiligenkreuz am Waasen, Sankt Ulrich am Waasen		<b>STRASS-SPIELFELD</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@strass-spielfeld.gv.at +43 (3453) 2509-0
<b>HEIMSCHUH</b>	<a href="http://www.heimschuh.at">www.heimschuh.at</a> gde@heimschuh.steiermark.at +43 (3452) 82748	Straß in Steiermark, Ober- vogau, Spielfeld, Vogau	
<b>HENGESBERG</b>	<a href="http://www.hengsberg.at">www.hengsberg.at</a> gemeinde@hengsberg.at +43 (3185) 2203	<b>TILLMITSCH</b>	<a href="http://www.tillmitsch.at">www.tillmitsch.at</a> gde@tillmitsch.steiermark.at +43 (3452) 82261
<b>KITZECK IM SAUSAL</b>	<a href="http://www.kitzeck-sausal.at">www.kitzeck-sausal.at</a> gde@kitzeck-sausal.at +43 (3456) 3700	<b>WAGNA</b>	<a href="http://www.wagna.at">www.wagna.at</a> gemeinde@wagna.at +43 (3452) 82582-0
<b>LANG</b>	<a href="http://www.lang.gv.at">www.lang.gv.at</a> gde@lang.steiermark.at +43 (3182) 7108	<b>WILDON</b>	<a href="http://www.wildon.gv.at">www.wildon.gv.at</a> gde@wildon.gv.at +43 (3182) 3227-0
<b>LEBRING-SANKT MARGARETHEN</b>	<a href="http://www.lebring-st-margarethen.at">www.lebring-st-margarethen.at</a> gde@lebring-st-margarethen.steiermark.at +43 (3182) 2471	Wildon, Stocking (TEILUNG), Weitendorf	
<b>LEIBNITZ</b>	<a href="http://www.leibnitz.at">www.leibnitz.at</a> stadtgemeinde@leibnitz.at +43 (3452) 82423		
Leibnitz, Kaindorf an der Sulm, Seggauberg			



# Leibnitzer Gemeinden vereint

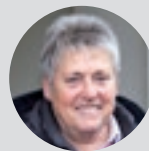
Leibnitz wurde durch die Zusammenführung mit Kaindorf an der Sulm und Seggauberg eine Stadt mit mehr als 11.000 Einwohnern. Drei Gemeinden kamen neu aus dem Bezirk Südoststeiermark hinzu: Weinburg am Saßbach fusionierte mit St. Nikolai ob Draßling und St. Veit am Vogau, während Mitterlabill und Schwarzau im Schwarzaual mit Breitenfeld am Tannenriegel, Hainsdorf im Schwarzaual und Wolfsberg im Schwarzaual die neue Gemeinde „Schwarzaual“ bilden. Außerdem vereinten sich Eichberg-Trautenburg, Glanz an der Weinstraße, Leutschach und Schloßberg sowie Berghausen, Ehrenhausen, Retznei und Ratsch an der Weinstraße. Auch Obervogau, Straß in Steiermark, Spielfeld und Vogau bilden jetzt eine neue Gemeinde.

-  neue Gemeinden
-  bestehende Gemeinden



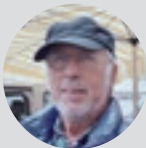
„Die Gemeindestrukturreform hat mich sehr interessiert. Es tut mir nur leid, dass nicht noch mehr Gemeinden zusammengeschlossen worden sind. Gerade in der Region Leibnitz hätte noch mehr passieren können. Die umliegenden Gemeinden wie Tilmitsch, Gralla und Wagna hätten alle noch in einem Zug mitgenommen werden sollen.“

Willi Robatscher  
Pensionist



„Die Vereinigung der Gemeinden finde ich perfekt. Es gibt so viele kleine Gemeinden, die sich alleine schwer tun und so kommt jetzt auch mehr Geld in die Kassen. Außerdem freue ich mich, dass Leibnitz jetzt mehr als 11.000 Einwohner hat.“

Adele Keber  
Pensionistin



„Hinter der Strukturreform sehe ich mehr Vorteile. Die kleineren Gemeinden stehen da sicher vor großen Herausforderungen, denn wer gibt schon gerne was ab. Aber als größere Gemeinde hat man mehr Gehör im Land und kann so mehr und vor allem größere Projekte umsetzen.“

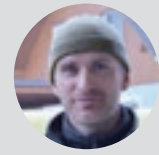
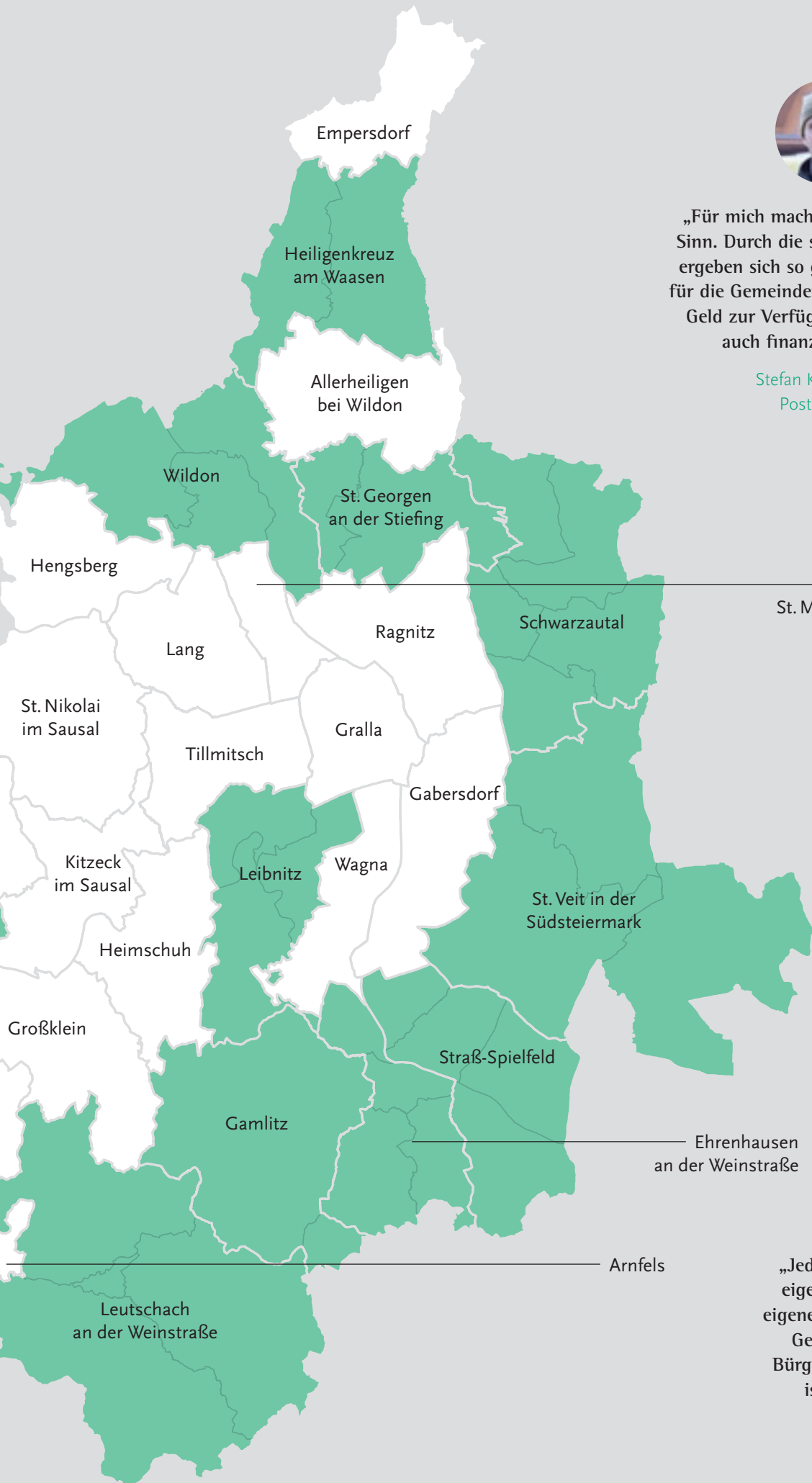
Hans Deisenberger  
Pensionist



„Ich halte die Gemeindevereinigung nicht für sehr sinnvoll, da ich befürchte, dass einige Arbeitsplätze verlorengehen könnten. Es hat doch jeder sein eigenes Konzept. Da können sicher Konflikte untereinander entstehen.“

Sandra Nunner





„Für mich macht die Reform schon Sinn. Durch die straffere Verwaltung ergeben sich so große Einsparungen für die Gemeinden. So haben sie mehr Geld zur Verfügung, aber erhalten auch finanzielle Anreize.“

Stefan Kindermann  
Postzusteller

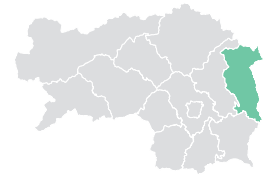


„Jede kleine Gemeinde hat einen eigenen Bürgermeister und eine eigene Verwaltung, das kostet ja viel Geld. Ich denke, dass weniger Bürgermeister auch reichen, somit ist eine Vereinigung schon sehr sinnvoll.“

Michael Reiterer  
Angestellter

## Gemeinsam neue Chancen

Im Zuge der Gemeindestrukturreform zählt der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld nun in Summe 36 starke Gemeinden.



© Therme Waltersdorf

### Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld

Rochusplatz 2  
8230 Hartberg  
Tel.: +43 (3332) 606-0  
Fax: +43 (3332) 606-550  
E-Mail: [bhhf@stmk.gv.at](mailto:bhhf@stmk.gv.at)

Im Zuge der Gemeindestrukturreform haben sich fünf Gemeinden rund um Vorau zu einer großen Einheit gefunden. Die Bevölkerung und die Gemeinderäte haben sich für eine gemeinsame Zukunft ausgesprochen. Vorau, Puchegg, Riegersberg, Schachen und Vornholz arbeiteten schon bisher in vielen Bereichen zusammen und schöpften so erhebliches Sparpotenzial aus. Siegfried Holzer, bisheriger Bürgermeister von Puchegg, berichtete, dass so einige Kooperationen in den Bereichen Schule, Kindergarten, Feuerwehr und Musikkapelle umgesetzt wurden. Mit der Vereinigung wurde die Position der nun neuen Marktgemeinde Vorau, die schon seit Jahrzehnten den zentralen Markt im Joglland bildet, gestärkt.

#### STÄRKUNG DER GEMEINDEN

So meinte auch Patriz Rechberger, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Schachen: „Mit der Einigung gibt es jetzt eine Gemeinde mit knapp 5.000 Einwohnern. Damit stärken wir vor allem den Wirtschaftsstandort Vorau.“ Der bisherige Vorauer Bürgermeister Bern-

hard Spitzer unterstrich: „Mit der Fusion wird Vorau als zentraler Ort gestärkt und nach außen hin als größere Gemeinde wahrgenommen.“

Im Rahmen der Strukturreform wurden auch die Gemeinden Fürstenfeld, Altenmarkt bei Fürstenfeld und Übersbach zur neuen Gemeinde Fürstenfeld zusammengeführt. Der bisherige Bürgermeister von Fürstenfeld, Werner Gutzwar, unterstrich im Vorfeld mehrmals die Chance, mit knapp 8.300 Einwohnern zur größten Stadt des Bezirks aufzusteigen und wirtschaftlich mit den wachsenden oststeirischen Städten Gleisdorf, Weiz, Feldbach und Fehring mitzuspielen.

Die Absicherung der Wirtschaftsstandorte war eines der Hauptziele der steirischen Gemeindestrukturreform. Zudem hat man damit eine Vereinfachung und Zusammenführung vorhandener Strukturen erreicht, um so eine effiziente Wartung und Verwaltung der Infrastruktur sowie eine hohe Qualität der kommunalen Verwaltung insgesamt sicherzustellen.

### In Hartberg-Fürstenfeld hat man schon vor der Zusammenlegung intensiv zusammen gearbeitet.

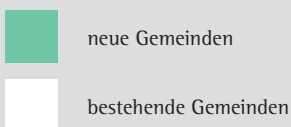
## IHRE ANSPRECHPARTNER

<b>BAD BLUMAU</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@bad-blumau.steiermark.at +43 (3383) 2206	<b>LAFNITZ</b>	<a href="http://www.lafnitz.steiermark.at">www.lafnitz.steiermark.at</a> gde@lafnitz.steiermark.at +43 (3338) 2307
<b>BAD WALTERSDORF</b> Bad Waltersdorf, Sebersdorf, Limbach bei Neudau (TEILUNG)	<a href="http://www.bad-waltersdorf.gv.at">www.bad-waltersdorf.gv.at</a> gde@bad-waltersdorf.gv.at +43 (3333) 2321	<b>LOIPERSDORF BEI FÜRSTENFELD</b> Loipersdorf bei Fürstenfeld, Stein	<a href="http://www.gemeinde.loipersdorf.at">www.gemeinde.loipersdorf.at</a> gde@loipersdorf-fuerstenfeld.gv.at +43 (3382) 8225
<b>BUCH-ST. MAGDALENA</b> Buch-Geiseldorf, Sankt Magdalena am Lemberg	<a href="http://www.buch-geiseldorf.at">www.buch-geiseldorf.at</a> gemeinde@buch-stmagdalena.at +43 (3332) 62814	<b>NEUDAU</b> Neudau, Limbach bei Neudau (TEILUNG)	<a href="http://www.gemeinde-neudau.at">www.gemeinde-neudau.at</a> gde@neudau.steiermark.at +43 (3383) 2225
<b>BURGAU</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@burgau.steiermark.at +43 (3383) 2325	<b>OTTENDORF AN DER RITTSCHHEIN</b>	<a href="http://www.ottendorf.com">www.ottendorf.com</a> gde@ottendorf.gv.at +43 (3114) 2507
<b>DECHANTSKIRCHEN</b> Dechantskirchen, Schlag bei Thalberg (TEILUNG)	<a href="http://www.dechantskirchen.at">www.dechantskirchen.at</a> gde@dechantskirchen.steiermark.at +43 (3339) 22408	<b>PINGGAU</b>	<a href="http://www.pinggau.steiermark.at">www.pinggau.steiermark.at</a> gde@pinggau.steiermark.at +43 (3339) 25152
<b>EBERSDORF</b>	<a href="http://www.ebersdorf.eu">www.ebersdorf.eu</a> gde@ebersdorf.steiermark.at +43 (3333) 2341	<b>PÖLLAU</b> Pöllau, Rabenwald, Saifen- Boden, Schönegg bei Pöllau, Sonnhofen	<a href="http://www.marktgemeinde-poellau.at">www.marktgemeinde-poellau.at</a> gde@poellau.gv.at +43 (3335) 2038-0
<b>FEISTRITZTAL</b> Blaindorf, Hirnsdorf, Kaibing, Sankt Johann bei Herberstein, Siegersdorf bei Herberstein	<a href="http://www.feistritztal.at">www.feistritztal.at</a> gde@feistritztal.gv.at +43 (3113) 8866	<b>PÖLLAUBERG</b>	<a href="http://www.poellauberg.at">www.poellauberg.at</a> gde@poellauberg.steiermark.at +43 (3335) 2408
<b>FRIEDBERG</b>	<a href="http://www.friedberg.at">www.friedberg.at</a> stadtgemeinde@friedberg.at +43 (3339) 25110	<b>ROHR BEI HARTBERG</b> Rohr bei Hartberg, Wörth an der Lafnitz	<a href="http://www.rohr-bei-hartberg.at">www.rohr-bei-hartberg.at</a> gde@rohr-bei-hartberg.at +43 (3332) 8215
<b>FÜRSTENFELD</b> Fürstenfeld, Altenmarkt bei Fürstenfeld, Übersbach	<a href="http://www.fuerstenfeld.at">www.fuerstenfeld.at</a> gde@fuerstenfeld.gv.at +43 (3382) 52401-0	<b>ROHRBACH AN DER LAFNITZ</b> Rohrbach an der Lafnitz, Schlag bei Thalberg (TEILUNG), Eichberg	<a href="http://www.rohrbach-lafnitz.at">www.rohrbach-lafnitz.at</a> gde@rohrbach-lafnitz.gv.at +43 (3338) 2312-0
<b>GRAFENDORF BEI HARTBERG</b> Grafendorf bei Hartberg, Stambach	<a href="http://www.formbacherland.at">www.formbacherland.at</a> gde@grafendorf.at +43 (3338) 2262	<b>SANKT JAKOB IM WALDE</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@st-jakob-walde.steiermark.at +43 (3336) 8212
<b>GREINBACH</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@greinbach.steiermark.at +43 (3332) 62851	<b>SANKT JOHANN IN DER HAIDE</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@st-johann-haide.steiermark.at +43 (3332) 62882
<b>GROSSSTEINBACH</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@grosssteinbach.steiermark.at +43 (3386) 8208	<b>SANKT LORENZEN AM WECHSEL</b>	<a href="http://www.st-lorenzen-wechsel.at">www.st-lorenzen-wechsel.at</a> gde@st-lorenzen-wechsel.steiermark.at +43 (3331) 3100
<b>GROSSWILFERSDORF</b> Großwilfersdorf, Hainersdorf	<a href="http://www.grosswilfersdorf.steiermark.at">www.grosswilfersdorf.steiermark.at</a> gde@grosswilfersdorf.gv.at +43 (3385) 301	<b>SCHÄFFERN</b>	<a href="http://www.schaeffern.at">www.schaeffern.at</a> gde@schaeffern.steiermark.at +43 (3339) 7070
<b>HARTBERG</b>	<a href="http://www.hartberg.at">www.hartberg.at</a> gemeinde@hartberg.at +43 (3332) 603	<b>SÖCHAU</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@soechau.steiermark.at +43 (3387) 2261
<b>HARTBERG UMGEBUNG</b>	<a href="http://www.hartberg-umgebung.at">www.hartberg-umgebung.at</a> gde@hartberg-umgebung.steiermark.at +43 (3332) 62849	<b>STUBENBERG</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@stubenberg.steiermark.at +43 (3176) 8822
<b>HARTL</b> Hartl, Großhart, Tiefenbach bei Kaindorf	<a href="http://www.hartl.eu">www.hartl.eu</a> gde@hartl.gv.at +43 (3334) 2522	<b>VORAU</b> Vorau, Puchegg, Riegersberg, Schachen bei Vorau, Vornholz	<a href="http://www.vorau.at">www.vorau.at</a> gde@vorau.gv.at +43 (3337) 2228
<b>ILZ</b> Ilz, Nestelbach im Ilztal	<a href="http://www.ilz.at">www.ilz.at</a> gde@ilz.gv.at +43 (3385) 377	<b>WALDBACH-MÖNICHWALD</b> Mönichwald, Waldbach	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@waldbach-moenichwald.gv.at +43 (3336) 4478
<b>KAINDORF</b> Kaindorf, Dienersdorf, Hofkirchen bei Hartberg	<a href="http://www.kaindorf.at">www.kaindorf.at</a> gde@kaindorf.gv.at +43 (3334) 2208	<b>WENIGZELL</b>	<a href="http://www.wenigzell.steiermark.at">www.wenigzell.steiermark.at</a> gde@wenigzell.steiermark.at +43 (3336) 2201



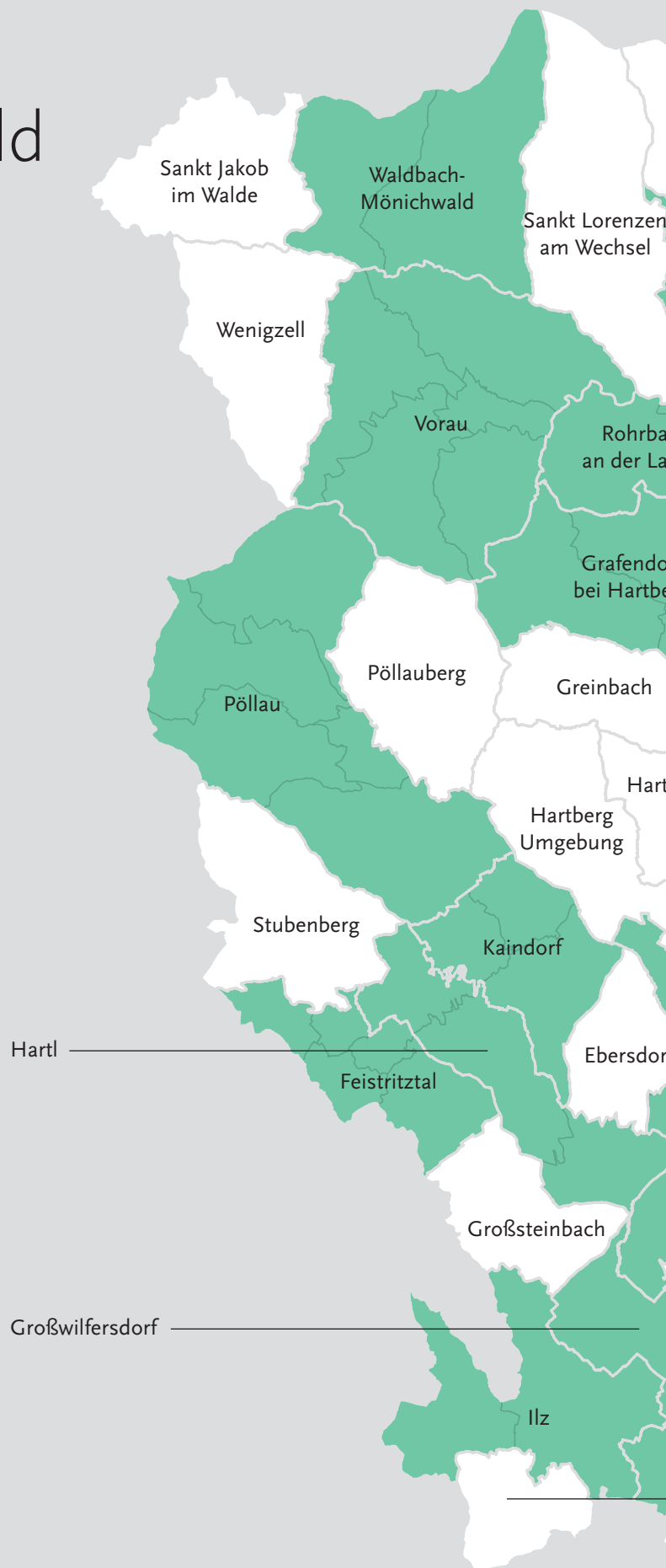
# Das neue Hartberg-Fürstenfeld

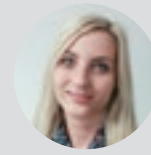
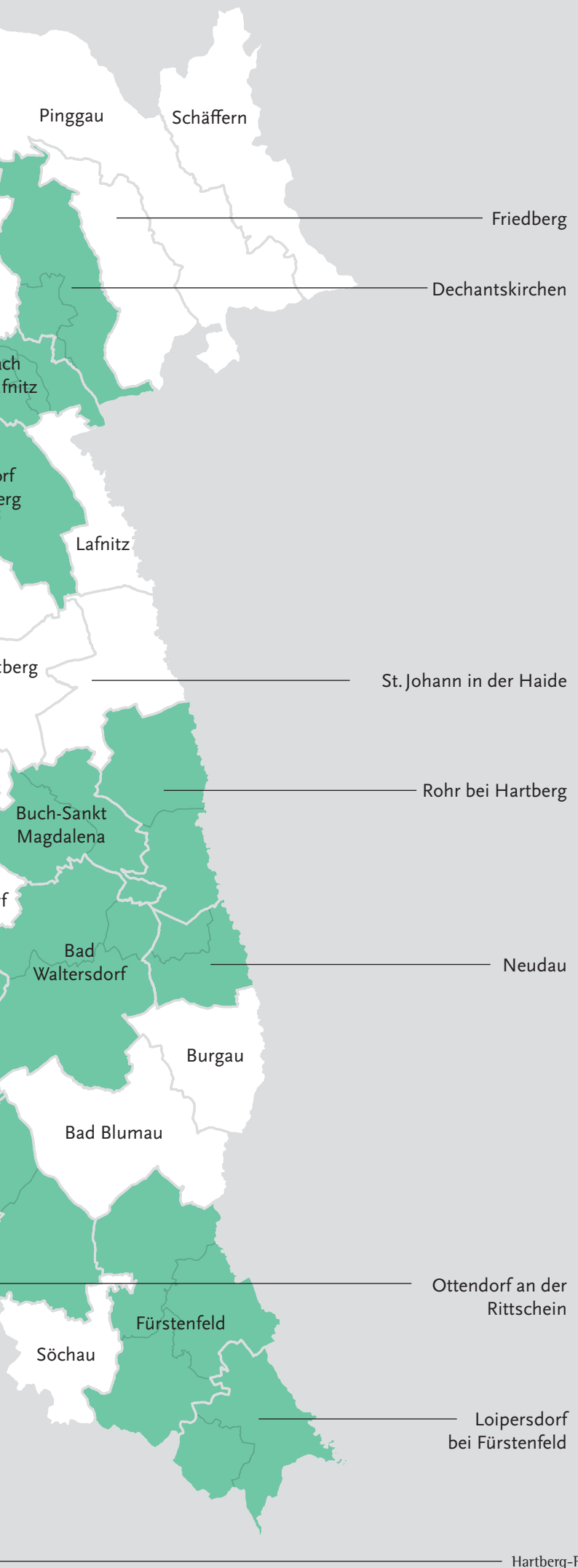
Im neuen Hartberg-Fürstenfeld gibt es keine Gemeinde mit weniger als 1.000 Einwohnern. Zwei Gemeinden haben sich für eine Teilung entschieden: Schlag bei Thalberg ging zu einem Teil zu Dechantskirchen und zum anderen Teil zu Rohrbach an der Lafnitz, ebenso hat sich Limbach bei Neudau aufgeteilt und ging zu Bad Waltersdorf sowie Neudau. Zudem kam die Gemeinde Hirnsdorf aus dem Bezirk Weiz hinzu und vereinigte sich mit Blaindorf, Kaibing, St. Johann bei Herberstein und Siegersdorf bei Herberstein. Zwei weitere „Fünfer“, die zu einer gemeinsamen Gemeinde wurden, betreffen Pöllau, Rabenwald, Saifen-Boden, Schönegg bei Pöllau und Sonnhofen sowie Puchegg, Riegersberg, Schachen bei Voralpe, Voralpe und Vornholz.



„Ich bin ein Befürworter der Gemeindestrukturreform, da ich glaube, dass es für die Bürger mehr Vorteile als Nachteile geben wird. Kleinere Gemeinden hatten bis jetzt nicht die Möglichkeit, wirklich große Projekte in die Hand zu nehmen. In den vereinigten Gemeinden wird das jetzt aber sehr wohl möglich sein. Ich glaube auch, dass man als größere Gemeinde mehr Gehör im Land finden wird.“

Patrick Mauerhofer





„Als Bewohnerin einer bisher kleinen Gemeinde hatte ich zuerst ein mulmiges Gefühl, als die Strukturreform beschlossen wurde. Mittlerweile stehe ich der Vereinigung äußerst positiv gegenüber. Es ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft, nicht nur um Kosten zu sparen, sondern auch um eine wachsende und gute Gemeindestruktur zu erarbeiten. Die bisherige Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden verlief sehr gut und ich freue mich auf die gemeinsame, bestimmt erfolgreiche Zukunft.“

Manuela Hafner  
Angestellte



„Durch die Strukturreform wird die Verwaltung schlanker. Bei größeren Gemeinden schafft auch die wirtschaftliche Weiterentwicklung viele Möglichkeiten.“

Adolf Kloiber  
Pensionist

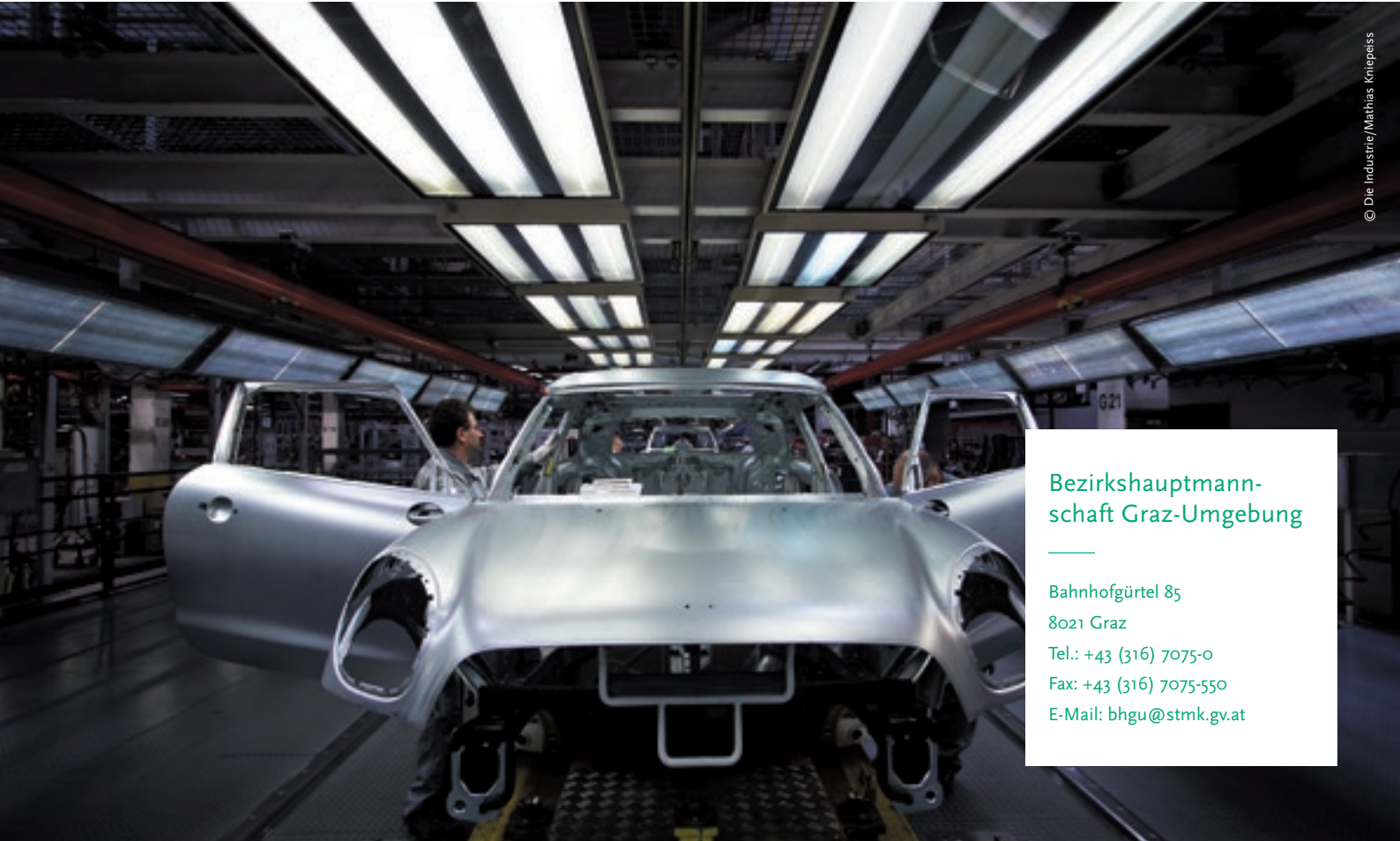
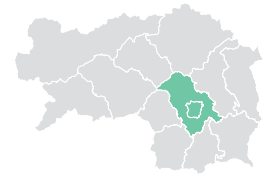


„Die Gemeindestrukturreform ist ein wichtiger Schritt, um für die immer komplexer werdenden Aufgaben der Zukunft gerüstet zu sein. Größere Gemeinden haben mehr Gewicht im Land und können vor allem größere Projekte umsetzen.“

Martin Postl  
Angestellter

## Neue Raumplanung

Der Großraum Graz soll bis 2030 weiter anwachsen. Die Gemeindestrukturreform trägt diesem Bevölkerungswachstum Rechnung.



© Die Industrie/Matthias Knieps

### Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung

Bahnhofgürtel 85  
8021 Graz  
Tel.: +43 (316) 7075-0  
Fax: +43 (316) 7075-550  
E-Mail: [bhgu@stmk.gv.at](mailto:bhgu@stmk.gv.at)

**D**er massive Bevölkerungszuwachs stellt Graz und Graz-Umgebung vor eine enorme Herausforderung. Auf diesen Raum kommt eine sehr dynamische Entwicklung zu: Laut einer Prognose soll es bis 2030 zu einem Bevölkerungswachstum von bis zu 30 Prozent kommen. So würden dann in 15 Jahren deutlich mehr als eine halbe Million Menschen in Graz und Graz-Umgebung leben.

#### NEUES DUO SÜDLICH VON GRAZ

Im Zuge der steirischen Gemeindestrukturreform wurde Fernitz mit der Nachbargemeinde Mellach vereinigt, wobei die neue Gemeinde nun den Namen Fernitz-Mellach führt. Der bisherige Bürgermeister von Fernitz, Karl Ziegler, sah die Zusammenführung der Gemeinden von Anfang an sehr positiv und machte auf die vielen Vorteile aufmerksam, beispielsweise in den Bereichen Schulen und Kindergärten. „Wenn es in Fernitz keinen Platz mehr gibt, können die Kinder nach Mellach ausweichen - und umgekehrt“, so Ziegler.

#### BÜRGER STIMMTEN DAFÜR

In einigen Gemeinden rund um Graz konnte man erkennen, dass die Reform von vielen Regionalpolitikern als Chance verstanden wurde.

Bei der Zusammenführung von Pirka und Seiersberg war dies der Fall. Nach ausgewogenen Vorinformationen haben sich sowohl die Seiersberger als auch die Bürger von Pirka für die Zusammenlegung entschieden.

### Der Großraum Graz stellt sich mit Hilfe der Strukturreform dem starken Bevölkerungswachstum.

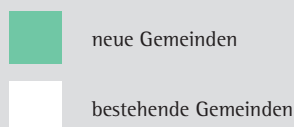
Die beiden Gemeinden verfügten schon vor der Vereinigung über viele gemeinsame Strukturen. Durch die Strukturreform können aber weitere, vor allem finanzielle Vorteile erreicht werden. Experten rechneten, auf fünf Jahre betrachtet, ein Potenzial von knapp sechs Millionen Euro vor. Weitere positive Beispiele einer zielgerichteten Zusammenarbeit waren in Frohnleiten mit Röthelstein und Schrems sowie bei Dobl und Zwaring-Pöls zu beobachten.

## IHRE ANSPRECHPARTNER

<b>DEUTSCHFEISTRITZ</b> Deutschfeistritz, Großstübing	<a href="http://www.deutschfeistritz.at">www.deutschfeistritz.at</a> gde@deutschfeistritz.gv.at +43 (3127) 41355	<b>NESTELBACH BEI GRAZ</b> Nestelbach bei Graz, Edelsgrub, Langegg bei Graz	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@nestelbach-graz.gv.at +43 (3133) 2208
<b>DOBL-ZWARING</b> Dobl, Zwaring-Pöls	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@dobl-zwaring.at +43 (3136) 52111	<b>PEGGAU</b>	<a href="http://www.peggau.steirischemgemeinden.at">www.peggau.steirischemgemeinden.at</a> gde@peggau.steiermark.at +43 (3127) 2222
<b>EGGERSDORF BEI GRAZ</b> Eggersdorf bei Graz, Brodingberg, Höf-Präbach, Hart-Purgstall	<a href="http://www.eggersdorf-graz.at">www.eggersdorf-graz.at</a> gde@eggersdorf-graz.gv.at +43 (3117) 2221	<b>RAABA-GRAMBACH</b> Raaba, Grambach	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@raaba-grambach.gv.at +43 (316) 401136
<b>FELDKIRCHEN BEI GRAZ</b>	<a href="http://www.feldkirchen-graz.com">www.feldkirchen-graz.com</a> gde@feldkirchen-graz.gv.at +43 (316) 291135-0	<b>SANKT BARTHOLOMÄ</b>	<a href="http://www.st-bartholomae.gv.at">www.st-bartholomae.gv.at</a> gde@st-bartholomae.steiermark.at +43 (3123) 2227
<b>FERNITZ-MELLACH</b> Fernitz, Mellach	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@fernitz-mellach.gv.at +43 (3135) 52362-0	<b>SANKT MAREIN BEI GRAZ</b> Sankt Marein bei Graz, Krumegg, Petersdorf II	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@st-marein-graz.gv.at +43 (3119) 2227
<b>FROHNLEITEN</b> Frohnleiten, Röthelstein, Schrems bei Frohnleiten	<a href="http://www.frohnleiten.com">www.frohnleiten.com</a> gemeinde@frohnleiten.com +43 (3126) 50430	<b>SANKT OSWALD BEI PLANKENWARTH</b>	<a href="http://www.sanktoswald.net">www.sanktoswald.net</a> gde@st-oswald-plankenwarth.steiermark.at +43 (3123) 2214
<b>GÖSSENDORF</b>	<a href="http://www.goessendorf.com">www.goessendorf.com</a> gemeindeamt@goessendorf.com +43 (316) 401340	<b>SANKT RADEGUND BEI GRAZ</b>	<a href="http://www.radegund.info">www.radegund.info</a> gemeinde@radegund.info +43 (3132) 2301
<b>GRATKORN</b>	<a href="http://www.gratkorn.com">www.gratkorn.com</a> mg.gratkorn@mggratkorn.at +43 (3124) 22201	<b>SEIERSBERG-PIRKA</b> Seiersberg, Pirka	<a href="http://www.seiersberg-pirka.gv.at">www.seiersberg-pirka.gv.at</a> gde@seiersberg-pirka.gv.at +43 (316) 282111
<b>GRATWEIN-STRASSENGEL</b> Judendorf-Straßengel, Eis- bach, Gratwein, Gschnaidt	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@gratwein-strassengel.gv.at +43 (3124) 51435	<b>SEMRIACH</b>	<a href="http://www.semriach.at">www.semriach.at</a> gemeinde@semriach.at +43 (3127) 80980
<b>HART BEI GRAZ</b>	<a href="http://www.hartbeigraz.at">www.hartbeigraz.at</a> gde@hartbeigraz.at +43 (316) 4911020	<b>STATTEGG</b>	<a href="http://www.stattegg.eu">www.stattegg.eu</a> gde@stattegg.steiermark.at +43 (316) 691136
<b>HASELSDORF-TOBELBAD</b>	<a href="http://www.haselsdorf-tobelbad.at">www.haselsdorf-tobelbad.at</a> gde@haselsdorf-tobelbad.steiermark.at +43 (3136) 61905	<b>STIWOLL</b>	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@stiwoll.steiermark.at +43 (3142) 8108
<b>HAUSMANNSTÄTTEN</b>	<a href="http://www.hausmannstaetten.at">www.hausmannstaetten.at</a> gde@hausmannstaetten.steiermark.at +43 (3135) 46130	<b>THAL</b>	<a href="http://www.thal.steiermark.at">www.thal.steiermark.at</a> gde@thal.steiermark.at +43 (316) 583483
<b>HITZENDORF</b> Hitzendorf, Attendorf, Rohrbach-Steinberg	<a href="http://www.hitzendorf.gv.at">www.hitzendorf.gv.at</a> gde@hitzendorf.gv.at +43 (3137) 2255	<b>ÜBELBACH</b>	<a href="http://www.uebelbach.gv.at">www.uebelbach.gv.at</a> gde@uebelbach.gv.at +43 (3125) 2261
<b>KAINBACH BEI GRAZ</b>	<a href="http://www.kainbachbeigraz.at">www.kainbachbeigraz.at</a> gde@kainbach.steiermark.at +43 (316) 301010	<b>UNTERPREMSTÄTTEN- ZETTLING</b> Unterpremstätten, Zettling	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@unterpremstaetten-zettling.gv.at +43 (3136) 52405
<b>KALSDORF BEI GRAZ</b>	<a href="http://www.kalsdorfbeigraz.at">www.kalsdorfbeigraz.at</a> gde@kalsdorf-graz.at +43 (3135) 525510	<b>VASOLDSBERG</b>	<a href="http://www.vasoldsberg.at">www.vasoldsberg.at</a> gde@vasoldsberg.at +43 (3135) 46104
<b>KUMBERG</b>	<a href="http://www.kumberg.at">www.kumberg.at</a> gde@kumberg.steiermark.at +43 (3132) 2203	<b>WEINITZEN</b>	<a href="http://www.weinitzen.com">www.weinitzen.com</a> gde@weinitzen.steiermark.at +43 (3132) 2550
<b>LISSNITZHÖHE</b>	<a href="http://www.lassnitzhoehe.gv.at">www.lassnitzhoehe.gv.at</a> gde@lassnitzhoehe.gv.at +43 (3133) 2237	<b>WERNDORF</b>	<a href="http://www.werndorf.steiermark.at">www.werndorf.steiermark.at</a> gde@werndorf.steiermark.at +43 (3135) 54303
<b>LIEBOCH</b>	<a href="http://www.lieboch.gv.at">www.lieboch.gv.at</a> gde@lieboch.steiermark.at +43 (3136) 61400-0	<b>WUNDSCHUH</b>	<a href="http://www.wundschuh.steiermark.at">www.wundschuh.steiermark.at</a> gde@wundschuh.steiermark.at +43 (3135) 522680

# Graz-Umgebung begrüßte zwei neue Großgemeinden

Nunmehr 36 Gemeinden: Eine Gemeinde aus dem Bezirk Südoststeiermark kam hinzu, da Petersdorf II, Sankt Marein bei Graz und Krumegg zu einer Gemeinde vereinigt wurden. Die größten neuen Gemeinden, mit rund 10.000 Einwohnern, befinden sich im Norden (Judendorf-Straßengel, Gratwein, Eisbach und Gschnaidt) und Süden von Graz (Pirka und Seiersberg). Weitere größere Gemeinden entstanden durch die Zusammenführung von Attendorf, Hitzendorf und Rohrbach-Steinberg sowie von Edelsgrub, Langegg bei Graz und Nestelbach bei Graz oder aber auch von Brodingberg, Eggersdorf bei Graz, Hart-Purgstall und Höf-Präbach.



„Die Gemeindestrukturreform, um die Bürokratie zu vereinfachen und die Verwaltung besser zu strukturieren, macht in meinen Augen schon Sinn. Ich sehe das in den Nachbargemeinden, die sich vereinigen, die haben schon vor der Strukturreform eng zusammengearbeitet, also was spricht dagegen, gleich EINE Gemeinde zu werden?“

Renate Westreicher  
Krankenschwester



„Meine Wohnsitzgemeinde ist nicht betroffen, ich habe aber von Anfang an eine Gemeindevereinigung positiv gesehen. Soviel mir bekannt ist, bleiben alle Vereine, wie Feuerwehr, Kameradschaftsbund, Seniorenbund etc. erhalten. Es ist ja erfreulich, dass Bewohner ihre geliebte Gemeinde nicht so einfach aufgeben wollen. Das brauchen sie auch nicht, aber ohne Veränderungen werden wir in der Zukunft nicht weiter kommen.“

Rudolf Neuwirth  
Pensionist



„Ich stehe den Gemeindevereinigungen sehr positiv gegenüber, denn sie bringen große Vereinfachungen in der Verwaltung und so auch Einsparungen.“

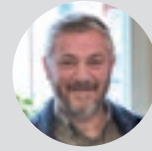
Alfred Duller  
Pensionist





„Meiner Ansicht nach ist die Vereinigung von Gemeinden sehr gut, denn so kann man die zur Verfügung stehenden Ressourcen zusammen nutzen. Die Reform war schon längst überfällig.“

Gernot Ploder  
Angestellter



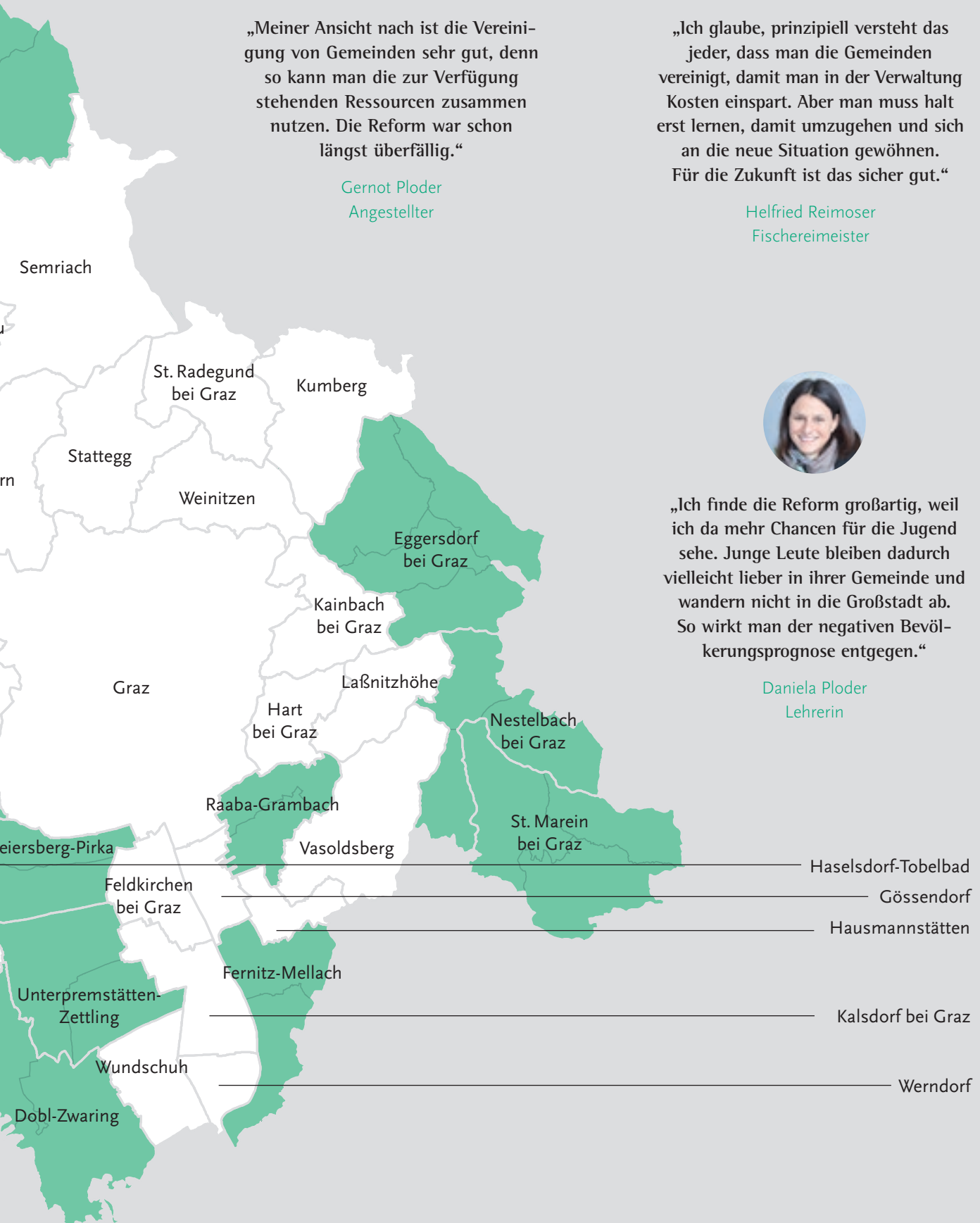
„Ich glaube, prinzipiell versteht das jeder, dass man die Gemeinden vereinigt, damit man in der Verwaltung Kosten einspart. Aber man muss halt erst lernen, damit umzugehen und sich an die neue Situation gewöhnen. Für die Zukunft ist das sicher gut.“

Helfried Reimoser  
Fischereimeister



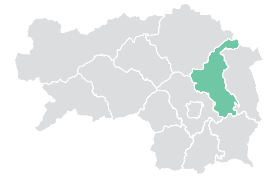
„Ich finde die Reform großartig, weil ich da mehr Chancen für die Jugend sehe. Junge Leute bleiben dadurch vielleicht lieber in ihrer Gemeinde und wandern nicht in die Großstadt ab. So wirkt man der negativen Bevölkerungsprognose entgegen.“

Daniela Ploder  
Lehrerin



## Gut gerüstet für die Zukunft

Die „G5“ um Birkfeld wollten rasch zusammen. Auch Weiz und Gleisdorf sind durch die Gemeindestrukturreform gewachsen.



### Bezirkshauptmannschaft Weiz

Birkfelder Straße 28  
8160 Weiz  
Tel.: +43 (3172) 600-0  
Fax: +43 (3172) 600-550  
E-Mail: bhwz@stmk.gv.at

Die Bezirkshauptstadt Weiz hat sich im Zuge der steirischen Gemeindestrukturreform zu Jahresbeginn 2015 mit Krottendorf vereinigt – hier leben nun rund 11.300 Einwohner.

Die neue Gemeinde, die nun den Namen Weiz trägt, hat nach wie vor das Gemeindegewappen von Krottendorf im gleichnamigen Ortsverwaltungsteil in Verwendung. Das bisherige Gemeindeamt Krottendorf ist als Bürgerservicestelle mit umfassendem Leistungsangebot für alle Bürger der neuen Gemeinde erhalten geblieben. Auch der Kindergarten in Krottendorf ist weiterhin ein wichtiger Teil des Betreuungsangebots in der Gemeinde Weiz.

Nicht viel weniger Einwohner zählt der Großraum Gleisdorf seit 2015, nämlich knapp 10.000. Überzeugt von den Chancen, die durch die Strukturreform entstehen, ist seit jeher der bis 2015 amtierende

Gleisdorfer Bürgermeister Christoph Stark: „Jede der Gemeinden ist wirtschaftlich sehr potent. Diese Kraft aus einem großen Ganzen zu nutzen, formt einen sehr starken Wirtschaftsraum, der nun aus Labuch, Laßnitzthal, Nitscha, Ungerndorf und Gleisdorf besteht.“

### In Weiz ist man seit jeher von den Chancen, die durch die Strukturreform entstehen, überzeugt.

#### VEREINIGUNG DER „G5“

Die „G5“, wie sich die Gemeinden Birkfeld, Gschaid bei Birkfeld, Haslau, Koglhof und Waisenegg im Bezirk Weiz nennen, haben schon lange konkrete Pläne vorgelegt. Bereits im Sommer

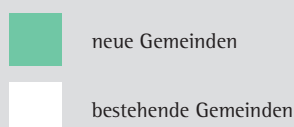
2013 hat die Landesregierung deren Vereinigung genehmigt. Vor der Zusammenführung lebten in Birkfeld mehr als 1.600 Einwohner, jetzt zählt man gemeinsam 5.200 Bewohner. Ein weiteres positives Beispiel für eine gelungene Zusammenführung findet man rund um die Teichalm. Hier vereinigten sich Fladnitz und die bisherigen Graz-Umgebung-Gemeinden Tulwitz und Tyrnau.

## IHRE ANSPRECHPARTNER

<b>ALBERSDORF-PREBUCH</b>	<a href="http://www.albersdorf.at">www.albersdorf.at</a> gde@albersdorf.at +43 (3112) 3110	<b>MORTANTSCH</b>	<a href="http://www.mortantsch.info">www.mortantsch.info</a> gde@mortantsch.steiermark.at +43 (3172) 67550
<b>ANGER</b> Anger, Baierdorf bei Anger, Feistritz bei Anger, Naintsch	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@anger.gv.at +43 (3175) 2211-0	<b>NAAS</b>	<a href="http://www.naas.at">www.naas.at</a> gde@naas.steiermark.at +43 (3172) 2441
<b>BIRKFELD</b> Birkfeld, Gschaid bei Birkfeld, Haslau bei Birkfeld, Koglhof, Waisenegg	<a href="http://www.birkfeld.at">www.birkfeld.at</a> marktgemeinde@birkfeld.at +43 (3174) 4507	<b>PASSAIL</b> Passail, Arzberg, Hohenau an der Raab, Neudorf bei Passail	<a href="http://www.passail.at">www.passail.at</a> gde@passail.gv.at +43 (3179) 23300
<b>FISCHBACH</b>	<a href="http://www.fischbach.co.at">www.fischbach.co.at</a> gde@fischbach.steiermark.at +43 (3170) 206	<b>PISCHELSDORF AM KULM</b> Pischelsdorf in der Steiermark, Kulm bei Weiz, Reichendorf	<a href="http://www.pischelsdorf.com">www.pischelsdorf.com</a> gde@pischelsdorf.kulm.at +43 (3113) 2212
<b>FLADNITZ AN DER TEICHALM</b> Fladnitz an der Teichalm, Tulwitz, Tyrnau	<a href="http://www.fladnitz.at">www.fladnitz.at</a> gde@fladnitz-teichalm.gv.at +43 (3179) 23238-0	<b>PUCH BEI WEIZ</b>	<a href="http://www.puch-weiz.at">www.puch-weiz.at</a> gde@puch-weiz.steiermark.at +43 (3177) 2222
<b>FLOING</b>	<a href="http://www.floing.at">www.floing.at</a> gde@floing.steiermark.at +43 (3177) 2234	<b>RATTEN</b>	<a href="http://www.ratten-steiermark.at">www.ratten-steiermark.at</a> gde@ratten.steiermark.at +43 (3173) 2213
<b>GASEN</b>	<a href="http://www.gasen.at">www.gasen.at</a> gde@gasen.gv.at +43 (3171) 201	<b>RETTENEGG</b>	<a href="http://www.retteneegg.at">www.retteneegg.at</a> gde@retteneegg.steiermark.at +43 (3173) 8020
<b>GERSDORF AN DER FEISTRITZ</b> Gersdorf an der Feistritz, Oberrettenbach	<a href="http://www.gersdorf.gv.at">www.gersdorf.gv.at</a> gemeinde@gersdorf.at +43 (3113) 2410	<b>SANKT KATHREIN AM OFFENEGG</b>	<a href="http://www.st-kathrein.at">www.st-kathrein.at</a> gde@st-kathrein-offeneegg.steiermark.at +43 (3179) 8231
<b>GLEISDORF</b> Gleisdorf, Labuch, Laßnitz- thal, Nitscha, Ungerndorf	<a href="http://www.gleisdorf.at">www.gleisdorf.at</a> gemeinde@gleisdorf.at +43 (3112) 2601-0	<b>SANKT RUPRECHT AN DER RAAB</b> Sankt Ruprecht an der Raab, Etzersdorf-Rollsdorf, Unterfladnitz	<a href="http://www.st.ruprecht.at">www.st.ruprecht.at</a> gde@st-ruprecht-raab.gv.at +43 (3178) 2218
<b>GUTENBERG-STENZENGREITH</b> Gutenberg an der Raab- klamm, Stenzengreith	<a href="http://www.gemeinden.steiermark.at">www.gemeinden.steiermark.at</a> gde@gutenberg-stenzengreith.gv.at +43 (3172) 7100	<b>SINABELKIRCHEN</b>	<a href="http://www.sinabelkirchen.eu">www.sinabelkirchen.eu</a> gde@sinabelkirchen.gv.at +43 (3118) 2211
<b>HOFSTÄTTEN AN DER RAAB</b>	<a href="http://www.hofstaetten.at">www.hofstaetten.at</a> gde@hofstaetten-raab.steiermark.at +43 (3112) 2634	<b>ST. KATHREIN AM HAUENSTEIN</b>	<a href="http://www.st-kathrein-hauenstein.at">www.st-kathrein-hauenstein.at</a> gde@st-kathrein-hauenstein.steiermark.at +43 (3173) 4030
<b>ILZTAL</b> Ilztal, Preßguts	<a href="http://www.ilztal.at">www.ilztal.at</a> gde@ilztal.gv.at +43 (3113) 2485	<b>ST. MARGARETHEN AN DER RAAB</b>	<a href="http://www.st-margarethen-raab.at">www.st-margarethen-raab.at</a> gde@st-margarethen-raab.at +43 (3115) 2263
<b>LUDERSDORF-WILFERSDORF</b>	<a href="http://www.ludersdorf-wilfersdorf.steiermark.at">www.ludersdorf-wilfersdorf.steiermark.at</a> gde@ludersdorf-wilfersdorf.steiermark.at +43 (3112) 2387	<b>STRALLEGG</b>	<a href="http://www.strallegg.eu">www.strallegg.eu</a> gde@strallegg.steiermark.at +43 (3174) 2022
<b>MARKT HARTMANNSDORF</b>	<a href="http://www.markthartmannsdorf.at">www.markthartmannsdorf.at</a> gde@markthartmannsdorf.at +43 (3114) 2201-0	<b>THANNHAUSEN</b>	<a href="http://www.thannhausen.at">www.thannhausen.at</a> gde@thannhausen.steiermark.at +43 (3172) 2015
<b>MIESENBACH BEI BIRKFELD</b>	<a href="http://www.miesenbach.com">www.miesenbach.com</a> gde@miesenbach-birkfeld.steiermark.at +43 (3174) 8223	<b>WEIZ</b> Weiz, Krottendorf	<a href="http://www.weiz.at">www.weiz.at</a> gde@weiz.gv.at +43 (3172) 2319-0
<b>MITTERDORF AN DER RAAB</b>	<a href="http://www.mitterdorf-raab.at">www.mitterdorf-raab.at</a> gde@mitterdorf-raab.steiermark.at +43 (3178) 51500		

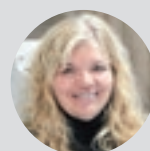
# Weiz hat Zuwachs bekommen

Tulwitz und Tyrnau sind aus Graz-Umgebung zu Weiz gestoßen und bilden nun mit Fladnitz an der Teichalm eine Gemeinde. Weiters verschmolzen die Quartette Anger, Baierdorf bei Anger, Feistritz bei Anger und Naintsch sowie Arzberg, Hohenau an der Raab, Neudorf bei Passail und Passail und auch die Fünfer Birkfeld, Gschaid bei Birkfeld, Haslau bei Birkfeld, Koglhof und Waisenegg sowie Gleisdorf, Labuch, Laßnitzthal, Nitscha und Ungerdorf. Die Bezirkshauptstadt Weiz hat auch ordentlich zugelegt und kommt gemeinsam mit Krottendorf nun auf rund 11.000 Einwohner.



„Wir leben im Bezirk Weiz in einer gesegneten Region. Erfolgreiche Unternehmen sorgen für eine Vollbeschäftigung, engagierte Landwirte für eine enorme Produktvielfalt im ländlichen Raum und viele Bürger nehmen aktiv in einer Vielzahl von Vereinen an der Gestaltung des täglichen Lebens teil. Die Politik hat für die Rahmenbedingungen zu sorgen, damit das so bleiben kann. Die Strukturreform, und damit verbunden die kosteneffiziente Anpassung von Verwaltungsebenen, leistet einen entscheidenden Beitrag dafür und sollte beispielgebend für weitergehende Reformen auf anderen Ebenen sein.“

Andreas Kinsky  
Unternehmer/Landwirt



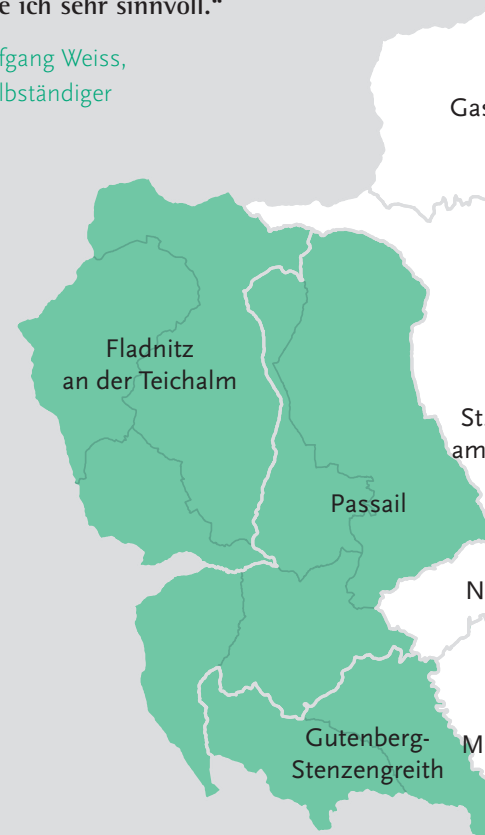
„Die Stimmung in der Region ist durchwegs positiv, man freut sich über den Zuwachs. Weil wir mit den umliegenden Gemeinden jetzt schon so gut zusammenarbeiten, hat man das Gefühl, als wäre die Vereinigung schon vollzogen worden. Da viele Umlandgemeinden den Großteil ihrer Besorgungen auch jetzt schon in Gleisdorf machen, hier in die Schule, zum Arzt und in die Kirche gehen, wird die Umstellung nicht so groß sein.“

Gabriele Sieder  
Sekretärin



„Ich sehe die Vereinigung der Gemeinden sehr positiv, da es hier um eine Ökonomisierung und die Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Gemeinden geht. Und was Verwaltung anbelangt, da ist eine kleinteilige Struktur immer von Nachteil, daher ist das derzeitige Vorhaben durchaus erstrebenswert. Die Zentralisierung von gewissen Gemeindedienstleistungen finde ich sehr sinnvoll.“

Wolfgang Weiss,  
Selbständiger





„In gemeindeinternen Umfragen wird immer wieder die besondere Lebensqualität in der Region hervorgehoben. Durch demografische Entwicklungen, immer komplexere Aufgaben für Gemeindebedienstete, diverse finanzielle Belastungen und vieles mehr, wird es zusehends schwieriger, diese besondere Lebensqualität aufrecht zu erhalten. Durch die Gemeindestrukturreform haben wir auch in Zukunft die Sicherheit, diese Lebensqualität zu erfahren.“

Christian Schweiger  
Bauingenieur



„Uns stellt die Reform vor keine Probleme, im Gegenteil, die Kleingemeinden müssen zusammenkommen und ihre Kräfte bündeln, um effektiv und zielgerichtet arbeiten zu können.“

Maria Strahlhofer  
Bankangestellte



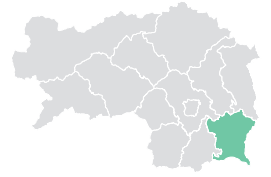
„Das ist ein historischer Moment. Auf der einen Seite wäre es schön gewesen, gleich alle acht umliegenden Gemeinden zu Gleisdorf zu holen, auf der anderen Seite entsteht auch sehr viel Arbeit, die bewältigt werden muss. Außerdem kann man jetzt erste Erfahrungswerte einholen, um zu schauen, was man bei den nächsten Strukturformen noch besser machen könnte.“

Harald Ritonja  
Personalchef



## Wo Reformen verbinden

Die Südoststeiermark hatte die meisten und kleinsten Gemeinden. Durch die Reform sind es nun 26 stärkere Einheiten.



© BIGSHOT/Geey Wolf

### Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark

Bismarckstraße 11-13  
8330 Feldbach  
Tel.: +43 (3152) 2511-0  
Fax: +43 (3152) 2511-550  
E-Mail: [bhso@stmk.gv.at](mailto:bhso@stmk.gv.at)

**N**och vor den Gemeinden in der Südoststeiermark haben die Vulkanlandbezirke Feldbach und Radkersburg 2013 „geheiratet“. Die Bezirkshauptstadt des neuen Bezirkes Südoststeiermark ist seither Feldbach. Vor der Umsetzung der Gemeindestrukturreform zählte Feldbach etwa 4.700 Einwohner. Seit 1. Jänner 2015 besteht das „neue“ Feldbach aus den Ortsteilen Auersbach, Gniebing-Weisenbach, Gossendorf, Leitersdorf im Raabtal, Mühlendorf bei Feldbach und Raabau. Somit leben nun mehr als 13.000 Einwohner in der Bezirkshauptstadt.

#### RADKERSBURG VEREINT

In Sachen Gemeindezusammenführung war rasch klar, dass Bad Radkersburg und Radkersburg-Umgebung zusammengehören. „Wenn es um das Thema Gemeindestrukturreform geht, liegen die Standpunkte innerhalb der Grünen Mark oft weit auseinander. In Bad Radkersburg und Radkersburg-Umgebung hingegen waren kon-

struktive Gespräche und harte gemeinsame Arbeit für die Zukunft der Kleinregion das gewählte Mittel, um die beste Lösung für beide Gemeinden und alle Bürger zu erarbeiten“, so der bisherige Radkersburger Bürgermeister Josef Sommer. Schon vor der Strukturreform

wurden Synergien intensiv genutzt: bei der Abwasserentsorgung, der Kläranlage oder der Online-Gemeindezeitung „R2“.

### Schon vor der Strukturreform wurden in der Südoststeiermark Synergien intensiv genutzt.

#### VIELE FREIWILLIGE

Freiwillig und mit gemeinsamer Vorarbeit sind auch die Gemeinden Kirchberg an der Raab und die Umlandgemeinden Fladnitz im Raabtal und Studenzen zu einer Vereinigung bereit gewesen. Per Gesetz kamen dann auch noch Oberdorf am Hohegg und Teile von Oberstorcha zu Kirchberg. Auch rund um die Riegersburg entstand eine neue Gemeinde mit mehr als 5.000 Einwohnern, denn dies haben die Gemeinden Riegersburg, Lödersdorf, Kornberg und Breitenfeld an der Rittschein für sich so beschlossen.

## IHRE ANSPRECHPARTNER

**BAD GLEICHENBERG** [www.bad-gleichenberg.gv.at](http://www.bad-gleichenberg.gv.at)  
Bad Gleichenberg, Bairisch  
Kölldorf, Merkendorf, Traut-  
mannsdorf in Oststeiermark  
gde@bad-gleichenberg.gv.at  
+43 (3159) 2342-0

**BAD RADKERSBURG** [www.stadtbadradkersburg.at](http://www.stadtbadradkersburg.at)  
Bad Radkersburg, Radkersburg  
Umgebung  
gde@bad-radkersburg.gv.at  
+43 (3476) 2509

**DEUTSCH GORITZ** [www.deutsch-goritz.at](http://www.deutsch-goritz.at)  
Deutsch Goritz, Ratschendorf  
gde@deutsch-goritz.gv.at  
+43 (3474) 7050

**EDELSBACH BEI  
FELDBACH** [www.edelsbach.at](http://www.edelsbach.at)  
gde@edelsbach.at  
+43 (3152) 3597

**EICHKÖGL** [www.eichkoegl.at](http://www.eichkoegl.at)  
gde@eichkoegl.steiermark.at  
+43 (3115) 2590

**FEHRING** [www.fehring.at](http://www.fehring.at)  
Fehring, Hatzendorf, Hohen-  
brugg-Weinberg, Johnsdorf-  
Brunn, Pertlstein  
gde@fehring.gv.at  
+43 (3155) 2303

**FELDBACH** [www.feldbach.at](http://www.feldbach.at)  
Feldbach, Auersbach, Gniebing-  
Weißenbach, Gossendorf,  
Leitersdorf im Raabtal, Mühl-  
dorf bei Feldbach, Raabau  
stadtgemeinde@feldbach.at  
+43 (3152) 2202

**GNAS** [www.gnas.at](http://www.gnas.at)  
Gnas, Aug-Radisch, Baumgarten  
bei Gnas, Grabersdorf, Maierdorf,  
Poppendorf, Raning, Trössing,  
Unterauersbach, Kohlberg (TEILUNG)  
gde@gnas.gv.at  
+43 (3151) 2260

**HALBENRAIN** [www.halbenrain.gv.at](http://www.halbenrain.gv.at)  
halbenrain@aon.at  
+43 (3476) 2205

**JAGERBERG** [www.jagerberg.info](http://www.jagerberg.info)  
gde@jagerberg.info  
+43 (3184) 8231

**KAPFENSTEIN** [www.kapfenstein.at](http://www.kapfenstein.at)  
gemeinde@kapfenstein.at  
+43 (3157) 2235

**KIRCHBACH IN DER  
STEIERMARK** [www.kirchbach.at](http://www.kirchbach.at)  
gde@kirchbach-steiermark.gv.at  
Kirchbach in Steiermark,  
Zerlach  
+43 (3116) 2313

**KIRCHBERG AN DER RAAB** [www.kirchberg-raab.gv.at](http://www.kirchberg-raab.gv.at)  
Kirchberg an der Raab,  
Oberstorcha (TEILUNG),  
Fladnitz im Raabtal, Oberdorf  
am Hohegg, Studenzen  
gde@kirchberg-raab.gv.at  
+43 (3115) 2312

**KLÖCH** [www.kloech.gv.at](http://www.kloech.gv.at)  
gde@kloech.steiermark.at  
+43 (3475) 2203

**METTERS DORF  
AM SASSBACH** [www.metersdorf.com](http://www.metersdorf.com)  
gde@mittersdorf.com  
+43 (3477) 2301

**MURECK** [www.mureck.gv.at](http://www.mureck.gv.at)  
Mureck, Eichfeld, Gosdorf  
gde@mureck.gv.at  
+43 (3472) 2105

**MURFELD** [www.murfeld.at](http://www.murfeld.at)  
gemeinde@murfeld.at  
+43 (3472) 2306

**PALDAU** [www.paldau.gv.at](http://www.paldau.gv.at)  
Paldau, Kohlberg (TEILUNG),  
Perlsdorf, Oberstorcha (TEILUNG)  
gde@paldau.gv.at  
+43 (3150) 5110

**PIRCHING AM TRAUBENBERG** [www.pirching-traubenberg.gv.at](http://www.pirching-traubenberg.gv.at)  
Pirching am Traubenberg,  
Edelstauden, Frannach  
gde@pirching-traubenberg.gv.at  
+43 (3134) 2232

**RIEGERSBURG** [www.riegersburg.gv.at](http://www.riegersburg.gv.at)  
Riegersburg, Breitenfeld an  
der Rittschein, Kornberg bei  
Riegersburg, Lödersdorf  
gde@riegersburg.gv.at  
+43 (3153) 8204

**SANKT ANNA AM AIGEN** [www.st-anna.at](http://www.st-anna.at)  
Sankt Anna am Aigen,  
Frutten-Gießelsdorf  
gde@st-anna-aigen.gv.at  
+43 (3158) 2212-0

**SANKT PETER AM OTTERS BACH** [www.stpeter-weindorf.at](http://www.stpeter-weindorf.at)  
Sankt Peter am Ottersbach,  
Bierbaum am Auersbach,  
Dietersdorf am Gnasbach  
gde@st-peter-ottersbach.gv.at  
+43 (3477) 2255

**SANKT STEFAN IM ROSENTAL** [www.rosental.at](http://www.rosental.at)  
Sankt Stefan im Rosental,  
Glojach  
gde@st-stefan-rosental.gv.at  
+43 (3116) 8303

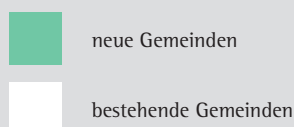
**STRADEN** [www.straden.gv.at](http://www.straden.gv.at)  
Straden, Hof bei Straden,  
Krusdorf, Stainz bei Straden  
gde@straden.gv.at  
+43 (3473) 8261

**TIESCHEN** [www.tieschen.gv.at](http://www.tieschen.gv.at)  
gde@tieschen.gv.at  
+43 (3475) 2301

**UNTERLAMM** [www.unterlamm.gv.at](http://www.unterlamm.gv.at)  
gde@unterlamm.steiermark.at  
+43 (3155) 8208

# Südoststeiermark vereint

Zehn Gemeinden rund um Gnas wurden eins: Gnas, Aug-Radisch, Baumgarten bei Gnas, Grabersdorf, Maierdorf, Poppendorf, Raning, Trössing, Unterauersbach und ein Teil von Kohlberg vereinigten sich ebenso zu einer Gemeinde wie das Septett Auersbach, Feldbach, Gniebing-Weißenbach, Gossendorf, Leitersdorf im Raabtal, Mühldorf bei Feldbach und Raabau. Damit leben in der neuen Stadt Feldbach mehr als 13.000 Einwohner. Darüber hinaus hat der Bezirk Südoststeiermark vier neue Gemeinden mit über 4.000 Einwohnern, eine mit mehr als 7.000 Einwohnern und keine mit weniger als 1.000 Bewohnern.



„Bei uns werden zehn Gemeinden zusammengehen und dann die große Gemeinde Gnas bilden. Ich persönlich befürchte, dass die kleineren Gemeinden durch die Vereinigung mit den Großgemeinden untergehen werden und vielleicht auf sie vergessen wird.“

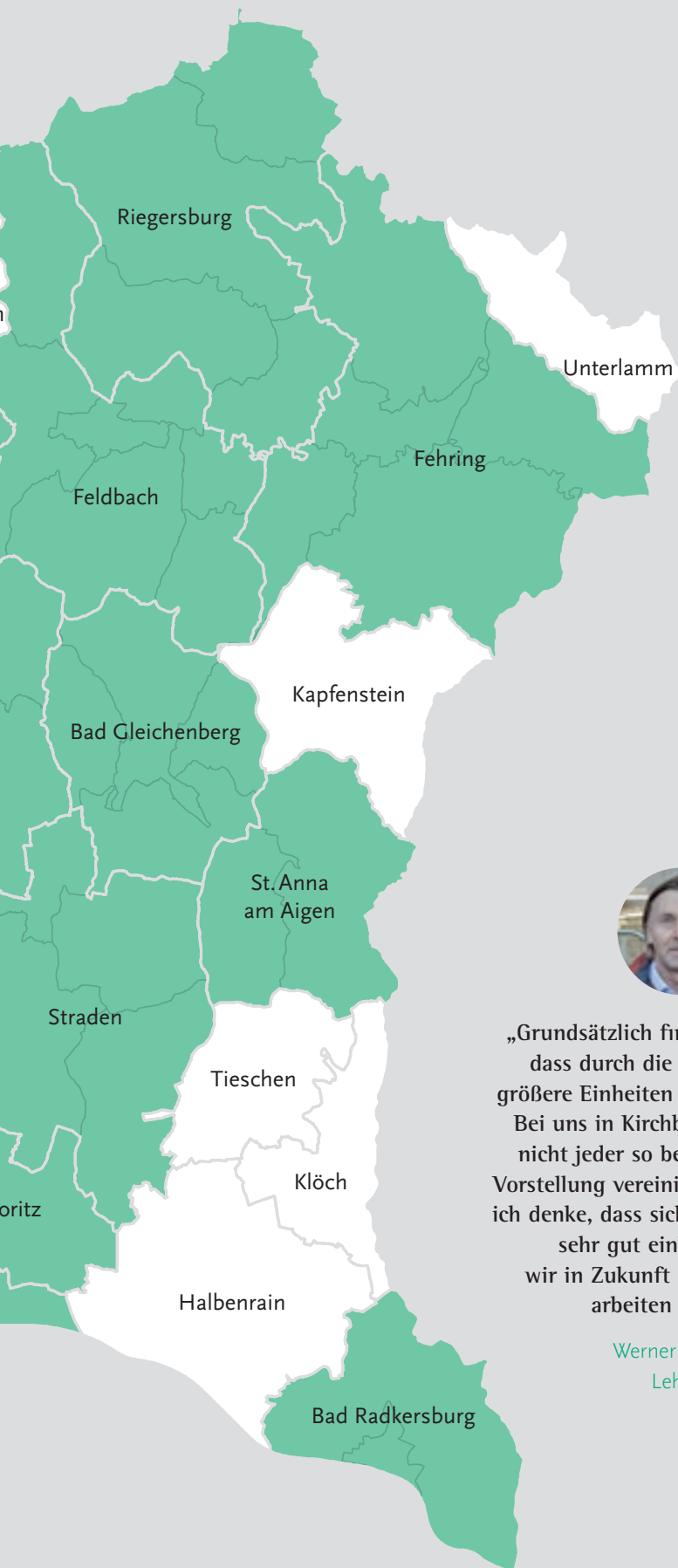
Stefan Hirschmann  
Krankenpfleger



„Ich finde die Gemeindestrukturreform und die damit verbundenen Änderungen sehr wichtig und auch richtig.“

Wir freuen uns schon sehr auf die Vereinigung von St. Stefan im Rosental mit Glojach. Und auch wenn vielleicht noch nicht jeder so überzeugt davon ist, bin ich mir sicher, dass schon sehr bald alle sehen werden, welche Vorteile die Strukturreform bringen wird. Was mir persönlich ein Anliegen wäre, ist, dass die Gemeindegrenzen und die Schulsprengelgrenzen ident sind.“

Waltraud Rauch  
Direktorin



„Langfristig gesehen ist die Vereinigung von Gemeinden sicher die beste Lösung, um Kosten zu sparen und effizienter arbeiten zu können.“

Hildegard Strohmaier  
Angestellte



„Ich finde die Vereinigung der Gemeinden durchaus sinnvoll, denn die Kleingemeinden stammen noch aus einer Zeit, wo man noch nicht so mobil war. So konnten die Bewohner vieles vor Ort erledigen. Heute besitzt fast jeder ein Auto und fährt in die nächste große Stadt, um dort einzukaufen. Daher sind die kleinteiligen Strukturen meiner Meinung nach überholt und es macht mehr Sinn, sich zu größeren Gemeinden zu vereinigen.“

Gerrit Seidl  
Student



„Grundsätzlich finde ich es richtig, dass durch die Strukturreform größere Einheiten entstehen werden. Bei uns in Kirchbach war anfangs nicht jeder so begeistert von der Vorstellung vereinigt zu werden, aber ich denke, dass sich jetzt beide Seiten sehr gut einbringen und wir in Zukunft gut zusammenarbeiten werden.“

Werner Grimm  
Lehrer



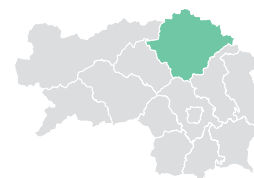
„Da sich durch die Gemeindestrukturreform die Bürokratie verringert und die Verwaltung zentralisierter wird, sehe ich dieses Vorhaben sehr positiv.“

Hans Georg Riedl  
Einzelhändler



## Vereinigung gegen Abwanderung

Mit Mariazell, Gußwerk, Halltal und Sankt Sebastian ist die flächenmäßig größte Gemeinde der Steiermark entstanden.



© Behler-Edelstahl

### Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag

Dr.-Theodor-Körner-Straße 34  
8600 Bruck an der Mur  
Tel.: +43 (3862) 899-0  
Fax: +43 (3862) 899-550  
E-Mail: bhbm@stmk.gv.at

Rund um die Basilika von Mariazell hat sich im Zuge der Gemeindestrukturreform einiges getan. Mariazell ist zwar der bedeutendste Wallfahrtsort Österreichs, dennoch hat die Region im nördlichsten Teil des Bezirkes Bruck-Mürzzuschlag eine negative Bevölkerungsprognose. Das heißt, dass man stark mit Abwanderung und dem damit verbundenen Bevölkerungsschwund zu kämpfen hat. Relativ schnell war klar, dass hier etwas geschehen musste. Daher haben sich Mariazell, Gußwerk, Halltal und Sankt Sebastian im Rahmen der Gemeindestrukturreform dazu entschlossen, zu einer Gemeinde zusammen zu gehen. Das „neue“ Mariazell ist flächenmäßig 412 Quadratkilometer groß und damit de facto gleich groß wie die Bundeshauptstadt Wien. Doch während Wien rund 1,7 Millionen Einwohner zählt, leben im neuen Mariazell rund 4.000 Einwohner.

#### GEMEINSAM STÄRKER

Bereits im Oktober 2013 hat die Steiermärkische Landesregierung dem Vorhaben der vier Mariazeller-Gemeinden zugestimmt. Auch der gemeinsame Name Mariazell war schnell gefunden und gleich

beschlossen. Das Quartett hat es sich zum Ziel gesetzt, die verschiedenen Probleme, die sich durch die Abwanderung und die Randlage ergeben, deutlich besser und koordinierter als bisher zu lösen. In der neuen Konstellation fällt es nun leichter, starke Impulse für die gesamte Region zu setzen.

### Das „neue“ Mariazell ist flächenmäßig so groß wie die österreichische Bundeshauptstadt.

#### ZUSAMMENFÜHRUNG IN BRUCK

Auch Bruck an der Mur wurde durch die Vereinigung mit Oberaich eine neue Großgemeinde mit knapp 16.000 Einwohnern und trägt nun den Namen Bruck an der Mur. Die beiden ehemaligen Bürgermeister Bernd Rosenberger (Bruck) und Gerhard Weber (Oberaich) unterstrichen, dass nur durch eine gemeinsame Verhandlung auf Augenhöhe und durch die Schaffung von größeren und damit stärkeren Gemeinden in der Zukunft die bisherigen Leistungen aufrechterhalten werden können.

In Oberaich trat eine Bürgerservicestelle an die Stelle des Gemeindeamts, Verbesserungen wurden etwa bei der Kinderbetreuung und der Erschließung durch den öffentlichen Verkehr umgesetzt.





## IHRE ANSPRECHPARTNER

<b>AFLENZ</b> Aflenz Kurort, Aflenz Land	<a href="http://www.aflenz.gv.at">www.aflenz.gv.at</a> gde@aflenz.gv.at +43 (3861) 2206	<b>PERNEGG AN DER MUR</b>	<a href="http://www.pernegg.at">www.pernegg.at</a> gde@pernegg.at +43 (3867) 8044-0
<b>BREITENAU AM HOCHLANTSCH</b>	<a href="http://www.breitenau-hochlantsch.at">www.breitenau-hochlantsch.at</a> gde@breitenau-hochlantsch.steiermark.at +43 (3866) 5151	<b>SANKT BARBARA IM MÜRZTAL</b> Veitsch, Mitterdorf im Mürztal, Wartberg im Mürztal	<a href="http://www.st-barbara.gv.at">www.st-barbara.gv.at</a> gde@st-barbara.gv.at +43 (3858) 2203
<b>BRUCK AN DER MUR</b> Bruck an der Mur, Oberaich	<a href="http://www.bruckmur.at">www.bruckmur.at</a> stadt@bruckmur.at +43 (3864) 890-100	<b>SANKT LORENZEN IM MÜRZTAL</b>	<a href="http://www.stlorenzen.at">www.stlorenzen.at</a> gde@stlorenzen.at +43 (3864) 2322
<b>KAPFENBERG</b> Kapfenberg, Parschlug	<a href="http://www.kapfenberg.gv.at">www.kapfenberg.gv.at</a> gde@kapfenberg.gv.at +43 (3862) 225010	<b>SANKT MAREIN IM MÜRZTAL</b> Sankt Marein im Mürztal, Frauenberg	<a href="http://www.stmarein-mzt.at">www.stmarein-mzt.at</a> gde@st-marein-muerztal.gv.at +43 (3864) 2222-0
<b>KINDBERG</b> Kindberg, Allerheiligen im Mürztal, Mürzhofen	<a href="http://www.kindberg.at">www.kindberg.at</a> stadtgemeinde@kindberg.at +43 (3865) 2202-0	<b>SPITAL AM SEMMERING</b>	<a href="http://www.spitalamsemmering.com">www.spitalamsemmering.com</a> gemeinde@spitalamsemmering.com +43 (3853) 323
<b>KRIEGLACH</b>	<a href="http://www.krieglach.at">www.krieglach.at</a> gde@krieglach.at +43 (3855) 2355	<b>STANZ IM MÜRZTAL</b>	<a href="http://www.stanz.at">www.stanz.at</a> office@stanz.at +43 (3865) 8202
<b>LANGENWANG</b>	<a href="http://www.langenwang.at">www.langenwang.at</a> gde@langenwang.steiermark.at +43 (3854) 6155	<b>THÖRL</b> Thörl, Etmißl, Sankt Ilgen	<a href="http://www.thoerl.gv.at">www.thoerl.gv.at</a> gde@thoerl.gv.at +43 (3861) 2307
<b>MARIAZELL</b> Mariazell, Gußwerk, Halltal, Sankt Sebastian	<a href="http://www.mariazell.gv.at">www.mariazell.gv.at</a> gde@mariazell.gv.at +43 (3882) 2244	<b>TRAGÖSS-SANKT KATHAREIN</b> Tragöß, Sankt Katharein an der Laming	<a href="http://www.tragoess-st-katharein.gv.at">www.tragoess-st-katharein.gv.at</a> gde@tragoess-st-katharein.gv.at +43 (3869) 2242-0
<b>MÜRZZUSCHLAG</b> Mürzzuschlag, Ganz	<a href="http://www.muerzzuschlag.at">www.muerzzuschlag.at</a> stadtamt@mzz.at +43 (3852) 2555-0	<b>TURNAU</b>	<a href="http://www.turnau.at">www.turnau.at</a> gde@turnau.steiermark.at +43 (3863) 2111
<b>NEUBERG AN DER MÜRZ</b> Neuberg an der Mürz, Altenberg an der Rax, Kapellen, Mürzsteg	<a href="http://www.neuberg.at">www.neuberg.at</a> gde@neuberg-muerz.gv.at +43 (3857) 8202-0		

# Der neue Bezirk Bruck-Mürzzuschlag

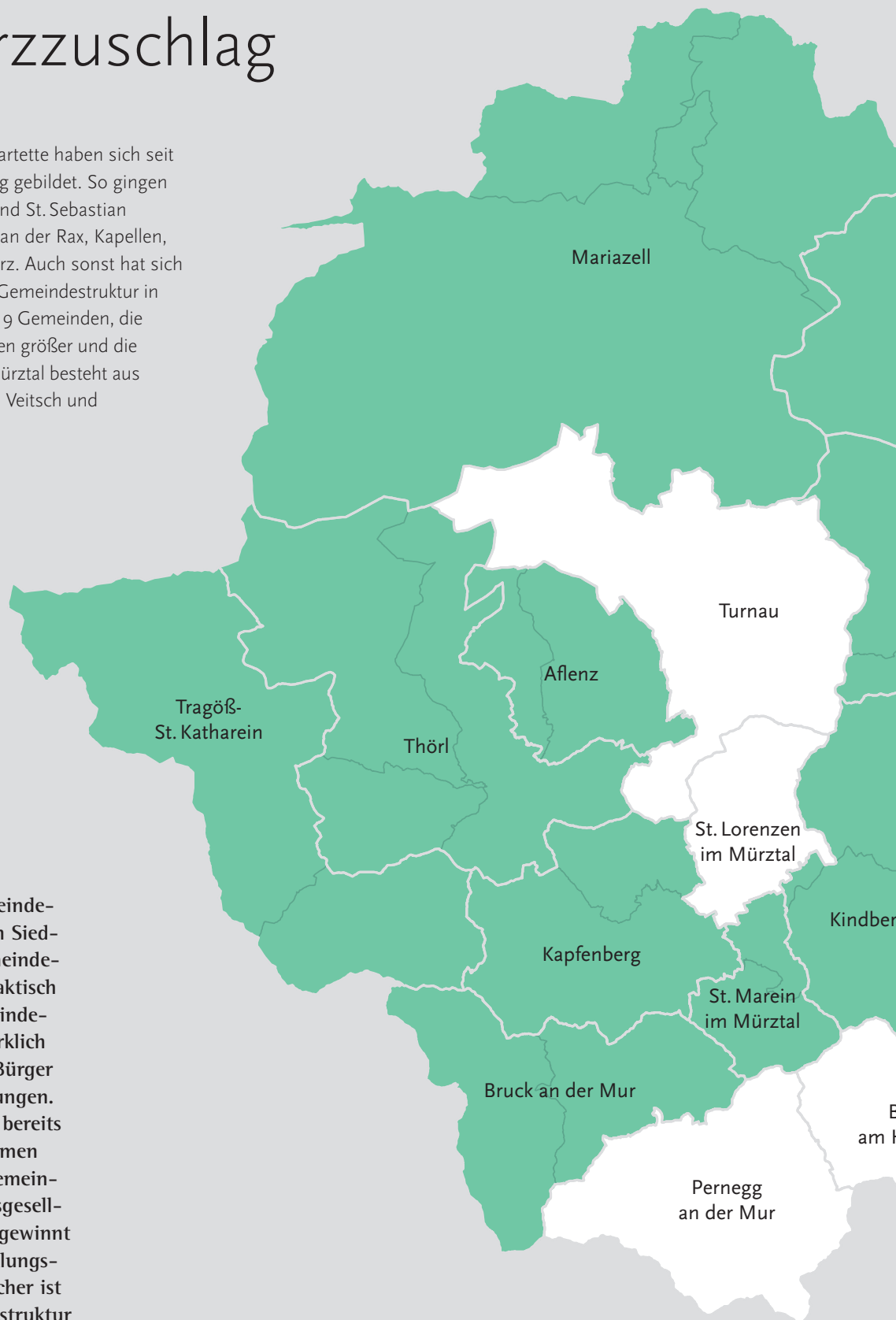
Gleich mehrere Trios und zwei Quartette haben sich seit 2015 im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag gebildet. So gingen etwa Gußwerk, Halltal, Mariazell und St. Sebastian zusammen, ebenso wie Altenberg an der Rax, Kapellen, Mürzsteg und Neuberg an der Mürz. Auch sonst hat sich einiges im Bezirk getan: Die neue Gemeindestruktur in Bruck-Mürzzuschlag umfasst jetzt 19 Gemeinden, die Städte Bruck und Kapfenberg wurden größer und die neue Gemeinde „St. Barbara“ im Mürztal besteht aus den früheren Gemeinden Wartberg, Veitsch und Mitterdorf im Mürztal.

-  neue Gemeinden
-  bestehende Gemeinden



„Bei uns folgt die neue Gemeindestruktur nur der tatsächlichen Siedlungsentwicklung. Beide Gemeindegebiete sind über die Jahre faktisch zusammengewachsen, Gemeindegrenzen sind nicht mehr wirklich erkennbar. Auch für unsere Bürger bestehen vielfache Verflechtungen. Die beiden Gemeinden haben bereits seit Jahren einen gemeinsamen Abwasserverband und eine gemeinsame Wirtschaftsgesellschaft. Durch die Vereinigung gewinnt Bruck an räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten, für die Oberaicher ist dafür die kostenintensive Infrastruktur langfristig abgesichert.“

Sepp Reithofer  
Pensionist





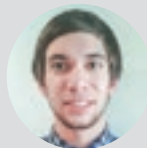
„Prinzipiell sollte jeder verstehen, dass man kleinere Gemeinden vereinigt, um damit Kosten in der Verwaltung zu sparen. Es bedarf allerdings sicher einer gewissen Zeit, damit nicht nur die Gemeinden, sondern auch die Bürger zusammenwachsen. Nur in einer größeren Einheit sind wir stark und können vieles für die Zukunft bewirken.“

Franz Gstättnner



„In einer global vernetzten Welt wie der unseren darf man nicht mehr so eine kleinkarierte Denkweise an den Tag legen wie es einige vorziehen. Es muss zum Beispiel in Sachen Abwanderungsproblematik regional gedacht werden, denn alleine kann keine Gemeinde etwas ausrichten. Die Gemeindestrukturreform ist ein erster kleiner Schritt in die richtige Richtung.“

Carina Prumetz  
Studentin



„Es erfordert viel Mut, den Schritt zur Gemeindestrukturreform zu wagen. Kosten werden eingespart und aus Mehreren wird Eins. Es kann nur Vorteile bringen zu wachsen, da aus vielen starken Persönlichkeiten ein gemeinsames Team wird. Ich blicke positiv in die Zukunft. Die zukünftige Generation kann hiervon nur profitieren.“

Thomas Gaber  
Student

## 15 starke Gemeinden

Insgesamt 15 Gemeinden hat der Bezirk Deutschlandsberg seit der Umsetzung der Gemeindestrukturreform 2015.



### Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg

Kirchengasse 12  
8530 Deutschlandsberg  
Tel.: +43 (3462) 2606-0  
Fax: +43 (3462) 2606-550  
E-Mail: [bhdl@stmk.gv.at](mailto:bhdl@stmk.gv.at)

Seit 2015 umfasst der Bezirk Deutschlandsberg 15 starke Gemeinden. Vor allem die Bezirkshauptstadt Deutschlandsberg ist durch die Vereinigung mit Osterwitz, Kloster, Trahütten, Freiland bei Deutschlandsberg und Bad Gams auf rund 11.000 Einwohner angewachsen. Die neue, zweite Großgemeinde im Bezirk ist Stainz: Die Vereinigung der Gemeinden Marhof, Stainz, Rassach, Stallhof, Stainztal und Georgsberg umfasst nun etwas mehr als 8.000 Einwohner. Auch der Bezirk Deutschlandsberg kämpft mit einer negativen Bevölkerungsentwicklung, vor allem in den Bergregionen. Mit den Gemeindevereinigungen werden die Wirtschaftsstandorte gestärkt und eine bessere lokale Abstimmung im Tourismusbereich sowie eine effizientere Nutzung der Infrastruktur erreicht.

#### VEREINIGUNG ALS CHANCE

In den Gemeinden St. Stefan ob Stainz, Greisdorf und Gundersdorf, die nun eine neue Gemeinde mit rund 3.500 Einwohnern bilden,

arbeitete man intensiv auf die Zusammenführung hin. Das Gemeindegemeynde in St. Stefan wurde umgebaut, in Greisdorf entstand eine Bürgerservicestelle. Arbeitsplätze wurden durch die Vereinigung keine abgebaut. Von Beginn an sah man die Zusammenführung als große Chance für Verbesserungen und effizientere Nutzung der vorhandenen Mittel.

### Mit der Gemeindestrukturreform werden die Wirtschaftsstandorte und die Infrastruktur gestärkt.

#### GROSSGEMEINDE IM SÜDEN

In einer anderen, jetzt zusammengeführten Gemeinde arbeitet man bereits vorher eng zusammen. So teilten sich Groß Sankt Florian und Unterbergla Pfarre, Sportverein, Musikkapelle und Schule. Der bisherige Bürgermeister von Unterbergla, Josef Aldrian, sprach sich trotz fehlender Ad-hoc-Einsparungen für eine Verschmelzung der beiden Gemeinden aus. Und auch im Süden des Bezirks entstand eine neue, größere Gemeinde: Durch die Vereinigung von Aibl, Eibiswald, Großradl, Pitschgau, Sankt Oswald ob Eibiswald und Soboth wurde aus sechs Kleingemeinden mit einem Schlag eine 6.000er-Gemeinde.

## IHRE ANSPRECHPARTNER

**DEUTSCHLANDSBERG**  
Deutschlandsberg,  
Freiland bei Deutschlands-  
berg, Bad Gams, Kloster,  
Osterwitz, Trahütten

[www.deutschlandsberg.at](http://www.deutschlandsberg.at)  
[gde@deutschlandsberg.gv.at](mailto:gde@deutschlandsberg.gv.at)  
+43 (3462) 2011-0

**EIBISWALD**  
Eibiswald, Aibl, Großradl,  
Pitschgau, Sankt  
Oswald ob Eibiswald,  
Soboth

[www.eibiswald.at](http://www.eibiswald.at)  
[gde@eibiswald.gv.at](mailto:gde@eibiswald.gv.at)  
+43 (3466) 42218-0

**FRAUENTAL AN  
DER LASSNITZ**

[www.gde-frauental.at](http://www.gde-frauental.at)  
[gemeinde@gde-frauental.at](mailto:gemeinde@gde-frauental.at)  
+43 (3462) 2315

**GROSS SANKT FLORIAN**  
Groß Sankt Florian,  
Unterbergla

[www.gross-st-florian.at](http://www.gross-st-florian.at)  
[gde@gross-st-florian.gv.at](mailto:gde@gross-st-florian.gv.at)  
+43 (3464) 2204

**LANNACH**

[www.lannach.at](http://www.lannach.at)  
[gde@lannach.steiermark.at](mailto:gde@lannach.steiermark.at)  
+43 (3136) 82104

**PÖLFING-BRUNN**

[www.poelfing-brunn.gv.at](http://www.poelfing-brunn.gv.at)  
[gde@poelfing-brunn.at](mailto:gde@poelfing-brunn.at)  
+43 (3465) 3000-0

**PREDING**

[www.gemeinde-preding.at](http://www.gemeinde-preding.at)  
[gde@preding.eu](mailto:gde@preding.eu)  
+43 (3185) 2222

**SANKT JOSEF  
(WESTSTEIERMARKE)**

[www.st-josef.steiermark.at](http://www.st-josef.steiermark.at)  
[gde@st-josef.steiermark.at](mailto:gde@st-josef.steiermark.at)  
+43 (3136) 81124

**SANKT MARTIN  
IM SULMTAL**

Sankt Martin im Sulmtal,  
Sulmeck-Greith

[www.st-martin-sulmtal.gv.at](http://www.st-martin-sulmtal.gv.at)  
[gde@st-martin-sulmtal.gv.at](mailto:gde@st-martin-sulmtal.gv.at)

+43 (3465) 7050-0

**SANKT PETER  
IM SULMTAL**

[www.europadorf.at](http://www.europadorf.at)  
[gde@st-peter-sulmtal.steiermark.at](mailto:gde@st-peter-sulmtal.steiermark.at)  
+43 (3467) 8302

**SANKT STEFAN OB STAINZ**  
Sankt Stefan ob Stainz,  
Greisdorf, Gundersdorf

[www.st-stefan-stainz.at](http://www.st-stefan-stainz.at)  
[gde@st-stefan-stainz.gv.at](mailto:gde@st-stefan-stainz.gv.at)  
+43 (3463) 80221

**SCHWANBERG**

Schwanberg, Garanas,  
Gressenberg, Hollenegg

[www.schwanberg.at](http://www.schwanberg.at)  
[gde@schwanberg.gv.at](mailto:gde@schwanberg.gv.at)  
+43 (3467) 8288

**STAINZ**

Stainz, Georgsberg, Marhof,  
Rassach, Stainztal, Stallhof

[www.stainz.gv.at](http://www.stainz.gv.at)  
[gde@stainz.gv.at](mailto:gde@stainz.gv.at)  
+43 (3463) 2203

**WETTMANNSTÄTTEN**

[www.wettmannstaetten.gv.at](http://www.wettmannstaetten.gv.at)  
[gde@wettmannstaetten.steiermark.at](mailto:gde@wettmannstaetten.steiermark.at)  
+43 (3185) 2252

**WIES**

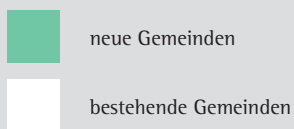
Wies, Limberg bei Wies,  
Wernersdorf, Wielfresen

[www.wies.at](http://www.wies.at)  
[gemeinde@wies.at](mailto:gemeinde@wies.at)  
+43 (5) 03465-100



# Das neue Deutschlandsberg

Im Bezirk Deutschlandsberg veränderte sich durch die Reform einiges. So ist die Bezirkshauptstadt Deutschlandsberg durch die Vereinigung mit Bad Gams, Freiland bei Deutschlandsberg, Kloster, Osterwitz und Trahütten von 8.000 auf etwa 11.000 Einwohner angewachsen. Außerdem haben sich Aibl, Eibiswald, Großradl, Pitschgau, St. Oswald ob Eibiswald und Soboth, sowie Georgsberg, Marhof, Rassach, Stainz, Staintal und Stallhof zu neuen Gemeinden vereinigt. Darüber hinaus sind zwei Quartette, ein Trio und zwei Duos zu je einer Gemeinde verschmolzen, womit der Bezirk nun insgesamt 15 Gemeinden zählt.



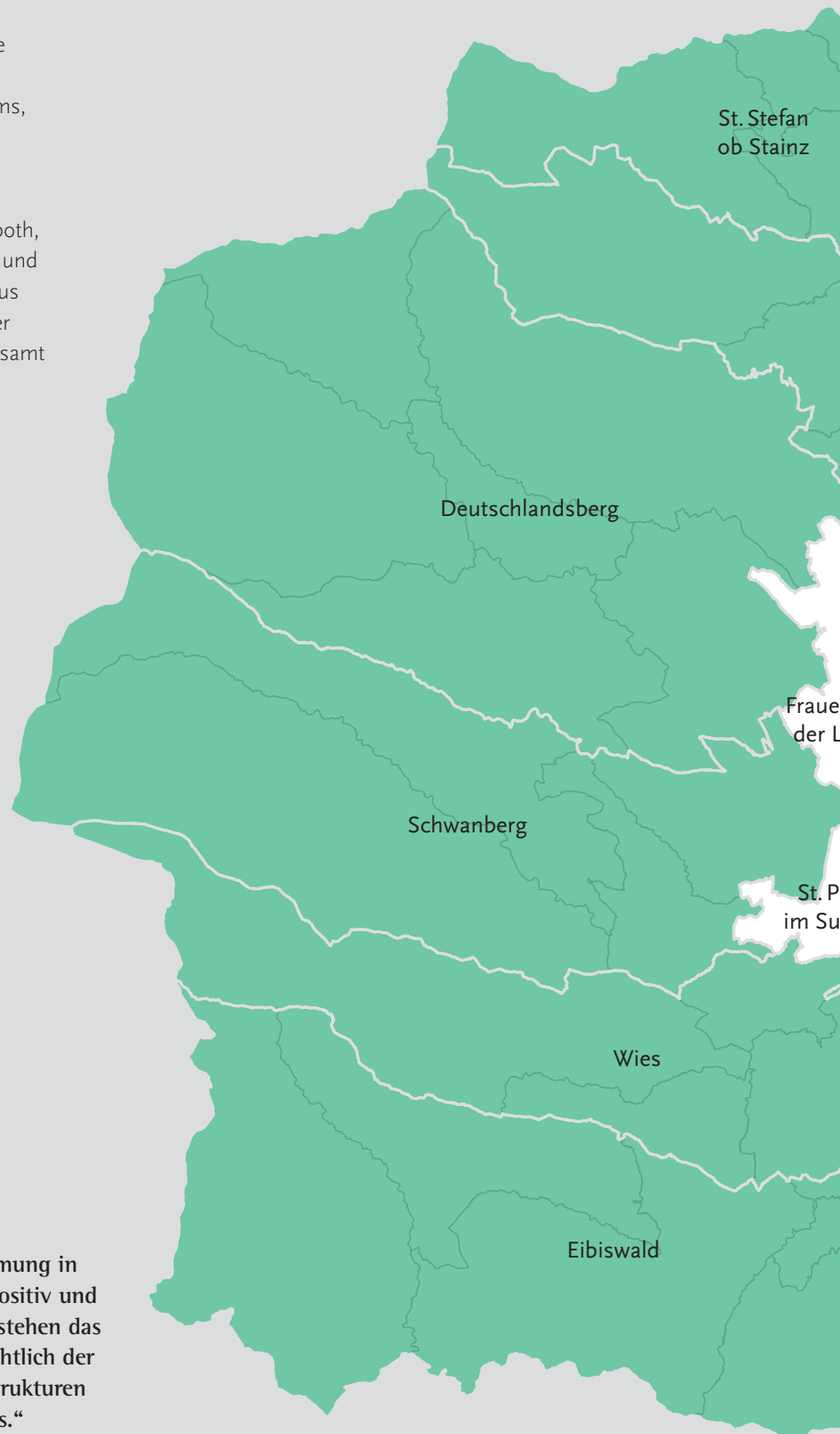
„Unsere Gemeinden haben auch in der Vergangenheit schon gut zusammengearbeitet. Darum glaube ich, dass das bei uns auch in der Zukunft passen wird.“

Piroska Konrad  
Pensionistin



„Allgemein ist die Stimmung in unserer Region wirklich positiv und ich glaube, die Bürger verstehen das durchaus, dass sich hinsichtlich der kleinteiligen Gemeindestrukturen etwas ändern muss.“

Elke Kleindinst  
Kommunikatorin





„Im Großen und Ganzen finde ich eine Strukturreform schon in Ordnung, aber man hätte mehr darauf achten sollen, welche Gemeinden man mit welchen zusammenführt. In meinen Augen macht es nicht viel Sinn, Berg- und Talgemeinden zu vereinigen. Bei uns ist das jetzt der Fall und da wird es sicher einige Herausforderungen geben, die wir meistern müssen.“

Christine Gosch  
Sekretärin



„Größere und stärkere Gemeinden bieten meines Erachtens mehr Chancen für jeden Bürger. Eine verbesserte Infrastruktur sowie Einsparungen im Verwaltungsbe- reich ermöglichen es, mehr Fokus auf die regionale Wirtschaft zu legen und dadurch die Abwanderung aus dem ländlichen Raum zu verringern.“

Simon Aldrian  
Student



„Die Gemeindestrukturreform bringt meiner Ansicht nach viele Chancen für die Zukunft. Bedauerlicherweise gibt es ein paar Gemeinden, die von der Reform noch nicht ganz überzeugt sind, aber ich bin zuversichtlich, dass letztendlich alle die Vorteile der Vereinigung erkennen werden. Außerdem verändert sich für einen persönlich nichts: Kindergärten, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten, das wird's alles weiterhin geben.“

Harald Geyrhofer  
Jurist



„Die Gemeindestrukturreform ist ein mutiger und erforderlicher Schritt der Gegenwart in eine reale Zukunft. Dadurch können die immer knapper werdenden finanziellen Mittel ziel- und wirkungsorientierter zum Einsatz gebracht werden. Synergien können besser genutzt, die Verwaltung opti- miert und der Verwaltungskörper gestrafft werden. Dies geht aber nicht von heute auf morgen, sondern braucht Zeit sowie eine überzeugende und verantwortungsvolle Führung auf allen Ebenen unseres Gemeinwe- sens, in der jedoch immer der Mensch im Mittelpunkt des Handelns stehen muss. Es ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance. Wir sollten gemeinsam anpacken und sie nutzen – es liegt an uns.“

Johannes Eisner  
Berufsoffizier

## Neue Gemeinden in Voitsberg

Durch die steirische Gemeindestrukturreform zählt der Bezirk Voitsberg seit Anfang 2015 insgesamt 15 starke Gemeinden.



© BGSCHOT/Bernhard Bergmann

### Bezirkshauptmannschaft Voitsberg

Schillerstraße 10  
8570 Voitsberg  
Tel.: +43 (3142) 21520-0  
Fax: +43 (31422) 21520-550  
E-Mail: bhvo@stmk.gv.at

**D**urch das Inkrafttreten der Gemeindestrukturreform am 1. Jänner 2015 umfasst der Bezirk Voitsberg nun 15 Gemeinden. Die Herausforderung, vor der man im Bezirk steht, ist vor allem die negative demografische Entwicklung und die voranschreitende Alterung der Bevölkerung. Durch die Reform wirkt man mit neuen, starken Gemeindestrukturen und einer abgestimmten Gemeindepolitik mit Schwerpunkten in der Infrastruktur diesen Trends entgegen.

#### VORBILDICHE EINIGUNG

Früh einig waren sich die beiden Gemeinden Edelschrott und Modriach, die sich zu einem neuen, etwa 1.600 Einwohner umfassenden Edelschrott vereinigten. Für die beiden bisherigen Bürgermeister – Georg Preßler aus Edelschrott und Werner Münzer aus Modriach – war die Zusammenführung kein Problem, da die Gemeinden sowieso einiges miteinander verbindet.

Auch etwas nördlicher war man sich schnell einig: Kainach bei Voitsberg, Gallmannsegg und Kohlschwarz, die bereits seit über 50 Jahren

eine Verwaltungsgemeinschaft hatten, bilden nun die neue Gemeinde Kainach bei Voitsberg. Volksschulen und Kindergärten blieben erhalten, eine Vereinbarung zum Schülertransport wurde ebenso ausgehandelt. Regelungen für Straßen- und Wegeerhaltung, Winter-

dienst und Bauhöfe sowie für den Ausbau der Geh- und Radwege, den Weiterbestand der Jagdgesellschaften und Feuerwehren sowie für den Maschinenverleih wurden bereits im Vorfeld getroffen.

### Durch die Reform wirkt man der negativen demografischen Entwicklung entgegen.

#### KÖFLACH GEWACHSEN

Die zweite große Stadt im Bezirk, Köflach, hat durch die Vereinigung mit Graden die 10.000-Einwohner-Marke überschritten. Eine weitere zusätzliche Zusammenführung zeichnete sich auch schnell im östlichsten Teil des Bezirkes Voitsberg ab.

Obwohl vom Landesvorschlag nicht vorgesehen, haben sich die Bürger der Gemeinden St. Johann-Köppling und Söding in Befragungen jeweils für eine Vereinigung entschieden.

## IHRE ANSPRECHPARTNER

**BÄRNBACH** [www.baernbach.gv.at](http://www.baernbach.gv.at)  
 Bärnbach, Piberegg [stadtgemeinde@baernbach.gv.at](mailto:stadtgemeinde@baernbach.gv.at)  
 +43 (3142) 61550-0

**EDELSCHROTT** [www.edelschrott.at](http://www.edelschrott.at)  
 Edelschrott, Modriach [gde@edelschrott.gv.at](mailto:gde@edelschrott.gv.at)  
 +43 (3145) 802-0

**GEISTTHAL-SÖDINGBERG** [www.gemeinden.steiermark.at](http://www.gemeinden.steiermark.at)  
 Geistthal, Södingberg [gde@geistthal-soedingberg.gv.at](mailto:gde@geistthal-soedingberg.gv.at)  
 +43 (3142) 8134

**HIRSCHEGG-PACK** [www.hirschegg-pack.at](http://www.hirschegg-pack.at)  
 Hirschegg, Pack [gde@hirschegg-pack.gv.at](mailto:gde@hirschegg-pack.gv.at)  
 +43 (3141) 2207

**KAINACH BEI VOITSBERG** [www.kainach.at](http://www.kainach.at)  
 Kainach bei Voitsberg,  
 Gallmannsegg, Kohlschwarz [gde@kainach-voitsberg.gv.at](mailto:gde@kainach-voitsberg.gv.at)  
 +43 (3148) 236

**KÖFLACH** [www.koeflach.at](http://www.koeflach.at)  
 Köflach, Graden [stadtgemeinde@koeflach.at](mailto:stadtgemeinde@koeflach.at)  
 +43 (3144) 2519

**KROTTENDORF-  
GAISFELD** [www.krottendorf-gaisfeld.gv.at](http://www.krottendorf-gaisfeld.gv.at)  
[gde@krottendorf-gaisfeld.steiermark.at](mailto:gde@krottendorf-gaisfeld.steiermark.at)  
 +43 (3143) 2222

**LIGIST** [www.ligist.at](http://www.ligist.at)  
[gde@ligist.steiermark.at](mailto:gde@ligist.steiermark.at)  
 +43 (3143) 2229

**MARIA LANKOWITZ** [www.maria-lankowitz.at](http://www.maria-lankowitz.at)  
 Maria Lankowitz,  
 Gößnitz, Salla [gde@maria-lankowitz.at](mailto:gde@maria-lankowitz.at)  
 +43 (3144) 3484-0

**MOOSKIRCHEN** [www.mooskirchen.at](http://www.mooskirchen.at)  
[gde@mooskirchen.at](mailto:gde@mooskirchen.at)  
 +43 (3137) 6112

**ROSENTAL AN  
DER KAINACH** [www.rosental-kainach.at](http://www.rosental-kainach.at)  
[gemeinde@rosental-kainach.at](mailto:gemeinde@rosental-kainach.at)  
 +43 (3142) 22242

**SANKT MARTIN  
AM WÖLLMISSBERG** [www.st-martin-woellmissberg.at](http://www.st-martin-woellmissberg.at)  
[gde@st-martin-woellmissberg.steiermark.at](mailto:gde@st-martin-woellmissberg.steiermark.at)  
 +43 (3140) 202



**SÖDING-SANKT JOHANN** [www.soeding-st-johann.gv.at](http://www.soeding-st-johann.gv.at)  
 Söding, Sankt  
 Johann-Köppling [gde@soeding-st-johann.gv.at](mailto:gde@soeding-st-johann.gv.at)  
 +43 (3137) 6130

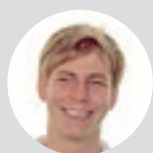
**STALLHOFEN** [www.stallhofen.eu](http://www.stallhofen.eu)  
[gde@stallhofen.steiermark.at](mailto:gde@stallhofen.steiermark.at)  
 +43 (3142) 22038

**VOITSBERG** [www.voitsberg.at](http://www.voitsberg.at)  
[stadtgemeinde@voitsberg.gv.at](mailto:stadtgemeinde@voitsberg.gv.at)  
 +43 (3142) 22170

# So sieht das neue Voitsberg aus

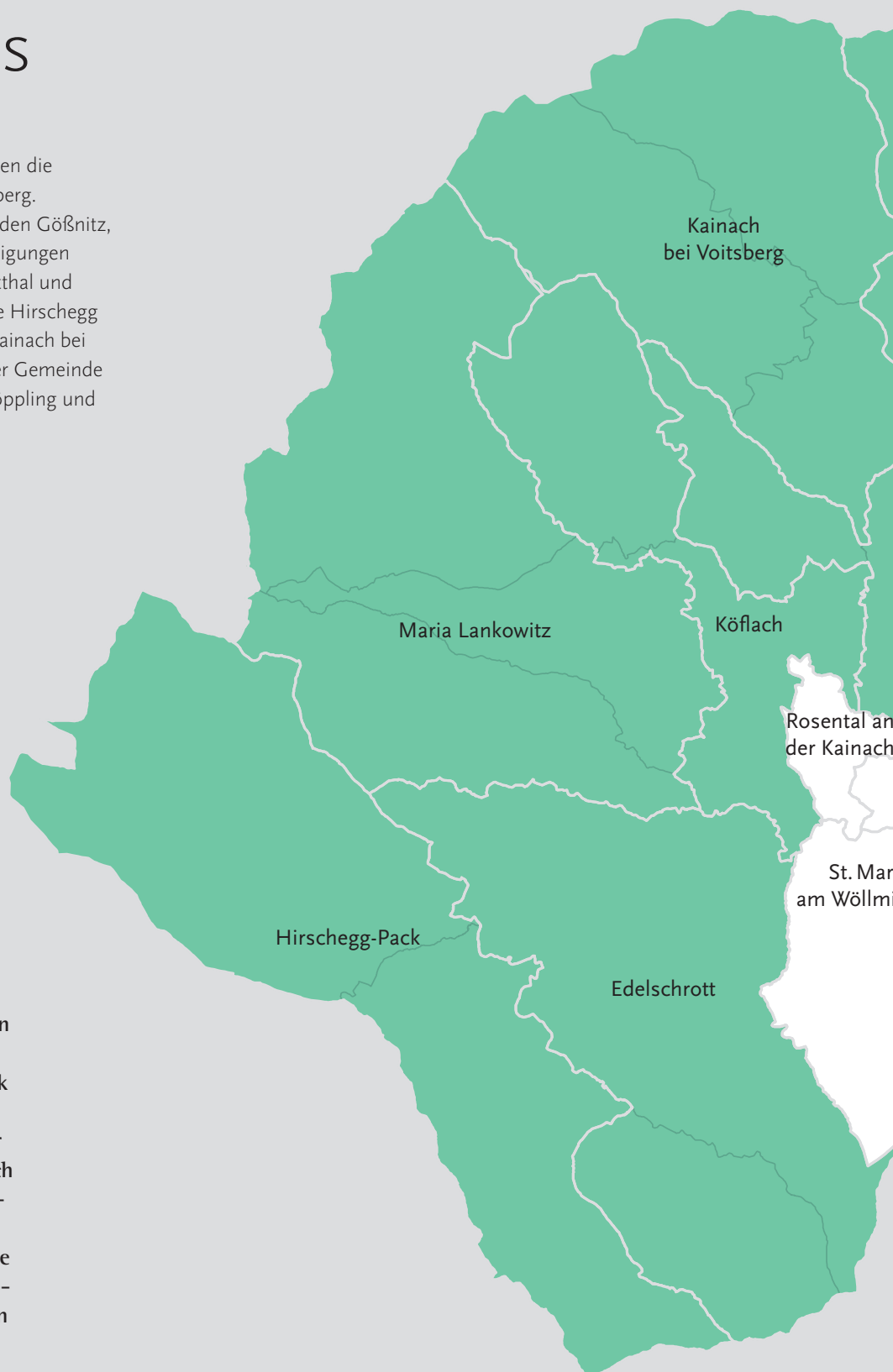
Köflach ist nach der Vereinigung mit Graden die neue 10.000er-Gemeinde im Bezirk Voitsberg. Eine Dreierlösung gibt es bei den Gemeinden Gößnitz, Maria Lankowitz und Salla. Weitere Vereinigungen betreffen Edelschrott und Modriach, Geistthal und Södingberg, Bärnbach und Piberegg sowie Hirscheegg und Pack. Auch das Trio Gallmannsegg, Kainach bei Voitsberg und Kohlschwarz wuchs zu einer Gemeinde zusammen. Die Gemeinden St. Johann-Köppling und Söding haben sich ebenfalls vereint.

-  neue Gemeinden
-  bestehende Gemeinden



„Grundsätzlich sehe ich in der Strukturreform durchaus einen großen Vorteil. Denn als größere Gemeinde hat man auch mehr Gewicht im Bezirk und im Land, wodurch sicherlich neue Möglichkeiten zur Stärkung der Region entstehen. Zuletzt ist auch noch landesweit die Einsparung im Verwaltungsbereich positiv und ich würde mir persönlich wünschen, dass etwaige Angstmacher bei diesem Thema aufhören würden, nur ihre Stimmen bei den nächsten Wahlen zu sehen.“

Stefan Wagner  
Grundwehrdiener







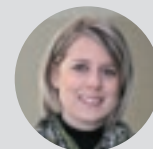
„Die Gemeindestrukturreform hat für mich mehr Vorteile als Nachteile. Denn das Vereinsleben und das Dorfgemeinschaftsleben bleiben ja unangetastet. Aber als größere Gemeinde hat man mehr Gewicht im Land und größere Vorhaben kann man leichter und sinnvoller umsetzen.“

Stefan Krugfahrt  
Angestellter



„Da ich selber aus einer Region komme, in der das Thema Gemeindestrukturreform sehr aktuell ist, stehe ich diesem Prozess sehr positiv gegenüber. Vor allem für kleinere Gemeinden – sprich mit einer Einwohnerzahl unter 1.000 Bewohnern – wäre es ein falscher Schritt, sich Strukturreformen zu verwehren! Gerade diese sollten in Anbetracht der drastischen Abwanderung aus vielen ländlichen Gemeinden sowohl hinsichtlich der Bewohner als auch der Wirtschaftsbetriebe ‚Ja‘ zur Gemeindestrukturreform sagen.“

Lukas Vogl  
Schüler



„Die einzige Chance, um Regionen wieder interessanter, lebenswerter und stärker zu machen, ist eine Vereinigung von Gemeinden. Eine Gemeindestrukturreform bietet nicht nur Lebensqualität und eine gewisse Nachhaltigkeit, sondern wirkt auch der Abwanderung von Jugendlichen entgegen. Nur als Einheit können Kosten gespart, Jugendlichen Perspektiven gegeben und Synergien erzielt werden. Daher ist die Vereinigung in meinen Augen eine sehr gute Entscheidung.“

Verena Apfelthaler  
Bankangestellte



# Zahlen, Daten & Fakten

Die Steiermark ist zusammengewachsen, von 542 auf 287 Gemeinden. So konnte die Grüne Mark für die Zukunft fit gemacht werden.

**D**ie Steiermark hat sich mit Jahresbeginn stark verändert. Viele Gemeinden haben sich mit ihren Nachbarn vereinigt und bilden nun eine größere Einheit. Andere haben durch die Umsetzung der Gemeindestrukturreform sogar den Bezirk gewechselt. Haben Sie sich seither einmal gefragt, welche die flächenmäßig größte Gemeinde der Steiermark ist? In welcher Gemeinde durchschnittlich die meisten Kinder leben? Oder die wenigsten? Wüssten Sie das?

Hier erfahren Sie die Antworten auf diese und noch mehr Fragen.



## DIE 10 GRÖSSTEN GEMEINDEN (EINWOHNER)

Rang	Gemeinde	Bezirk	Einwohner
1	Graz	Graz (Stadt)	269.997
2	Leoben	Leoben	24.466
3	Kapfenberg	Bruck-Mürzzuschlag	23.235
4	Bruck an der Mur	Bruck-Mürzzuschlag	15.730
5	Feldbach	Südoststeiermark	12.989

Rang	Gemeinde	Bezirk	Einwohner
6	Gratwein-Straßengel	Graz-Umgebung	12.811
7	Knittelfeld	Murtal	12.446
8	Deutschlandsberg	Deutschlandsberg	11.382
9	Leibnitz	Leibnitz	11.314
10	Weiz	Weiz	11.302

Quelle: Statistik Austria;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark



#### DIE 5 „JÜNGSTEN“ GEMEINDEN

Rang	Gemeinde	Bezirk	Durchschnittsalter
1	Gralla	Leibnitz	39,35
2	Aich	Liezen	39,80
3	Ludersdorf-Wilfersdorf	Weiz	39,98
4	Dobl-Zwaring	Graz-Umgebung	40,19
5	Sinabelkirchen	Weiz	40,22

#### DIE 5 „ÄLTESTEN“ GEMEINDEN

Rang	Gemeinde	Bezirk	Durchschnittsalter
1	Eisenerz	Leoben	53,98
2	Vordernberg	Leoben	51,76
3	Radmer	Leoben	51,11
4	Breitenau am Hochlantsch	Bruck-Mürzzuschlag	49,14
5	Landl	Liezen	48,63

#### DIE 5 GEMEINDEN MIT DEN DURCHSCHNITTLICH HÖCHSTEN KINDERZAHLEN PRO FAMILIE

Rang	Gemeinde	Bezirk	Kinder/Familie
1	Gasen	Weiz	1,34
2	Krakau	Murau	1,33
3	Aich	Liezen	1,32
4	Schäffern	Hartberg-Fürstenfeld	1,30
5	Miesenbach bei Birkfeld	Weiz	1,30

#### DIE 5 GEMEINDEN MIT DEN DURCHSCHNITTLICH NIEDRIGSTEN KINDERZAHLEN PRO FAMILIE

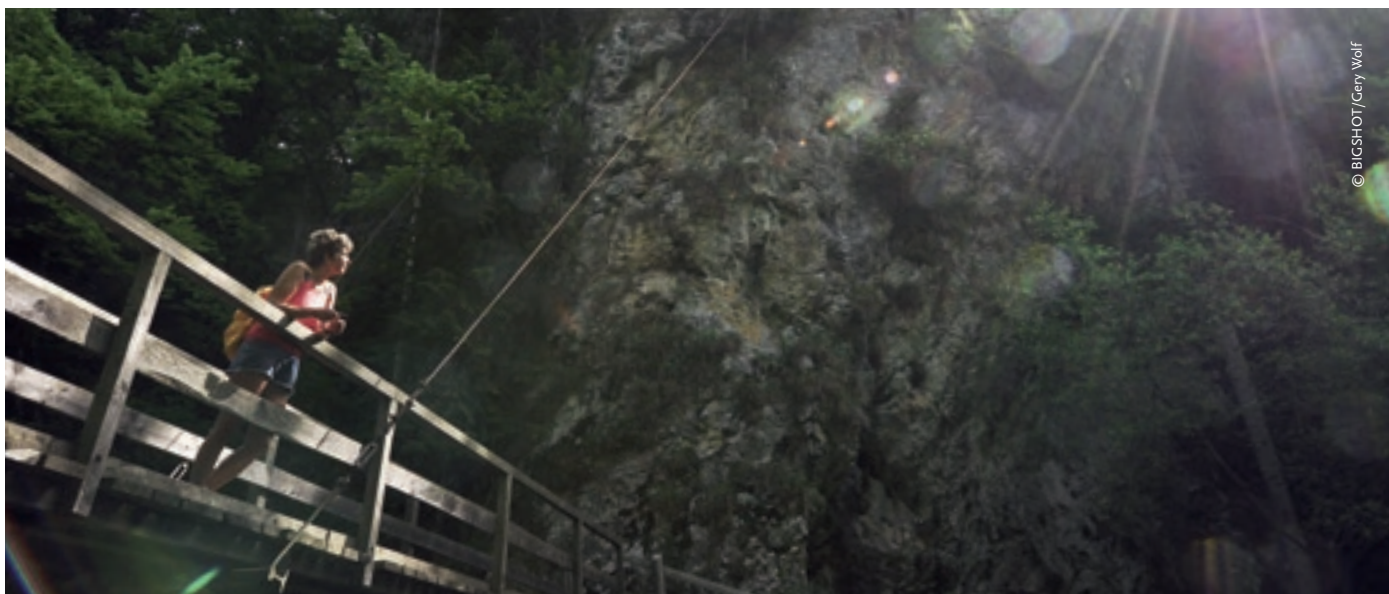
Rang	Gemeinde	Bezirk	Kinder/Familie
1	Vordernberg	Leoben	0,51
2	Eisenerz	Leoben	0,59
3	Spital am Semmering	Bruck-Mürzzuschlag	0,74
4	Radmer	Leoben	0,75
5	Sankt Barbara im Mürztal	Bruck-Mürzzuschlag	0,75

**DIE TOP 5 DER ANKÜNFTE (KALENDERJAHR 2013)**

Rang	Gemeinde	Bezirk	Ankünfte
1	Graz	Graz (Stadt)	534.384
2	Schladming	Liezen	338.148
3	Bad Waltersdorf	Hartberg-Fürstenfeld	183.291
4	Ramsau am Dachstein	Liezen	135.404
5	Loipersdorf bei Fürstenfeld	Hartberg-Fürstenfeld	115.247

**DIE TOP 5 DER ÜBERNACHTUNGEN (KALENDERJAHR 2013)**

Rang	Gemeinde	Bezirk	Übernachtungen
1	Schladming	Liezen	1.397.119
2	Graz	Graz (Stadt)	984.771
3	Ramsau am Dachstein	Liezen	673.806
4	Bad Radkersburg	Südoststeiermark	548.906
5	Bad Waltersdorf	Hartberg-Fürstenfeld	522.352



© BICSHOT/Gery Wolf

**DIE 5 GRÖSSTEN STEIRISCHEN GEMEINDEN (GESAMTFLÄCHE)**

Rang	Gemeinde	Bezirk	Fläche in km <sup>2</sup>
1	Mariazell	Bruck-Mürzzuschlag	413,49
2	Admont	Liezen	299,84
3	Sölk	Liezen	288,24
4	Neuberg an der Mürz	Bruck-Mürzzuschlag	274,60
5	Pölstal	Murtal	270,22

**DIE 5 KLEINSTEN STEIRISCHEN GEMEINDEN (GESAMTFLÄCHE)**

Rang	Gemeinde	Bezirk	Fläche in km <sup>2</sup>
1	Arnfels	Leibnitz	4,19
2	Pölfing-Brunn	Deutschlandsberg	6,16
3	Werndorf	Graz-Umgebung	6,24
4	Rosental an der Kainach	Voitsberg	6,54
5	Haselsdorf-Tobelbad	Graz-Umgebung	6,68

Quelle: Statistik Austria;  
 Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

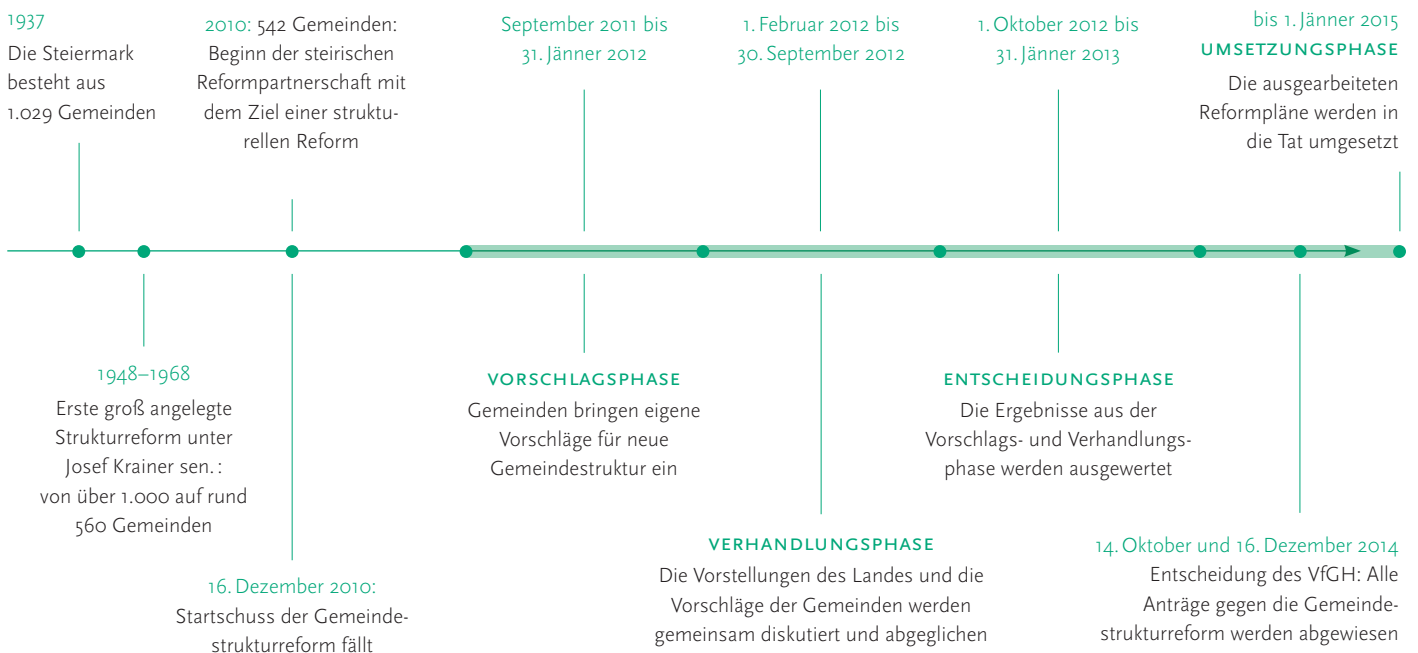


# Die Geschichte der Gemeindestrukturreform

## DIE GEMEINDESTRUKTURREFORM – EIN RÜCKBLICK

Bis 1937 stieg die Zahl der Ortsgemeinden auf 1.029 an. Die erste wirkliche Strukturreform wurde in der Zeit von 1948 bis 1968 unter dem damaligen Landeshauptmann Josef Krainer sen. umgesetzt. Statt mehr als 1.000 Gemeinden zählte die Steiermark nach diesen Zusammenlegungen 561 größere und stärkere Gemeinden. Im Jahr 2010 begann die steirische Reformpartnerschaft, die sich eine strukturelle Reform zum Ziel gesetzt hat. Ein Teil dieser Politik ist die Gemeindestrukturreform, deren Startschuss am 16. Dezember 2010 fiel. In der Vorschlagsphase von September 2011 bis 31. Jänner 2012 konnten die Gemeinden ihre Vorstellungen und eigene Vorschläge mit einbringen. In der anschließenden Verhandlungs-

phase vom 1. Februar bis 30. September 2012 wurden die Vorstellungen des Landes und die Vorschläge der Gemeinden gemeinsam diskutiert und abgeglichen. In der darauffolgenden Entscheidungsphase von 1. Oktober 2012 bis 31. Jänner 2013 wurden der Landesregierung die endgültigen Ergebnisse vorgelegt. Außerdem wurden Begleitmaßnahmen und Gesetzesänderungen vorbereitet. Sowohl am 14. Oktober als auch am 16. Dezember 2014 hat der Verfassungsgerichtshof sämtliche Anträge gegen eine Vereinigung abgewiesen. Bis 1. Jänner 2015 lief die Umsetzungsphase, bei der die ausgearbeiteten Reformpläne in die Tat umgesetzt wurden.





© BIGSHOT/Geop Wolf

**D**er Grüne See, der auch „Karibik der Alpen“ genannt wird, liegt am Fuße des Hochschwabs und ist ein reiner Schmelzwassersee, der für seine türkisblaue bis smaragdgrüne Farbe bekannt ist. Der Grüne See ist nicht nur ein beliebtes Tauch- und Wanderparadies in der Steiermark, er wurde im Oktober 2014 zum schönsten Platz Österreichs gekürt. Der glasklare See ist nur ein Beispiel für die unglaubliche Schönheit der Steiermark, aber er repräsentiert gekonnt das, wofür die „Grüne Mark“ steht: High-Tech-Industrie, Forschung und Entwicklung sowie wunderschöne Natur und florierenden Tourismus.

#### GENDERHINWEIS

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurde in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei Personenansprachen stets sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.

#### IMPRESSUM

##### EIGENTÜMER & HERAUSGEBER

Amt der Steiermärkischen  
Landesregierung  
8011 Graz-Burg  
Tel.: 0316/877-0  
Fax: 0316/877-22 94  
E-Mail: [post@stmk.gv.at](mailto:post@stmk.gv.at)  
[www.steiermark.at](http://www.steiermark.at)

##### IDEE & KONZEPT

Michael Feiertag,  
Philipp Leiß,  
Marina Kleewein

##### CHEFREDAKTION

Michael Feiertag

##### REDAKTION

René Kronsteiner, Marina Kleewein,  
Verena Platzer (Kommunikation  
Land Steiermark)

##### GRAFIK & LAYOUT

EN GARDE Interdisciplinary GmbH  
Philipp Leiß (Land Steiermark)

##### BILDQUELLEN

Ohne Bildvermerk: Copyright  
steiermark.at oder Privat

##### © COVER-BILDER

Steiermark Tourismus / ikarus.cc  
iStock / TriggerPhoto  
Die Industrie / Mathias Kniepeiss

##### DRUCK

Universitätsdruckerei  
Klampfer GmbH

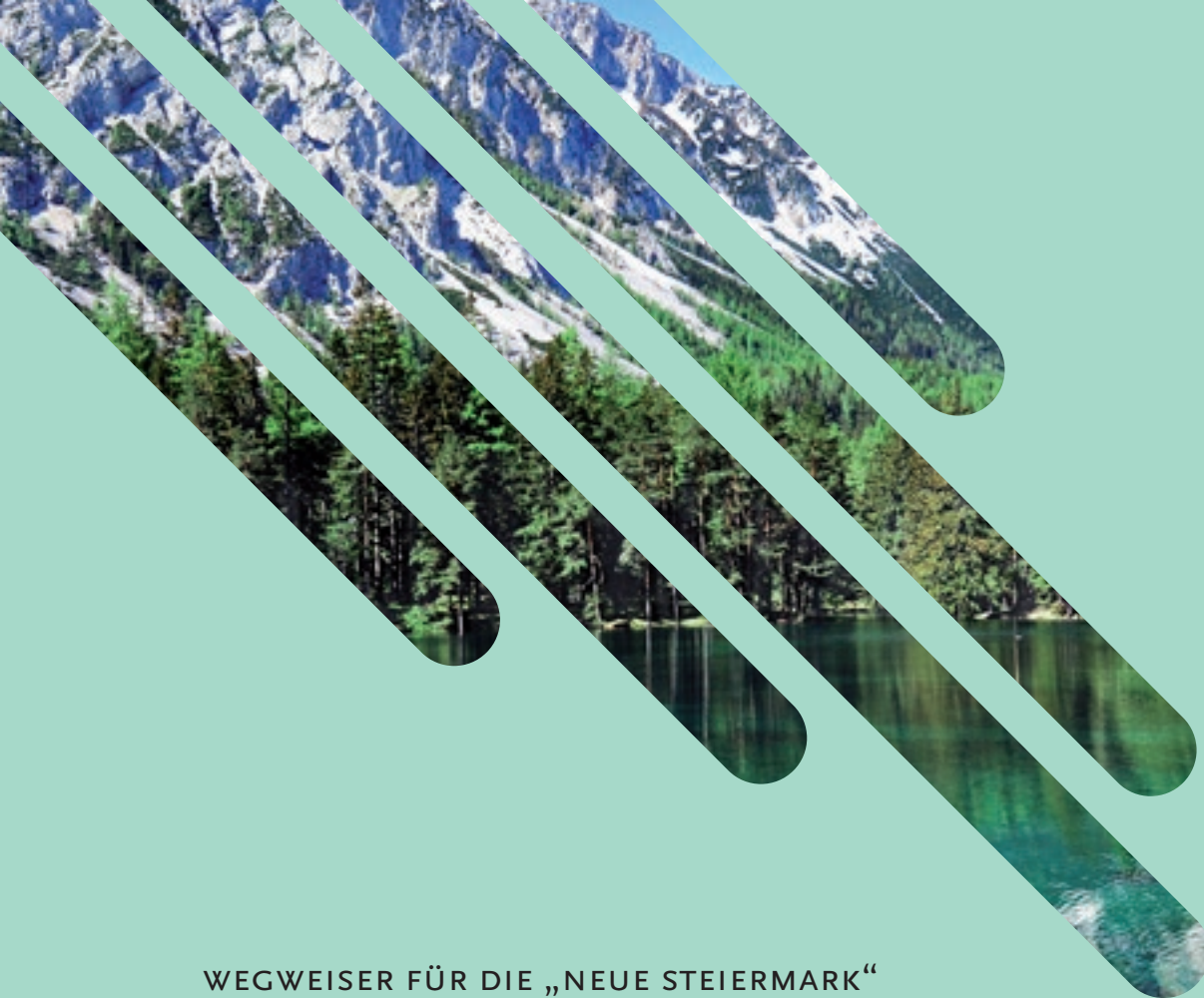
##### ERSCHEINUNGSORT

Steiermark

##### ERSCHEINUNGSDATUM

Jänner 2015

—  
Satz- und Druckfehler bzw.  
Änderungen bei Adressen und  
Erreichbarkeiten vorbehalten.



## WEGWEISER FÜR DIE „NEUE STEIERMARK“

- Orientierungshilfe & Überblick
- Allgemeine Infos über die Gemeinden
- Was ändert sich & was bleibt gleich?
- Hintergründe & Zusammenhänge
- Zahlen, Daten & Fakten
- Rückblick
- Übersichtliche Registerkarten
- Ausklappbare Bezirkskarten
- Statements von Bürgern

Die neue Steiermark ab 2015 finden Sie auch online!